The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Hoseman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 367 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Montag, den 23. Mai 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 121

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Seitenstück zur Marokkoaffäre?

Protest deutscher Regierung betreffs Persiens. — Preußisches Herrenhaus heißt Wahlrechtsvorlage wieder gut. — Programm von Zeppelins Besuch in Wien. — 19 Ertrunkene bei steierischem Hochwasser. — Ein Brand in Oesterreichisch-Schlesien.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Mai. Die Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins fand im Plenarsitzungssaale des Reichstages statt. Die Betheiligung war eine ungemein zahlreiche. Viele Hunderte von Delegaten hatten sich aus den verschiedensten Gegenden des Reiches eingefunden. Die meisten von ihnen wohnten dem großen Gartenfest bei, welches zu Ehren des Flottenvereins im Zoologischen Garten veranstaltet worden war. Sonntag war Festessen im großen Saale des Ausstellungsparks. Der heutige Tag ist der Besichtigung verschiedener schöner schöner Punkte in der Umgebung Berlins gewidmet.

Auf internationalem Gebiete, welches seit geraumer Zeit gänzliche Windstille zeigte, ist plötzlich die persische Frage recht aktuell geworden. Nachdem der deutsche Botschafter in Petersburg bei dem dortigen Auswärtigen Amt betreffs der, nach Teheran gerichteten englisch-russischen Note vorstellig geworden ist, werden die weiteren Vorgänge mit ungemeinem Interesse verfolgt. Besondere Aufmerksamkeit hat hier die Ansicht der St. Petersburger Kreise erregt, daß die Situation als ein Vorspiel zu einer „zweiten Marokko-Affäre" zu betrachten sei. Die in Rede stehende Note, deren Spitze direkt gegen Deutschland gerichtet ist, indem Persien zu Gemüthe geführt wird, daß es einer dritten Macht außer England und Rußland, weder Bahnkonzessionen gewähren noch bei ihr Anleihen aufnehmen darf, wird in der Presse auf das Lebhafteste besprochen.

Mit der viel erwähnten Hellfeld-Affäre, der Beschlagnahme russischer Staatsdepots in Berlin, hat sich die zuständige Zivilkammer des hiesigen Landgerichts I befaßt. Nach kurzer Verhandlung erklärte das Gericht, daß die Klage Hellfelds gegen das Bankhaus Mendelssohn & Co. zur Zeit unwirksam sei. Zunächst sei die Entscheidung des Kompetenzstreites nothwendig. Der Hauptmann a. D. v. Hellfeld hatte als Gläubiger des russischen Staates auf Grund eines rechtskräftigen Erkenntnisses des kaiserlichen Gerichts in Tsingtau das Guthaben des russischen Staates bei dem Berliner Bankhause Mendelssohn in Höhe von 4½ Millionen Mark pfänden lassen. Da der russische Fiskus die Beschwerdeschrift hatte verstreichen lassen, hielt der Kläger, Herr von Hellfeld, den Beschluß für rechtskräftig, obgleich inzwischen der Kompetenzkonflikt erhoben war. Der Kompetenzgerichtshof hat bisher sein Urtheil noch nicht gefällt. Die Affäre rührt noch aus dem russisch-japanischen Kriege her.

Das Herrenhaus des preußischen Landtages nahm in zweiter Abstimmung die Wahlrechtsvorlage, die nicht unbeträchtliche Abänderungen erfahren hat, wiederum an. Dieselbe geht jetzt an das Abgeordnetenhaus zurück, wo sie nächsten Freitag auf das Tapet kommt.

Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Graf v. Wedel, ist hier eingetroffen, um mit dem Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg über die Bestimmungen des einschlägigen Gesetzentwurfs zu konferiren, der gegenwärtig im Reichsamt des Innern ausgearbeitet wird. In der Hauptsache werden sich die Verfügungen mit dem, unlängst vom Kanzler im Reichstag skizzirten Programm decken, nach welchem Elsaß-Lothringen ein größeres Maß von Selbstverwaltung zugebilligt werden soll.

Noch immer hat das Reichsministerium des Innern die Hoffnung nicht aufgegeben, den Baugewerkekampf zu schlichten! Die Verhandlungen werden nächstdem wieder aufgenommen.

Den Weg der Klage hat neuerdings der streitbare, amtsenthobene Regierungsrath Rudolf Martin beschritten, welcher durch die Veröffentlichung seines Buches „Deutsche Machthaber" viel von sich hat reden machen. Er hat ein Verfahren gegen die „Königsberger Hartung'sche Zeitung" angestrengt, welche gegen ihn den Vorwurf erhoben, daß er in dem Werke, welches hauptsächlich von der Entzweiung zwischen Bülow und dem Kaiser handelt, Geschichtsfälschung begangen habe. Dem Beginn des Prozesses wird allgemein mit den gespanntesten Erwartungen entgegengesehen.

Bei den diesjährigen deutschen Kaisermanövern, welche in der Zeit vom 8. bis zum 10. September zwischen dem 1. und dem 17. Armeekorps stattfinden, wird zur Durchführung der Generalidee auch die Hochseeflotte herangezogen werden. Die Kunde aus maßgebenden französischen Kreisen hat allgemein das größte Interesse wachgerufen. Bisher war es bekannt, daß während dieser Manöver zwischen der Weichsel und der Passarge, mehrere Tage und Nächte ununterbrochen Kämpfe in der Vertheidigung und im Angriff befestigter Feldstellungen erfolgen, wobei den Truppen harte Proben ihrer Widerstandsfähigkeit bevorstehen.

Gestorben ist zu Göttingen im 86. Lebensjahr Professor Dr. Gottlieb Planck, der Schöpfer des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches.

Wien, 23. Mai. Ueber den geplanten Besuch des Grafen Zeppelin mit einem seiner Luftschiffe beim Kaiser Franz Joseph sind nunmehr endgiltige Verfügungen getroffen worden. Die Ankunft ist für die Tage zwischen dem 6. und 8. Juni festgesetzt. Eine Zwischenlandung wird auf dem Gelände von Korneuburg erfolgen. Der Begrüßung des Kaisers und einer Empfangskommission wird eine Umkreisung des Schlosses Schönbrunn vorhergehen. Die Landung des Luftschiffes wird auf der Simmeringheide in Gegenwart des Monarchen von Staaten gehen.

Es wird erwartet, daß sich Zehntausende von Fremden aus allen Theilen der Monarchie zu dem Ereigniß einfinden werden.

Ein furchtbares Unwetter führte in der Gemeinde Weiz, im Raabthal von Steiermark, eine Ueberschwemmung herbei, welche gewaltigen Eigenthumsschaden anrichtete. Der Umfang des Vernichtungswerks läßt sich zur Stunde noch nicht übersehen. Doch wird die Einbuße schon jetzt auf mehrere Millionen Kronen geschätzt.

Auch der Verlust an Menschenleben ist zu beklagen! Am Weizer Elektrizitätswerk wurde eine Arbeiterbaracke weggerissen, und 19 slowakische Bauarbeiter ertranken.

Eine gewaltige Feuersbrunst wüthete in Skotschau, Bezirkshauptmannschaft Bielitz in Oesterreichisch-Schlesien. Die Flammen gewannen eine so reißend rasche Verbreitung, daß schleunigst von auswärts Hilfe erbeten wurde. Auf die telegraphische Kunde trafen die Bielitzer Feuerwehr und Militär an der Brandstätte ein.

Kaiser Wilhem kehrt zurück.

London, 23. Mai. Der deutsche Kaiser fuhr heute nach Port Victoria ab, um dort die Jacht „Hohenzollern" zur Rückkehr nach Deutschland zu besteigen.

König Georg begleitete seinen kaiserlichen Vetter nach dem Bahnhof, und der Abschied Beider war ein sehr herzlicher; der Kaiser küßte den König zweimal.

Erdbeben in Frankreich.

Agde, Frankreich, 23. Mai. Bei Tagesanbruch wurde hier eine Erderschütterung wahrgenommen. Die Bewegung dauerte zwei Sekunden und verursachte große Beunruhigung unter den Einwohnern.

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 23. Mai. Der Senat berieth die Flottenvorlage weiter und setzte die Erörterung des Burton'schen Zusatzes fort, wonach nur ein neues Schlachtschiff bewilligt werden soll, an Stelle der drei, welche das Abgeordnetenhaus bewilligt hatte. Die Befürworter des Zusatzes geben aber allgemein zu, daß derselbe durchfällt.

Perkins, der Vorsitzer vom Flottenausschuß des Senats, war der erste Redner. Er erklärte zwei neue Schlachtschiffe für unbedingt nothwendig und bekämpfte die gegentheiligen Ausführungen von Hall und Clay. Auch Lodge sprach für zwei neue Schlachtschiffe.

Washington, D. K., 23. Mai. Etwa ein Dutzend republikanischer Abgeordneter — wahrscheinlich alle zu den Insurgenten gehörig — weigerten sich, den Aufruf zu einem Parteikaukus über die Sparkassenvorlage zu unterzeichnen. Dieser Kaukus ist auf Mittwochabend anberaumt.

Der Senatsausschuß für Militärangelegenheiten beorderte einen günstigen Bericht über eine Resolution, wonach gewisse Bonds, welche im Bürgerkriege von Unionstruppen zu Shreveport erbeutet wurden, dem Staate Louisiana und der Stadt New Orleans zurückgegeben werden sollten. Einen Geldwerth haben dieselben natürlich nicht mehr; doch besteht seit Jahren ein Gesetz, wonach für Zurückgabe die ausdrückliche Zustimmung des Kongresses nothwendig ist, während schon 1866 der Kriegssekretär auf eigene Hand den größten Theil der Bonds zurückgegeben hatte.

Es schwebt auch eine Maßnahme behufs Rückgabe der ursprünglichen „Sezessionsartikel" an den Staat Louisiana; aber Heyburn erhob gegen ihre Gutheißung Einwand.

Das Abgeordnetenhaus schob die weitere Erwägung der Distrikt-Kolumbia-Vorlagen einstweilen auf und beschloß mit 229 gegen 19 Stimmen, den vermischten Ziviletat zur Berathung zu nehmen. Der betreffende Ausschußvorsitzer bekämpfte sofort den Ordnungseinwand, welchen Fitzgerald gegen die Bewilligung von einer Viertelmillion D. für die Sammlung von Auskunft durch die Zolltarifkommission erhoben hatte.

War früher in Chicago.

Denver, Kolo., 23. Mai. Unter den Effekten des angeblichen Harry Pike, welcher Frl. Mazel Ritter, die seine Anträge abgewiesen, durch einen Schuß wahrscheinlich tödtlich verletzte und dann Selbstmord beging, fand man Postkarten, aus denen hervorzugehen scheint, daß er eigentlich Wendell Holmes hieß und früher ein wohlhabender Grundeigenthumshändler in Chicago war, auch ein schönes Heim am Wolfsee bei Muskegon, Mich., besaß. Vor 5 Jahren verließ ihn in Chicago seine Gattin und nahm ihre zwei Söhne mit sich; von da ging es mit ihm in jeder Beziehung abwärts.

Streit zwischen Verkehrskommission und Staatsbehörden.

Washington, D. K., 23. Mai. Daß es zu einem Konflikt zwischen den Zwischenstaatlichen Verkehrskommission und den staatlichen Bahnbehörden eines oder mehrerer Bundesstaaten kommen müsse wurde von allen betheiligten Parteien schon längst vorausgesehen. Der Konflikt kam zum Ausbruch über eine an sich unwesentliche Sache, den Prozeß eines Fischhändlers im Süden gegen eine Expreßgesellschaft.

Die in diesem Falle getroffene Entscheidung der Zwischenstaatlichen Kommission, die von weittragender Bedeutung ist, wurde am Sonntag eingereicht. Die Kommission faßte denselben einstimmig.

Kommissär Harlan arbeitete den Bericht aus, welcher der Entscheidung zugrunde liegt und worin genau die Grenze gezogen wird zwischen den Befugnissen der Zwischenstaatlichen Handelskommission und den staatlichen Behörden. Und gerade darin liegt die Bedeutung des Falles. Ob die Bundesregierung oder die Staatsregierung die Entscheidung hat über die Frachtraten, ist die Frage, um die es sich jetzt handelt.

Begnadigt, um Zeuge zu sein.

New York, 23. Mai. In der weiteren bundesgerichtlichen Verhandlung gegen Charles R. Heike, wegen der bekannten Zuckerzollschwindeleien, spielte die Anklage eine Haupttrumpfkarte aus, indem sie als ersten Zeugen der Regierung keinen Anderen, als Olive Spitzer vorführte, den früheren Superintendenten der Williamsburger Docks, welcher vor mehreren Monaten in gleicher Sache zu 2 Jahren Strafhaft im Bundeszuchthaus zu Leavenworth verurtheilt worden war. Die Vertheidigung erhob sofort Protest dagegen, daß ein Verurtheilter zur Zeugnißablegung zugelassen werde, — aber der Verfolgungsanwalt theilte mit, daß Präsident Taft soeben Spitzer begnadigt habe, damit er als Zeuge auftreten könne!

Britischer Botschafter amtsmüde?

Washington, D. K., 23. Mai. Es verlautet, der britische Botschafter bei der amerikanischen Regierung, James Bryce, wolle nächstdem aus dem Amte scheiden, da er die Last seiner Jahre fühle, auch das Ableben des Königs Edward ihm sehr nahe gegangen sei, und er außerdem sich ferner ausschließlich einer großen schriftstellerischen Arbeit widmen wolle: der Vollendung des dritten Bandes von „American Commonwealth".

Kann der Holztrust verfolgt werden?

Washington, D. K., 23. Mai. Das Bundes-Justizdepartement untersucht jetzt die Preise von Bretterholz in den Ver. Staaten, um festzustellen, ob der sogenannte „Lumber Trust" sich durch das Sherman'sche Antitrustgesetz erreichen läßt, resp., ob dargethan werden kann, daß er eine Vereinigung zur Beschränkung des Handels ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Birma von Libau; Chicago und La Touraine von Havre; Cedric von Liverpool; St. Paul von Southampton; San Giovanni von Neapel.

An Sable Island vorbei: Kronprinz Wilhelm und Prinzeß Alice, von Bremen nach New York.

Montreal: Megantic von Liverpool.

Genua: Taormina, von New York und Philadelphia.

Glasgow: California von New York.

Queenstown: Lusitania, von New York nach Liverpool.

Liverpool: Laurentia von Montreal.

Southampton: St. Louis von New York.

Plymouth: Kaiser Wilhelm der Große, von New York nach Bremen.

Lokalbericht.

Allerlei Beschwerden.

Hält nichts von der Oelfeuerung auf Lokomotiven.

Vor dem Schiedsgericht in Sachen der Lohnraten für Lokomotivheizer wurde heute der Heizer C. W. Karns, von der Southern Pacific-Bahn, als Zeuge vernommen. Karns sagte unter Anderem, daß er von der Oelfeuerung auf Lokomotiven nichts halte. Sie schade, sagte er, den Heizern gesundheitlich. Gefragt, ob er dafür Beispiele anführen könne, sagte er, er selber wäre ein solches.

Als er seine Lokomotivführerprüfung bestehen wollte, hätte man ihn als untauglich zurückgewiesen, weil er auf dem linken Ohr nicht gut höre. Er sei gewiß, daß dieser Gehörfehler nur auf die Oelfeuerung zurückzuführen sei. Man fragte ihn nach den Speisehäusern, welche die Southern Pacific-Bahn für ihre Angestellten unterhält. Sie seien nichts werth, sagte Karns. Die japanischen Köche ließen die Speisen fast regelmäßig anbrennen; auch ließen sie die Preise übertrieben hoch.

— Zur zweiten Natur geworden. — „Der bekannte Ringkämpfer Strecker will jetzt, nachdem er fünf Jahre gesetzt hat, heirathen." — „Der kann eben nicht mehr leben ohne Zweikampf."

Staatsgerichte nicht zuständig?

Bundesbehörden und Kongreß sollten den Skandal untersuchen.

Die Anwälte des wegen angeblichen Stimmenkaufs angeklagten Abgeordneten Lee O'Neil Browne von Ottawa, die am letzten Montag vor Richter McSurely den Antrag gestellt haben, daß die Anklage niedergeschlagen werde, unterbreiteten heute Staatsanwalt Wayman die Gründe für ihren Antrag, der morgen zur Verhandlung kommen wird. Richter McSurely hatte sie auf das Gesuch Staatsanwalts Waymans angewiesen, dies zu thun, damit die Staatsanwaltschaft ihre Entgegnung vorbereiten könne und die Verhandlung beschleunigt werde. Lehnt der Richter den Antrag ab, so wird der Prozeß wegen angeblichen Stimmenkaufs sofort beginnen. Die hauptsächlichsten Einwände gegen die Anklage, welche die Vertheidiger Brownes erheben, sind: Die Gerichte von Cook County sind in dem Fall nicht zuständig. Wenn ein Verbrechen vorliegt, sind die Gerichte von Sangamon County zuständig. Weder die Gerichte von Cook noch Sangamon County sind aber zuständig. Der Fall sollte von den Bundesbehörden und dem Kongreß aufgenommen werden.

Die Anwälte Brownes, P. H. O'Donnell, C. E. Erbstein und W. S. Forrest, einigten sich auf die Einwände heute Vormittag nach langwierigen Konferenzen, die gestern den ganzen Tag andauerten.

Vorladungsbefehle eingetroffen.

Hilfssheriff Peters erhielt heute, wie bereits an anderer Stelle angekündigt, aus Springfield vier Vorladungsbefehle, die Staatsanwalt Burke von Sangamon County erlassen hat. Sie sind für die demokratischen Abgeordneten John C. Werdell und Anton J. Cermak, Vorsitzenden und Mitglied des Lizens-Ausschusses des Unterhauses; Nathan A. Cole, den Kampagneleiter der Manufacturers' and Merchants' Association, und James K. Shields, den Superintendenten der Anti-Saloon League, bestimmt, von denen die Grandjury und der Staatsanwalt von Sangamon County Auskunft über den Kampf gegen das Lokaloption-Gesetz haben möchten. Hilfssheriff Peters war sehr ungehalten darüber, daß der Staatsanwalt von Sangamon County bekannt gegeben hatte, daß er Vorladungsbefehle erlassen werde, und erklärte, daß das Ausposaunen derartiger Schritte es ihm ungemein erschwere, Vorladungsbefehle zuzustellen.

Der Straßenverkehr.

Der Polizeichef darauf bedacht, ihn wirksamer zu regeln.

Kapitän Healey von der berittenen Polizei ist auf einer Studienreise durch Europa begriffen, um wirksamere Methoden zur Regelung des Straßenverkehrs kennen zu lernen. Polizeichef Steward scheint indessen mit der Einführung neuer Maßnahmen nicht warten zu wollen, bis sein Untergebener von dieser Reise zurückkehrt u. Bericht erstattet. Er hat für den Wagenverkehr in den Geschäftsstraßen neue Bestimmungen ausgearbeitet, die jetzt gedruckt werden zur Vertheilung an die Fuhrleute sowohl wie an die Schutzleute.

Auch das noch!

George S. Roß, Nr. 1404 Ost 55. Straße, unternahm gestern in seinem Kraftwagen mit einem Freunde eine Ausfahrt. An Michigan Ave. hatte er das Mißgeschick, mit einem von Hilfs-Polizeichef Schuettler benutzten Kraftwagen zusammenzustoßen. Sein Wagen verlor ein Hinterrad. Verstimmt darüber, machte er seinem Aerger in wenig gewählten Worten Luft. Die Folge war, daß der Polizeipascha ihn verhaften ließ. Der Angeklagte wurde bis zur Verhandlung gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Sein angeblicher „Mißgriff".

Samuel Cohen, der 22jähr. Jüngling aus Kentucky, welcher angeblich Frau Ada Bogg, 7221 Princeton Ave., auf der Treppe zur Hochbahn-Haltestelle an der Randolph Str. und Wabash Ave. Samstag Abend die Geldbörse entriß und auf der Flucht zwei Geheimpolizisten in die Arme lief, wurde heute trotz seines Leugnens von Stadtrichter Gemmill den Großgeschworenen überantwortet. Frau Bogg bezeichnete ihn als den Dieb. Die Börse wurde nicht wiedererlangt.

— Immer Geschäftsmann. — Handelsmann: Ich hab' das Leben satt! Geben Sie mir etwas Gift! — Apotheker (scherzend): Gern, mein Herr. Was wollen Sie haben, Arsenik oder Strychnin? — Handelsmann: Welches ist denn das billigste?

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **367** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Eine Gegenmine.

Chicago Railways Company unter Masseverwaltung gestellt.

Sicherheit für alle Fälle.

Der Schritt, heißt es, sei nur gethan worden, um Inhabern von Consolidated Traction-Bonds nicht zu große Vortheile einzuräumen.

Im Superior-Gericht hat heute Richter Ball die kürzlich von ihm zu Gunsten der Inhaber von Bonds der Consolidated Traction Co. und gegen die Chicago Railways Co. abgegebene Entscheidung in aller Form eintragen lassen. Als Anwälte der Chicago Railways Co. waren die Herren John J. Herrick und Horace N. Tenney zur Stelle, doch haben diese eine Berufung gegen das Urtheil vorläufig nicht angemeldet. Sie haben dazu aber noch zwei Wochen Zeit. Auf die Entscheidung von 65 Rechtspunkten, welche die Anwälte der Chicago Railways Co. mit der Bitte um Berücksichtigung für den Richter zusammengestellt haben, nachdem die Verhandlung des Falles vorüber war, hat Richter Ball sich nicht eingelassen. Es handle sich bei den meisten dieser Punkte, sagte er, nicht sowohl um Rechtspunkte, als um besondere Umstände in diesem besonderen Falle. Das sei indessen gleichgiltig, denn die Herren Anwälte kämen mit ihren Bemerkungen und Einwänden zu spät, sie hätten diese vorbringen sollen bei der Verhandlung des Falles. Natürlich haben die Herren Tenney und Herrick gegen die Abweisung für alle Fälle Einspruch erhoben.

Vorsicht die Mutter der Porzellankiste.

Wie an anderer Stelle berichtet, wird sowohl von Seiten der Bondsgläubiger wie von der Chicago Railways Co. versichert, daß man die Streitaxt jetzt begraben und versuchen werde, sich in gütlicher Weise auseinanderzusetzen. Die Bondsgläubiger sagen, sie würden nicht auf den vollen Betrag der ihnen vom Richter Ball zuerkannten Summe ($1,344,634.78) bestehen, sondern zu einer Reorganisirung der Gesellschaft die Hand bieten und sich Abschreibungen gefallen lassen. Die Chicago Railways Co. mag diesen Versicherungen trauen, aber sie hält es offenbar für gerathen, wenigstens für die Dauer dieser Verhandlungen Deckung zu suchen.

Zu diesem Behufe hat sie, während die oben erwähnte Verhandlung vor Richter Ball stattfand, heute Vormittag vor Bundesrichter Großcup sich sozusagen stillschweigend für zahlungsunfähig erklärt. Anwälte der Westinghouse Electric Co., die angeblich um Sorge ist wegen einer Forderung von $69,549.73, die sie gegen die Chicago Railways Co. für gelieferte Maschinen hat, beantragten die Einleitung des Bankerottverfahrens gegen die Gesellschaft, und diese hat gegen die Bewilligung des Antrages nichts einzuwenden gehabt. Der Richter gab diesem deshalb ohne Weiteres statt. Zu Bankerottverwesern ernannte er Herrn John M. Roach, den Präsidenten der Chicago Railways Co., und Herrn Henry A. Blair, den Vorsitzer ihres Direktoriums. Die Bürgschaft, welche diese Herren beizubringen hatten, wurde vom Richter auf nur je $25,000 festgesetzt.

Die Begründung des Antrags.

Der Antrag auf Einleitung des Bankerottverfahrens wurde im Namen der Westinghouse Co. von dem New Yorker Anwalt Joseph P. Cotton jr. gestellt. Dieser gab an, daß der Besitz der Chicago Railways Co. schon fast zum vollen Werthe verpfändet sei. Jetzt sei nun noch ein Zahlungsurtheil, auf fast $1,400,000 lautend, gegen sie gefällt worden, und unter diesen Umständen vermöge sie nicht, ihren Verbindlichkeiten gerecht zu werden.

In Begleitung der Herren John M. Roach und W. G. Gurley von der Chicago Railways Co. hatten sich im Gericht auch Mayor Busse und Korporationsanwalt Brundage eingefunden. Mit diesen vier Herren nahm Richter Großcup insgeheim eine längere Rücksprache, ehe er den Antrag des Herrn Cotton entgegennahm und bewilligte.

Eine weitere Konferenz mit Richter Großcup hatten die Herren von der Stadtverwaltung und von der Chicago Railways Co. nachdem die Masseverwalter ernannt worden waren. Gegenstand dieser Besprechung war die Nothwendigkeit, ohne weiteren Verzug mit dem Umbau wenigstens einer Anzahl von Linien der Consolidated Traction Co. zu beginnen, da die betreffenden Straßen unbedingt baldigster Neupflasterung bedürfen. Es handelt sich hier um Theilstrecken von Belmont Ave., Elston Ave., Elm Str., Irving Park Blvd., Kingsbury Str., Lawrence Ave., Milwaukee Ave., N. Morgan Str. und W. Lake Str. Der Mayor lud den Richter zu einer Inspektionsfahrt durch diese Straßen ein, und der Richter hat die Einladung angenommen für nächsten Samstag Vormittag.

Der vorgenannte Anwalt Cotton hat in der Begründung seines Antrages auf Einleitung des Bankerottverfahrens auch erwähnt, daß gegen die Chicago Railways Co. eine Menge von Schadenersatzklagen schwebe und zahlreiche, auf hohe Beträge lautende Zahlungsurtheile bereits gegen die Gesellschaft gefällt seien. Die Westinghouse Co. sei in Sorge nicht nur wegen der Summe, die sie schon jetzt zu fordern hat, sondern wegen des Kontraktes, nach welchem sie noch Maschinen im Werthe von mehreren hunderttausend Dollars an die Gesellschaft liefern muß.

Lorimer in Washington.

Arbeitet angeblich an einer Antwort auf die erhobenen Anklagen.

Die Ankunft Senator Lorimers in Washington und die Erwartung, daß er auf die Anklagen, welche in Verbindung mit seiner Wahl zum Senator erhoben worden sind, im Senat antworten wird, haben Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge alle anderen Fragen in den Hintergrund gedrängt. Seit seiner Ankunft hat er sich mit einem Stenographen in seinem Zimmer im Raleigh-Hotel eingeschlossen und, wie verlautet, keinen seiner Freunde im Kongreß empfangen. Es heißt, daß er alle seine Aufmerksamkeit dem Entwurf einer Ansprache zuwendet, die er im Senat halten wird und in der er die Geschichte seiner Wahl und seine ganze politische Laufbahn eingehend schildern wird. Wann die Rede gehalten werden wird, läßt sich nicht in Erfahrung bringen. Es heißt, daß er einen entscheidenden Beschluß erst nach Rücksprache mit seinen Freunden im Kongreß fassen wird.

Starb in Armuth.

Der Sohn des Millionärs Amos J. Snell entseelt aufgefunden.

In seinem ärmlich ausgestatteten Zimmer in der billigen Herberge Nr. 9 Clark Straße wurde heute Albert, der 50jährige Sohn des im Jahre 1888 von einem Einbrecher erschossenen Millionärs Amos J. Snell, entseelt aufgefunden. Da er seit Wochen leidend war, sein Körper auch keine Spuren äußerer Gewalt aufwies, scheint die Annahme gerechtfertigt zu sein, daß er eines natürlichen Todes starb. Dessenungeachtet wird der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Albert hatte nach des Vaters gewaltsamem Tode ein kleines Vermögen geerbt, dieses aber angeblich bald verpraßt. Die Folge war, daß er sich mit seinen Verwandten überwarf und jeden Verkehr mit ihnen abbrach. Er war ein Bruder der oft verheiratheten und geschiedenen Frau Grace Snell Coffin-Walker-Coffin-Layman-Love. Den Mörder seines Vaters hat die Polizei nie erwischt.

Der Komet.

Klärt sich das Wetter, so ist er heute Abend gut wahrnehmbar.

Wenn das Firmament heute klar werden sollte, wofür die Aussichten jenoch nicht sprechen, so wird während der völligen Mondfinsterniß, welche um 9:46 beginnt, um 11.09 ihren Höhepunkt erreicht und fünfzig Minuten lang behält, der Komet gut sichtbar sein. Die Mondfinsterniß dauert bis 1.22 morgen früh. Aus anderen Landestheilen wird berichtet, daß der Komet, seitdem er am westlichen Himmel steht, kleiner zu sein scheint, als vor seinem Vorbeigang an der Sonne. Ob der Schweif, der noch vor einigen Tagen sich über den ganzen südöstlichen Horizont erstreckte, sich vom Kometen getrennt hat, haben die Gelehrten noch nicht festgestellt. Am Kometen ist nur noch ein ganz kleiner Schweif wahrnehmbar.

Haus eingestürzt.

Die Bewohner sind mit heiler Haut entkommen.

Gestern stürzte das einstöckige Backsteingebäude Nr. 1326 S. Leavitt Straße aus bisher unaufgeklärter Ursache ein. Die Bewohner, die Geschwister Delia, Martha und Elsie Lehn, flüchteten im letzten Augenblick ins Freie und entkamen mit heiler Haut.

Eine Mauer des Hauses fiel auf das benachbarte Gebäude Nr. 1328 S. Leavitt Straße, das stark beschädigt wurde. Ein übereifriger Straßengänger alarmirte die Feuerwehr. Die konnte aber, da es für sie nichts zu thun gab, gleich wieder abziehen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Montreal: Canada nach Liverpool.

Christiansand: Oskar II., von Kopenhagen nach New York.

Am Lizard vorbei: George Washington, von Bremen nach New York; Mauretania und Arabic, von Liverpool nach New York; Philadelphia, von Southampton nach New York; La Lorraine, von Havre nach New York; Finland, von Antwerpen nach New York; Potsdam, von Rotterdam nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend zum Theil trübe; morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme; lebhafte nördliche und nordwestliche Winde.

Illinois: Heute Abend zum Theil trübe und in den südlichen und mittleren Gebietstheilen kühler; morgen klar.

Indiana: In den südwestlichen Gebietstheilen trübe, in den übrigen Regenschauer heute Abend; morgen klar; kühler.

Nieder-Michigan: Heute Abend Regenschauer; im Süden des Gebietes kühler; morgen klar.

Wisconsin: Heute Abend zum Theil trübe; morgen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 59 Grad; Nachts 12 Uhr 50 Grad; Morgens 6 Uhr 46 Grad; Mittags 12 Uhr 52 Grad.

In schwerer Noth.

Werden mit Grauen an die Bootfahrt zurückdenken.

Marmorherzen.

Polizisten haben sich angeblich einem Verunglückten gegenüber unmenschlich benommen. — Rücksichtslose Hochbahner. — Ueberfahren und getödtet.

George J. Trimble, Nr. 904 La Salle Ave., O. K. Wight und Gattin, Nr. 300 Ost 33. Str., Thomas Bradwell, Nr. 3209 S. Park Ave., die Gebrüder T. F. und J. G. Woods, Nr. 3246 S. Park Ave., Frl. Agnes Kane, Braidwood, Ill., und Frau J. C. Miller, Nr. 5346 N. Paulina Str., unternahmen gestern Nachmittag in der Trimble und Wight gehörenden Gasolinbarkasse „Banzai" eine Ausfahrt auf den See. Spät Abends auf der Rückfahrt begriffen, brach, als das Boot sich in der Nähe der 33. Str. befand, der Kolben der Maschine. Vom Winde gepeitscht, wurde die Barkasse stundenlang umher- und schließlich gegen den Wellenbrecher getrieben. Dr. W. R. Cubbins und andere auf die Nothlage der Insassen des Bootes aufmerksam gewordene Bewohner von Woodland Park waren an den Strand geeilt und verhinderten mit Stangen den Anprall des Bootes gegen den Wellenbrecher. Inzwischen traf auch die Lebensrettungsmannschaft ein und brachte die Gefährdeten, die Todesangst ausgestanden hatten und durchnäßt und halb erfroren waren, in Sicherheit. Nachdem die Gesellschaft sich in der Lebensrettungsstation erholt hatte, begab sie sich nach Hause.

Aergerliche Betriebsstörung.

Gestern Nachmittag gegen ein Uhr wurde die Wells Str.-Brücke aufgezogen, um ein Schiff durchzulassen. Als sie in ihre natürliche Lage zurückgebracht werden sollte, versagte die Drehvorrichtung. Erst nach Verlauf einer halben Stunde konnte der Schaden ausgebessert werden. Inzwischen hielten lange Wagenzüge an der Chicago Ave.- und Kinzie Str.-Haltestelle. An Chicago Ave. mußten die Passagiere aussteigen. Die leeren Züge wurden, nachdem das Verkehrshinderniß beseitigt war, so schnell als möglich weiter befördert. Den Fahrgästen überließ man es, für ihr Weiterkommen zu sorgen. Dem vielseitigen Verlangen um Zurückerstattung des Fahrpreises begegnete der Stationsagent Denney mit Kopfschütteln und Achselzucken.

Zu Tode gerädert.

An Madison und Curtis Str. wurde gestern L. C. Lowry, Nr. 17 S. Morgan Str., von einem Ablieferungsfuhrwerk der Borden Milk Company überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Kutscher Louis Geller, Nr. 700 S. Claremont Ave., wurde in Haft genommen.

Der fünfjährige Aloysius Jurewicz, Nr. 2114 N. Lincoln Str., trat gestern an Webster Ave. in den Pfad einer Elston Ave.-Elektrischen, wurde überfahren und getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Schwer verletzt.

Ein von dem 70jährigen Fuhrhalter Moritz Polachek, Nr. 2529 W. Van Buren Str., bedienter Wagen stieß gestern mit einer Van Buren Str.-Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt der Greis lebensgefährliche Verletzungen. Er ringt im County-Hospital mit dem Tode.

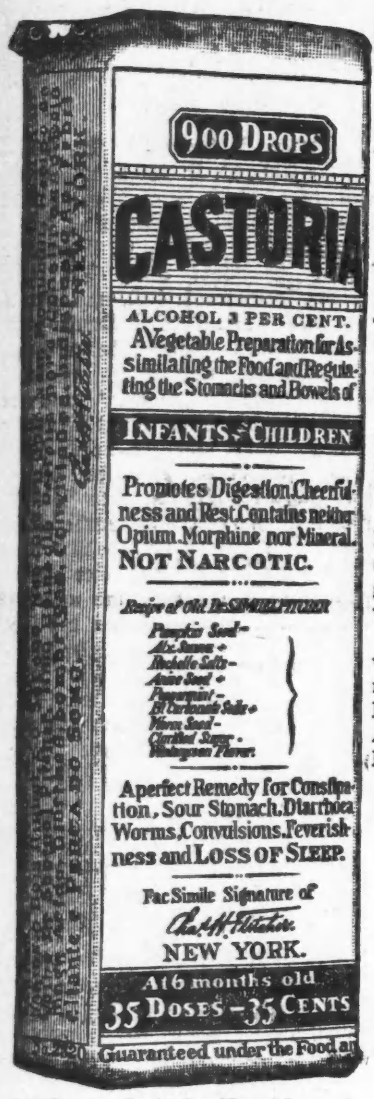
Herzlose Polizisten.

Beim Spiel auf einer leeren, nahe Orleans und Schiller Straße gelegenen Baustelle flog gestern Nachmittag mehreren Knaben ein Ball auf das Hochbahngerüst. Der 15jährige Joseph Otto, Nr. 1356 N. Park Ave., erbot sich, ihn zu holen. Er erklomm das Gerüst und suchte ihn. Da nahten zwei Züge aus entgegengesetzter Richtung. Um dem nördlich fahrenden Zuge auszuweichen, lief er in den Pfad des südlich fahrenden Zuges, der eben die Kurve genommen hatte, und wurde überfahren.

Es wurde die Polizei benachrichtigt. Bald war die Ambulanz der Wache an Hudson Ave. mit einem katholischen Priester zur Stelle. Sergeant Jakob Richter und Polizist Henry Olson warfen einen flüchtigen Blick auf das Opfer und machten sich dann, ohne seiner Qualen zu achten, in aller Seelenruhe daran, die Namen der Zeugen festzustellen. Unwillige Bemerkungen der Zuschauer störten sie nicht. Erst als ein Herr sie darauf aufmerksam machte, daß er sie für die Folgen verantwortlich halten werde, schleppten sie, nach halbstündiger Verzögerung, den Verletzten, dem inzwischen der Priester die letzte Oelung ertheilt hatte, zur Ambulanz und schafften ihn nach dem Alexianer-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß der Knabe durch Blutverlust so erschöpft war, um eine Operation nicht mehr ertragen zu können. Der Knabe, dem das linke Bein an der Hüfte zermalmt worden war, erlag seinen schweren Quetschungen um 9 Uhr Abends.

Aerzte Verschreiben Castoria

CASTORIA erfreut sich ausgesprochener Gunst seitens der Aerzte, pharmaceutischer Gesellschaften und medizinischer Autoritäten. Aerzte bedienen sich desselben mit dem besten Erfolge. Die ausgedehnte Anwendung von Castoria lässt sich fraglos auf drei Thatsachen zurückführen: *Erstens*—Die unleugbare Erkenntniss, dass es unschädlich ist; *Zweitens*—Dass es nicht nur Magenschmerzen erleichtert und die Nerven beruhigt, sondern zur Verdauung beiträgt; und *Drittens*—Ist es ein angenehmer und vollkommener Ersatz für Castor-Oel. Es ist vollkommen sicher. Es enthält kein Opium, kein Morphin oder andere Narcotica, und verdummt nicht. Es ist ungleich Soothing Syrups, Bateman's Drops, Godfrey's Cordial, etc. Es beisst etwas, wenn sich eine medizinische Zeitschrift so äussert. Indessen erachten wir es für unsere Schuldigkeit, auf Gefahren hinzuweisen und auf Mittel zur Förderung der Gesundheit. Die Zeit, da man Kinder aus Gewinnsucht oder Unwissenheit mordete, sollte zu Ende sein. Unseres Wissens ist Castoria ein Mittel zur Herstellung dauernden Wohlbefindens, denn es hält die Constitution in Ordnung—ohne zu verdummen—und diese Aufklärung sind wir unseren Lesern schuldig.—*Hall's Journal of Health.*



Genaue Copie des Umschlags.

Briefe von hervorragenden Aerzten an Chas. H. Fletcher.

Dr. B. Halstead Scott in Chicago, Ills., sagt: "Ich habe in meiner Praxis Castoria für Kinder oft verschrieben und bin sehr davon befriedigt."

Dr. William Belmont in Cleveland, Ohio, sagt: "Ihr Castoria steht in seiner Art obenan. Ich darf nach dreissigjähriger Praxis wohl sagen, dass ihm kein anderes Mittel gleichkommt."

Dr. J. H. Taft in Brooklyn, N. Y., sagt: "Ich habe Ihr Castoria in meiner Familie und Privatpraxis viele Jahre gebraucht und es stets für eine treffliche Arznei befunden. Die Formel ist ausgezeichnet."

Dr. R. J. Hamlen in Detroit, Mich., sagt: "Ich verordne Ihr Castoria Kindern sehr häufig, weil es bei Kinderkrankheiten nichts Besseres giebt. Ich weiss, es existiren Nachahmungen davon, ich achte aber darauf, dass meine Patienten Fletcher's erhalten."

Dr. J. R. Clausen in Philadelphia, Pa., sagt: "Der Ruf, welchen sich Ihr Castoria in zehntausenden mit Kindern gesegneten Familien erworben hat, bedarf keiner Erweiterung durch die Empfehlung des ärztlichen Berufes; trotzdem empfehle ich es angelegentlichst, da es eine vortreffliche Arznei ist."

Dr. Wm. J. McCrann in Omaha, Neb., sagt: "Als Vater von dreizehn Kindern weiss ich sicherlich Bescheid von Ihrer grossen Arznei und habe, abgesehen von der Erfahrung in meiner Familie, auch in meiner langen Praxis gefunden, dass Castoria in fast jedem Hause als wirksames Mittel anerkannt wird."

Dr. R. M. Ward in Kansas City, Mo., schreibt: "Aerzte verordnen gewöhnlich keine Patent-Medizinen, aber in dem Falle von Castoria habe ich mit vielen meiner Kollegen eine Ausnahme machen gelernt. Ich verschreibe Ihr Castoria in meiner Praxis, weil ich in ihm eine durchaus verlässliche Arznei bei Kinderkrankheiten erkenne. Jeder Arzt mit Familie wird meiner Empfehlung von Castoria beistimmen."

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Haus Voosen.

Roman von Julia Jobst.

(35. Fortsetzung.)

„Du übertreibst, Daniel. Wie sollten die Damen eine solche Schlechtigkeit durchschauen. Frau Tewalt hat ihm sogar so vertraut, daß sie ihm die Verwaltung ihres Vermögens übergab."

„Und das ist ihr nun mitsammt dem Schleicher durch die Lappen gegangen? Das geschieht ihr recht. Und jetzt findet sie einen Voosen als Schwiegersohn wieder sehr annehmbar. Nein, Vater, ich habe in dieser schweren Prüfungszeit einen sehr klaren Einblick gewonnen. Josepha hat sich als echte Tochter ihrer Mutter bewiesen, während der brave Peter der echte Sohn seines Vaters ist. Für Johanna ist mir nicht bange, aber ich würde neben einer Johanna zu Eis gefrieren. Bei so viel Verstandeskühle und Stolz kann einem bange werden. Ich gebrauche eine Frau mit warmem Blut und warmem Herzen, und die mich liebt, so wie ich bin, mit meinen Fehlern, aber auch mit meinem heißen Empfinden, der Freude am Schönen und der Fähigkeit, mich für alles Große begeistern zu können. Der Mann gebraucht in seinem Hause eine Frau, bei der er den Widerhall für seine Gedanken, seine Gefühle findet. Ich will nicht ein langes Leben hindurch frieren wie der arme Onkel Tewalt. Warum hast Du die Mutter genommen, Vater? Weil ihr prachtvolles Temperament Dich entflammte."

„Du sprichst von der Mutter und denkst an Maria Thönessen", sagte der Vater langsam. Er hatte den Sohn ruhig aussprechen lassen, weil er ganz klar sehen wollte.

„Und wenn es so wäre, Vater?"

„So bekommst Du meine Einwilligung niemals!"

„Vater, es ist mein Glück, um das ich Dich bitte. Denk' an die Zeit, als Du um die Mutter warbst. Du hättest sie nie gelassen."

„Weiß Maria um Deine Liebe!"

„Ja, Vater."

„Und Thönessen?"

„Hat wohl durch einen Zufall davon gehört und hat Maria von hier entfernt. Ich weiß nicht, wo sie ist."

„Der brave Thönessen, ja, so kenne ich ihn. Und Maria hat sich Dir versagt?"

„Wir waren uns einig, Vater, wir haben uns verlobt, und dann schrieb sie mir, sie müsse verreisen und allen Verkehr abbrechen. So seid doch nicht so grausam! Ihr Väter habt doch nicht das Recht, unser Leben zu zerstören!"

„Ich gebe meine Einwilligung zu einer Ehe mit der Tochter meines Kassirers nicht!"

„Ueberlege es Dir noch, Vater. Wir haben Zeit — wir warten."

„Und im Oktober betritt Maria die Bühne und ist Dir damit für immer verloren. Maria gehört der Kunst, die fordert eine ungetheilte Kraft. Du kannst Dir Deine Frau nicht aus dem Theater holen. Ich untersage Dir die Ehe mit Maria Thönessen und frage Dich noch einmal, ob Du um Josepha Tewalt anhalten willst, wie es unter uns abgesprochen war?!"

„Nein! Ich halte an Maria fest und werde sie auch gegen Deinen Willen heirathen."

„So nehme ich mein Wort zurück und versage Dir den Platz an meiner Seite."

„Dann werde ich mir einen anderen Beruf suchen."

„Und der wäre?" In der Stimme des alten Herrn lag eisiger Hohn.

„Ich werde mir mein Brot als Kunstkritiker erwerben."

„Das ist leichter gesagt als gethan."

„Ich bin jetzt schon Mitarbeiter von einer der ersten Zeitschriften. Hoven hat mir dazu verholfen."

„Du bist heimlich unter die Schriftsteller gegangen?"

„Etwas mußte ich mir doch vor Deinem erdrückenden Willen retten. Ich war Herr meiner freien Zeit. Wie hätte ich sonst den Druck, der über mir lag, ertragen sollen?"

„Alles, was ich that, war zu Deinem Besten."

„Du hast vielleicht das Beste gewollt, Vater, aber Du glaubst, daß nur Dein Weg der richtige ist, das raubt die Freude an der Arbeit."

„Arbeit ist Pflicht — keine Freude"

„Die rechte Arbeit wird zur Freude!"

„Ich nenne sie Allotria, wenn sie so aussieht wie die Deine. Doch genug der Worte, wir entfernen uns von dem Zweck der Unterredung."

„Ich dächte, der läge uns nahe genug. Du willst, daß ich mich Deinem starren Willen beuge und Dir mein ganzes Leben opfere. Ich hätte stillschweigend meine Last weitergetragen, Vater, in der Hoffnung, Dich endlich zu überzeugen, daß ich nur mit Maria glücklich werden kann. Du hast ihren Namen genannt und mein Geheimniß an's Licht gebracht. Ich wurde gezwungen, Dir die Wahrheit zu gestehen, weil Du tyrannisch die sofortige Verlobung mit Josepha forderst. Dazu hast Du kein Recht. Wir hätten in Frieden neben einander herleben können, ich hätte gewartet, und wenn es Jahre gedauert hätte, aus Rücksicht für Dich, und Maria hätte es gebilligt. Sie hat all die Zeit ihre Liebe vor mir verborgen gehalten und damit Haus Voosen ihren Dank abgestattet. Erst in ihrem Mitleid mit mir hat sie sich verrathen, und ich habe gespürt, was das heißt, sich so geliebt zu wissen. So etwas gibt man nicht auf, Vater, um ein Leben neben einer Josepha Tewalt dafür einzutauschen. Mag kommen, was da will! Ich lasse nicht von meiner Braut! Vater, wir wollen warten, so lange Du es wünschst, aber laß uns die Hoffnung auf eine spätere Ehe mit Deiner Einwilligung."

„Diese Einwilligung gebe ich nie!"

„So kann ich nicht mehr neben Dir arbeiten, Vater."

„So gehe Deiner Wege."

„Vater, so schickst Du Deinen einzigen Sohn von Dir und machst Dein Alter einsam?"

„Die Zeit, die ich noch zu leben habe, ist kurz genug bemessen, aber ich werde sie zu schätzen wissen, um mein Lebenswerk zu erhalten."

„Du willst einen Bankverein gründen? Noch bei Deinen Lebzeiten?" rief der Sohn, und neue Hoffnung leuchtete aus seinen Augen.

„Was ich will, geht Dich nichts an. Unsere Wege trennen sich von heute an. Doch wisse, daß Du von mir nichts zu erwarten hast, so lange ich lebe. Den Pflichttheil nach dem Tode kann ich Dir nicht entziehen."

„Du entziehst mir die Zulage, Vater, und willst mir auch keine größere Summe anweisen lassen, daß ich mit Maria standesgemäß leben kann?"

„Es ist Dir noch jetzt unbenommen, Deinen Platz wieder einzunehmen, und Alles bleibt, wie es war."

„Deine Bedingung ist unannehmbar."

„Ich gebe Dir eine Woche Bedenkzeit. Brich noch nicht alle Brücken ab, Daniel. Du hast mir schon so schweres Leid angethan, füge nicht noch schwereres hinzu, es könnte Dich später gereuen!" sagte der Geheimrath ernst und verließ das Zimmer.

Eine Woche Bedenkzeit! Ja, er wollte sie wahrnehmen, die Frist, die ihm blieb. Neue Hoffnung beflügelte ihn. Es konnte noch nicht das letzte Wort gesprochen sein. Wie ein Bettler sollte er verstoßen werden, er, der einzige Sohn eines vielfachen Millionärs. Es war ja unmöglich. Vater gedachte ihn durch diese Drohung gefügig zu machen.

Die Mutter! Die würde Mittel und Wege finden, den Vater milder zu stimmen. Wenn man Maria und ihm nur Freiheit ließ, zu warten, so wollte er von Neuem das Joch auf sich nehmen. Aber sich dem ungeliebten Mädchen verbinden — das konnte keiner verlangen, auch ein Vater nicht.

Mutter und Sohn hatten eine lange Unterredung, auch Großmutter Wickerath wurde hinzugezogen. Sie stand ganz auf der Seite des geliebten Enkels.

„Du hast recht, Jung, die Josepha, die einen Nelles Dir vorzog, wenn auch vielleicht nur, um Dich um so fester zu fesseln, würde ich auch nicht nehmen. Und was das Geld angeht, das der Vater Dir verweigert, das kann Mutter Dir geben, sie hat genug eigenes Vermögen, um Dir ein bescheidenes, aber anständiges Auskommen zu sichern. Denn wie ich Dich kenne, möchtest Du Dich nicht so lange von Deiner Frau ernähren lassen, bis Du genug durch Deine Feder erwirbst. Ich darf nicht aushelfen, denn dann würde Voosen mir das Haus verbieten, ich muß aus dem Spiel bleiben."

„Wenn Paul mir nur erlaubt, Daniel zu unterstützen."

„Ihr lebt doch in Gütertrennung."

„Ja, aber Paul hat die Verwaltung meines Vermögens."

„Du sollst es auch nicht heimlich thun, Agnes, aber er darf es Dir auf Deinen Wunsch hin nicht vorenthalten."

„Mutter, ich werde es Dir so herzlich danken!" rief Daniel. „Ich muß in meinem Fach mindestens noch ein Jahr ernste Studien machen. Hoven wird mir schon rathen, und in dieser Zeit werde ich kaum etwas verdienen. In dem neuen Beruf will ich einer der Ersten sein. Vater soll es erleben, daß er sich meiner nicht zu schämen braucht. Und neben Maria will ich nicht zurückstehen."

„Soll Maria auch in der Ehe der Bühne treu bleiben?" fragte Frau Wickerath kopfschüttelnd. Sie fand augenscheinlich keinen Geschmack daran.

„Wenn ich Maria als Chef unseres Hauses geheirathet hätte, so wäre das allerdings unmöglich gewesen, aber so ein armer Kunstschriftsteller hat kein Recht, einer so bedeutenden Künstlerin Vorschriften zu machen. Was kann ich ihr denn bieten?"

„Ach, es wird sich später schon Alles zurechtziehen", meinte Frau Wickerath. „Weine doch nicht so, Agnes. Voosen gibt schon noch nach. Laß ihn erst noch älter werden. Wenn die Hilflosigkeit kommt und die Einsamkeit. Wenn die Arbeit nicht mehr so flutscht und man so viel Zeit zum Denken hat. Dann sehnt man sich nach Frieden. Der Paul ist noch zu selbstherrlich und thatkräftig, Agnes, der hat außer seinem Vater nie Jemand über sich gehabt. Darum versteht er auch das Kommandiren so gut. Kinder, nehmt die Sache doch gemüthlicher und nicht so tragisch. Wenn Du Deinen Mann herzlich bittest, so muß er Deine Bitte erfüllen. Zeit gewonnen, Alles gewonnen."

Frau Voosen ging ihren schweren Gang. Sie wollte kämpfen um das Glück ihres Einzigen. Aber es war Alles vergebens.... Ja, Voosen zwang sie mit der Autorität, die er stets über die ihre Bequemlichkeit und Ruhe liebende Frau gehabt hatte, zu dem Versprechen, daß sie dem Sohne jede Geldunterstützung verweigern wollte.

„Keine halbe Maßregel, Agnes. Wenn wir ihn vor die Wahl stellen, hier im Ueberfluß leben zu können, oder in seinem neuen Beruf zu darben und sich im Dienst des Schönen selbst allen Luxus des Lebens versagen zu müssen, so wird er zu uns zurückkehren. Er will noch ein Jahr studiren, bevor er zu einer Ehe mit Maria schreitet; das ist für uns von großer Bedeutung. Ist erst Maria auf der Bühne und zur gefeierten Diva geworden, so verschiebt sich das Verhältniß sehr zu Ungunsten von Daniel. Sie ist die Gebende, sie steht über ihm, und die Gefahr, der Mann seiner Frau zu werden, bedroht ihn. Ein unerträglicher Gedanke für einen so stolzen Mann wie Daniel. Dann ist es Zeit, Agnes, von Neuem an ihn heranzutreten, und wir werden ihn uns wieder holen. Weine nicht, sei hart wie ich, wir kämpfen um Großes."

So war Daniel Voosen binnen wenigen Tagen nur auf sich selber angewiesen. Auch Großmutter Wickerath hatte aus Angst, den Verkehr mit der über Alles geliebten Tochter einzubüßen, dem Enkel jede Unterstützung geweigert.... Sie hatte sich Alles wortgetreu von Agnes wieder erzählen lassen und dann gesagt: „Es liegt was Wahres darin, Kind, und Alles, was recht ist, Voosen kennt die Menschen und ihre Schwächen genau. Und unseren Jungen kennen wir doch auch. Wenn wir ehrlich sein wollen, viel Ausdauer hat er noch in keiner Sache bewiesen. Ueberlaß ihn nur, so wie Dein Mann will, dem Ernst des Lebens. Schlimmer, als es schon ist, kann es nicht werden, aber vielleicht kommt noch was Gutes daraus."

Die Worte der lebenserfahrenen Mutter verfehlten ihre Wirkung auf Agnes Voosen nicht, und so ließ sie denn, wenn auch mit blutendem Herzen, den Dingen ihren Lauf. Auf den Befehl ihres Mannes sollte der schwere Konflikt vorläufig der Welt verborgen bleiben, selbst Peter und Johanna durften kein Wort erfahren. Sobald Daniel das Vaterhaus verlassen würde, sollte verbreitet werden, daß er auf Reisen gegangen sei.

So war Alles nach des alten Herrn Meinung in die rechten Wege geleitet worden, und er ging scheinbar mit derselben Ruhe und Umsicht seinen Geschäften nach, als ob der klaffende Riß durch das Haus Voosen nicht gegangen wäre, das alte Geschäft in seiner jetzigen Form auf das schwerste bedrohend.

Wie gut der Geheimrath seinen Sohn kannte! Daniel war es, als ob ihm der Boden unter den Füßen weggezogen wäre. Wovon sollte er leben, bis er fest im neuen Beruf stand? Er plante, er überlegte, er verwarf, was ihm kurz vorher noch annehmbar dünkte. Ihn, den Sohn des Reichthums, fror, als er sich des goldenen Rockes beraubt sah. Ein Gefühl von Scham hielt ihn gefangen, und der Stolz des Unabhängigen, der noch nie einen Menschen um etwas gebeten hatte, malte ihm die Zukunft in den schwärzesten Farben.

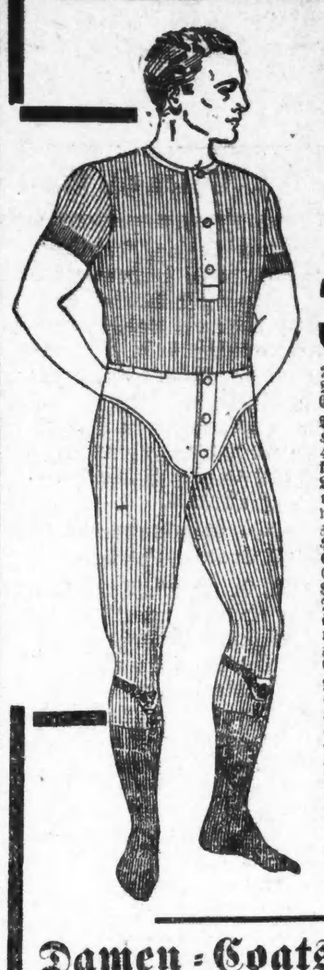
(Fortsetzung folgt.)

— Am meisten Schminke brauchen die Menschen für ihr Inneres.

CRYSTAL Domino SUGAR

2 LB. AND 5 LB. SEALED BOXES!
BEST SUGAR FOR TEA AND COFFEE!
BY GROCERS EVERYWHERE!

Unterzeug- u. Strümpfe-Ersparniss Dienstag



WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA STREET

Jetzt ist die Zeit an Euren Unterzeug-Bedarf zu denken. Bargains wie diese sollten von klugen Käufern nicht übersehen werden. Wir haben diesen Verkauf mit den Bargains von unserem kürzlichen Konen-Einkauf vereinigt.

39c für Balbriggan Hemden und Hosen für Männer, aus fein. combed egypt. Garn, lange und kurze Aermel — doppelsitzige Hosen, französ. Band Rückenriemen, Größen 34 bis 54 — 50c und 58c Werthe zu.......... 39c

200 Dutzend Muster-Unterzeug für Männer, werth bis zu 75c — Eure Auswahl.......... 29c

Balbriggan Hemden und doppelsitzige Hosen für Männer — Größe 34 bis 46 — regulär für 25c verkauft, zu nur.......... 16c

Leichtes Sommer-Unterzeug für Männer — halb Wolle und halb Baumwolle — 75c Werthe — zu.......... 50c

Hochfeines mittelschweres Worsted Gesundheits-Unterzeug für Männer, Größen 34 bis 50 — $1.50 Werthe zu.......... $1.00

Damenleibchen tiefer Hals, Flügelärmel oder ärmellos — nett besetzt und ausgearbeitet — extra Größen zu 25c — mittlere Größen zu.......... 19c

Körperanschließe. feine Lisle Union Suits für Damen — tiefer Hals, Flügelärmel oder ärmellos — Knie- oder Umbrellafacons, hand-finished Seidenband-Einfassung — mittlere und Extra-Größen — 75c Werthe zu nur..........

Feine gerippte geformte Damen-Leibchen, niedriger Hals, Flügelärmel oder ärmellos, sowie unten mit Spitzenbesetzte Umbrellahosen für Damen, extra große Nummern zu 29c — mittlere zu.......... 25c

Feine gerippte geformte Damenleibchen, niedriger Hals, Flügelärmel oder ärmellos; Größen 4, 5, 6. 19c Werthe, zu.......... 10c

Spitzenbesetzte Damenleibchen — aus feinem Lisle Garn gemacht — 25c Werthe zu.......... 15c

Weiße feine gerippte Union Suits für Kinder — tiefer Hals, Flügelärmel oder ärmellos — Umbrellahosen — Alter 2 bis 14, 39c Werthe, zu.......... 29c

Mädchenleibchen, tiefer niedriger Hals, Flügelärmel oder ärmellos — Alter 6 bis 12 — 15c Werthe, zu.......... 6c

Balbriggan Knaben-Unterzeug — Größen 24 bis 34 — 25c Werth, zu.......... 12½c

Oneita Union Suits für Knaben — hoher Hals und lange Aermel — Knöchellänge — Alter 4 bis 14 Jahre — 50c Werthe, zu.......... 39c

Schwarze Lisle Seidenfinish nahtlose Damenstrümpfe — doppelte Ferse und Zehe, regulär für 25c verkauft, zu.......... 17c

Fancy assort. farbige Lisle Seidenfinish nahtlose Männersocken — regul. 25c — zu.......... 15c

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe — Größen 6 bis 9½ — 10c Werth, zu.......... 6c

Fancy farbige baumwollene nahtlose Männer-Strümpfe, assort. Muster, Odds und Ends — 15c Werth — zu.......... 8c

Schwarze baumwoll. Lisle Finish nahtlose Damenstrümpfe — Run of the Mill, regulär für 19c verkauft, zu.......... 10c

39c

Damen-Coats oder Suits, $5.00

Suits — strikt reinwollen. Panamas, Worsteds und Mischungen, neueste halb-anschließ. strikt geschneiderte Modelle, garn. Satinfutter — plaited Skirts — Werthe bis $15, zu $5.00.

$5

Coats — Strikt geschneiderte Coats für Damen — halb anschließ. Modelle, — in Serges, Covert u. Novelty Mischungen — Werthe bis zu $15, zu $5.

Schuhe und Oxfords

Musterschuhe und Oxfords für Damen — in schwarzem und farbigem Kid, Vici Kid und Patent Colt — Goodyear Welt und handgewendete Sohlen — Facons von dieser Saison — Größen 2½ bis 4½, Weiten C bis E, $3.00 und $3.50 Werthe — das Paar zu

$1.50

(Für die „Abendpost.")

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Unsere Legehühner.

Kartoffeln als Hühnerfutter. — Mais und Getreide als Futter. — Das Grünfutter. Mineralische Futterstoffe. — Gesunde, regelmäßige Fütterung. — Legefutter.

Die Fütterung der Legehühner soll regelmäßig und reichlich sein; sie soll aber auch Abwechslung bieten. Ein vorzügliches und billiges Futter ist der Buchweizen; ebenso ist für Legehühner gute Gerste sehr zuträglich. Zur Abwechslung kann man auch dazwischen Hafer oder Weizen geben. Am besten ist für Legehühner am Morgen ein Weichfutter. Dieses kann bestehen aus Kleie, gekochten und zerdrückten Kartoffeln, Magermilch und ähnlichen Stoffen. Dem Weichfutter kann man, je nach Bedarf, noch hinzusetzen: Fleischfuttermehl (sog. Beef-Scraps), Küchenabfälle oder Abfälle aus der Molkerei (Creamery), Oelkuchenpulver und dergleichen. In der warmen Jahreszeit gibt man das Weichfutter kalt. Im Winter empfiehlt es sich dagegen, das Weichfutter warm zu verabreichen. Das Eierlegen wird durch Warmfutter begünstigt. Bei großer Kälte, wenn die Hühner längere Zeit hindurch am Auslaufen verhindert sind, gebe man auch Mittags noch einmal Warmfutter.

Kartoffeln als Hühnerfutter.

Eine zu große Gabe von Kartoffeln schadet dem Geflügel, besonders den jungen Hühnern. Werden Küchlein mit zu viel Kartoffeln gefüttert, dann bleiben sie gern im Wachsthum zurück und erkranken nicht selten an Erweichung der Knochen. Auch werden derart gefütterte junge Hühner nur selten gute Legerinnen. Bei erwachsenen Hühnern stellen sich infolge der überreichlichen Kartoffelfütterung gerne Erkrankungen und Gärungen im Kropfe ein. Für Mastgeflügel sind viele Kartoffeln ebenfalls nicht sehr passend. Kleinere Quantitäten Kartoffeln sind jedoch recht empfehlenswerth und können mit bestem Erfolge an das Geflügel verabreicht werden, da sie Abwechslung in das tägliche Futter bringen.

Mais und Getreide als Futter.

Der Mais ist ein vorzügliches Mastfutter für Geflügel. Er eignet sich aber weniger für Legehühner, da bei starker Maisfütterung bald eine fettige Entartung der Eierstöcke eintritt. Das Hartfutter, das längere Zeit zum Verdauen braucht, gibt man am besten Abends. Schwere Hühner bedürfen etwa 70 bis 100 Gramm (1/6 bis ¼ Pfund) Gerste, Buchweizen, Hafer oder Weizen. Ein weiteres Zubereiten des Körnerfutters ist in der Regel nicht nöthig; nur das Einquellen ist zu empfehlen, da dadurch viel Futter gespart werden kann. Namentlich der Geflügelhalter in der Stadt, der alles Futter kaufen muß, sollte sich dies merken. Denn die Hühner fressen verhältnißmäßig von gequellter Gerste und gequelltem Mais viel weniger, als von trockener Gerste und trockenem Mais. Bei Hafer, Weizen und Buchweizen wird durch das Einquellen dagegen nicht viel erspart, da die Thiere hiervon ungefähr dieselben Mengen eingeweicht wie trocken verzehren. In Jahreszeiten, wo der Auslauf den Hühnern den ganzen Tag über möglich ist und den Thieren reichlich Bewegungsraum zur Verfügung steht, also namentlich auf dem Lande, braucht man Mittags nicht zu füttern, da sie dann so viel, als sie brauchen, an kleinen Käfern, Würmern, Insekten, Grünfutter oder Sämereien finden. Man beachte aber, daß der Auslauf auf Stoppelfelder mitunter gefährlich ist, besonders nach lang anhaltendem Regenwetter, weil die Hühner dann leicht allzuviel aufgequollene Körner verzehren, und schwere Verdauungsstörungen, die oft zum Tode führen, die Folge sind.

Das Grünfutter.

Unentbehrlich für Hühner, namentlich für Legehennen, ist auch das Grünfutter. In der guten Jahreszeit suchen sich die Hühner beim Auslaufen, besonders auf dem Lande, das nöthige Grünfutter selbst. In kleinen Geflügelhaltungen, wo ein Auslauf ins Freie aber nicht möglich ist, kann man es sich unschwer bei einem Gärtner oder auch beim Grocer, der mit Salat und Grüngemüse handelt und meist immer Abfälle an Hand hat, beschaffen. Man kann sich aber auch in kleinen Geflügelhaltungen Grünfutter selbst bauen. Am liebsten frißt das junge Geflügel die jungen Saaten von Getreide, welche einen angenehmen, süßen Geschmack haben. Diese lassen sich sehr leicht an einem warmem Orte ziehen; zu dem Zwecke nimmt man eine Holzkiste, füllt sie mit Gartenerde, sät das Getreide etwa einen halben Zoll tief ein und stellt die Kiste an den warmen Ofen oder in die Nähe des Küchenherdes. Nach kurzer Zeit sprießen die jungen Saaten hervor. Haben sie eine Länge von gut 3 Zoll erreicht, dann schneidet man sie ab oder zieht sie mit den Wurzeln heraus und klopft die Erde ab. Die Wurzeln wäscht man ab. Dieses Futter ist im Winter für die Hühner ein großes Labsal. Statt Samen von Getreide kann man auch Lattichsalat oder Endiviensalat einsäen.

Mineralische Futterstoffe.

Außer Weichfutter, Fleisch, Körnern und Grünfutter bedürfen die Hühner, wenn sie gedeihen und fleißig legen sollen, noch kalkhaltiger Nahrungsmittel. Man gebe ihnen zur beliebigen Aufnahme Mauerkalk, Bauschutt, Knochenmehl, zerstampfte Knochen, Eierschalen und dergleichen. Knochen und Eierschalen müssen aber sehr gut zerkleinert werden, weil sie sonst leicht Veranlassung zur Verstopfung der Kropföffnung, die in den Magen führt, geben.

Gesunde, regelmäßige Fütterung.

Die Hühner sind sehr empfindlich gegen verdorbenes, sauer gewordenes und verschimmeltes Futter. Sie erkranken sehr leicht, wenn sie viel verdorbenes Futter aufnehmen müssen, an Kropfleiden, Magen und Darmkatarrhen. Man halte deshalb die Geschirre für Weichfutter sehr reinlich. Man lasse auch niemals Futterreste zu lange in den Geschirren stehen, auch gebe man nicht mehr Futter, als rein aufgefressen wird. — Die Hühner vertragen auch nicht viel Salz, ebenso keine stark sauren Speisen. Bekommen sie viel Salz, dann stellt sich häufig Legenoth ein. — Man füttere die Hühner auch nicht zu spät am Morgen, denn die Hühner sind Frühaufsteher. Will man ihnen in früher Morgenstunde noch kein Weichfutter geben, dann füttere man ihnen wenigstens schon um 6 Uhr einige Hände voll Gerste.

Das Tränken der Hühner.

Es ist natürlich vollständig verkehrt, wenn man glaubt, für Hühner sei jede Flüssigkeit gut genug. Das ist eigentlich so selbstverständlich und naheliegend, daß man es nicht nöthig haben sollte, noch besonders auf diesen Punkt hinzuweisen, wenn man nicht doch in der That noch so oft das gerade Gegentheil anträfe. Verdorbenes, faules Wasser muß den Hühnern schaden. Ist kein fließendes Wasser vorhanden, dann wechsle man das Wasser zwei- bis dreimal täglich im Sommer und einmal im Winter. Die Wassergeschirre sollen aus einem Material hergestellt sein, welches sich gut reinigen läßt. Im Winter darf das Wasser nicht zu kalt sein. Zum Theil kann man das Wasser auch durch süße Magermilch ersetzen. Aber auch hierbei ist peinlichste Reinhaltung der Geschirre nothwendig. — In der rauhen Jahreszeit, wo die Hühner viel unthätig herumsitzen, ist es doppelt nothwendig, ihnen öfters reines Wasser zu geben, da sie sonst, theils aus Verlangen nach Flüssigkeit, theils aus Langeweile, sich gegenseitig die Federn ausrupfen und den blutigen Saft in den Federspulen ausschlürfen.

Legefutter.

Nicht selten kommt es vor, daß bei der besten Fütterung die Hühner — namentlich wenn es sich um schwere Rassen handelt — nicht legen wollen. In diesem Falle empfiehlt es sich, den Hühnern morgens warmes Weichfutter und pro Stück einen halben Kaffeelöffel voll Brennesselsamen darunter zu geben. Brennesselsamen ist fast in allen Drug-Stores billig zu kaufen. Statt Brennesselsamen kann man aber auch auf je 10 Hühner einen halben Kaffeelöffel voll Paprika mit dem Weichfutter geben.

Wie man's nicht machen soll.

Unter der Ueberschrift „Auch ein Beitrag zur Milchfrage" bringt die bekannte milchwirthschaftliche Zeitung „Hoard's Dairyman" in ihrer letzten Ausgabe ein niedliches Histörchen, das ich heute zum Schluß den geschätzten Leserinnen und Lesern noch mittheilen will:

Die Gattin eines gelehrten Mannes in Indiana hatte sich auf Geflügelzucht verlegt, beklagte sich aber bitterlich über den Mißerfolg, den sie bei der Aufzucht von 11 Küchlein, die unter der Henne ausgeschlüpft waren, gehabt hatte. Die flaumigen Thierchen schienen zwar für die ersten Tage recht gesund und munter zu sein und auch gut zu gedeihen, dann aber fiel eins nach dem anderen im Aufzuchtskäfig todt zu Boden.

„Womit fütterten Sie denn?" fragte theilnahmsvoll und voller Mitleid eine Farmersfrau aus der Nachbarschaft.

„Füttern!" rief die Gelehrtenfrau aufs höchste erstaunt aus, „ich habe sie überhaupt nicht gefüttert, denn ich mußte doch glauben, daß eine gesunde, junge Henne selbst genug Milch für ihre Küchlein hätte."

F. F. Matenaers.

Ein schwacher Magen verursacht schnelle Gewichts- u. Kräfteabnahme. Deshalb haltet den Magen stark, die Verdauung perfekt und den Stuhlgang offen durch Trinken von

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Rettungsnetze leisten gute Hilfe.

New York, 23. Mai. Aufregende Szenen gab es bei einer Feuersbrunst in einer Miethskaserne an der Ost-17. Straße, wo 16 Familien durch die Flammen abgeschnitten wurden. 40 Personen wurden von der Feuerwehr erst Leitern hinab getragen und dann in Rettungsnetze geworfen, was in allen Fällen gut abging. Eine Frau Mary Miller starb aber in den Armen eines Feuerwehrmannes an den Wirkungen eingeathmeten Rauches.

Der dicke Negerschädel.

Cheyenne, Wyo., 23. Mai. Der Neger George Harper, ein Sträfling im Staatszuchthause, versuchte Selbstmord, indem er sich von einer Gallerie 30 Fuß hinabstürzte. Er schlug mit dem Kopf wuchtig auf, — wurde aber so wenig verletzt, daß er ohne Beistand nach seiner Zelle zurückgehen konnte!

Ausland.

Dänisches Kabinet geht.

Kopenhagen, 23. Mai. In einer Sitzung ermächtigten sämmtliche Mitglieder des dänischen Kabinets den Premier Zahle, dem König Friedrich, sowie derselbe von London zurückgekehrt ist, ihre gemeinschaftliche Abdankung zu überreichen.

Bei den jüngsten Wahlen hatte sich der Streit hauptsächlich um die Landesvertheidigungfrage gedreht, und die Radikalen, durch welche die Regierung die Auflösung des Abgeordnetenhauses herbeigeführt hatte, um die Amendirung oder Widerrufung der Wehrvorlage von 1909 durchzusetzen, waren geschlagen worden. Der Premier- und der Minister des Innern waren zwar wiedergewählt worden, aber der Kultus- und der Handelsminister nicht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Schneestürme im nordöstlichen New Mexiko.

— Omaha, Nebr., soll im Juli fünftägige Wettflüge haben.

— Leichtes Erdbeben am Sonntagmorgen in Salt Lake City, Utah.

— Unbeständiges Wetter wird für diese ganze Woche in Aussicht gestellt.

— 5 kleine Motorjachten traten eine Wettfahrt von Philadelphia nach Havana an.

— 6 Verletzte durch Umschlagen eines Autos in Parley's Canyon bei Salt Lake City, Utah.

— $500,000 - Feuer zerstörte die Anlagen der C. G. Conn Co. zu Elkhardt, Ind., der größten Blasinstrumentenfabrik der Welt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 7, Philadelphia 3; St. Louis 1, Brooklyn 2; Cincinnati 4, Boston 3.

— Zu Pittsburg wurde der 11jährige Joseph Klein von dem 17jährigen John Allen erschossen. Die Beiden „spielten" Selbstmord!

— Durch ein Auto, das Frl. Theodora Stark lenkte, wurde der Aktienmakler Shotwell zu St. Paul, Minn., überfahren und getödtet. Frl. Stark wurde verhaftet.

— Die Jahressitzung des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes für die Neuenglandstaaten trat zu Clinton, Mass., zusammen. Sie erklärte sich zugunsten von Postsparkassen.

— Wirbelsturm im südlichen Illinois zerstörte zu Cairo vier Wohnhäuser und beschädigte ein Dutzend anderer. Mehrere Personen schlimm verletzt.

— Die 6jährige Louise Crouch und ihr 3jähriges Brüderchen zu Elizabeth, N. J., fanden den Tod, indem sie in Abwesenheit der Eltern aus einer Flasche Medizin tranken, welche die Eltern einzunehmen pflegten.

— Infolge Kenterns eines elektrischen Bootes ertrank Edw. Butke im Ohio zu Cincinnati; seine 5 Gefährten, obwohl sie nicht schwimmen konnten, hielten sich flott, bis sie gerettet wurden.

— Im Assawamsettsee bei Lakeville, Miss., ertranken der Telegraphist John J. Gallagher und der Schuhmacher Adam Bopp; Letzterer hatte den, aus dem Nachen gestürzten Gallagher zu retten gesucht.

— In einem Hotel zu Peoria, Ill., erschoß sich die 20jährige Lehrerin Minnie Alders, nachdem sie in Gesellschaft des Eisenbahnangestellten S. T. Easterly gewesen war. Dieser wurde vorläufig verhaftet.

— Um 2 Kinder vor dem Ueberfahren zu retten, machte der Kraftfahrlenker Frank Kerbert bei Catskill, N. Y., eine scharfe Biegung, die Maschine stürzte eine Böschung hinab, und eine Frau und ein Mann wurden sehr schwer verletzt.

— Den 3000 bis 4000 Angestellten des Tabaktrust zu Lakeville, Mass., ist eine 10prozentige Lohnerhöhung angekündigt worden. Die dortigen Beamten des Syndikats hatten eine solche in Aussicht gestellt, als die Leute den letzten Streik aufgaben.

— Beim Versuch, ein Motorboot, an dem er 3 Jahre gearbeitet, vom Stapel zu lassen, wurde der 38jährige James Savoir zu Providence, N. J., getödtet, indem das Boot infolge Reißens eines Strickes vorzeitig die schiefe Ebene hinab und über ihn wegsauste.

— Der amerikanische Konsul Moffat in Bluefields, Nikaragua, meldet, die Rebellen hätten zu und bei Rama einen Sieg über die Madriz'schen Regierungstroppen erfochten und Vorräthe erbeutet, sich aber dann wieder in ihre Schanzen zurückgezogen.

— Zu Utica, N. Y., prallte eine Kutsche gegen einen Telegraphenpfosten, nachdem das Pferd durch ein Auto scheu geworden war; Frau Jacob Cooper wurde herausgeschleudert und getödtet, und 5 Andere wurden verletzt.

— Eine Höllenmaschine entdeckte man auf der Veranda des Wohnhauses von Thomas Dennison, einem hervorragenden Politiker und Gämbler, zu Omaha, Nebr. Frank Erdman, der vor einiger Zeit eine Drohung geäußert, wurde als verdächtig verhaftet.

Ausland.

— Hauereien zwischen zwei irländischen Fraktionen zu Cork, und viele Verletzte!

— Der französische Flieger Graf de Lesseps gab seinen geplanten Rückflug von England nach Frankreich wegen allzu starker Winde auf.

— Der frühere amerikanische Oberförster Pinchot trat seine Rückfahrt nach New York mit dem Liverpooler Dampfer „Arabic" an.

— Japan und Rußland verhandeln weiter über eine Konvention betreffs fernöstlicher Fragen. Eine Einigung binnen eines Monats wird erhofft.

— Wahlen für den spanischen Senat am Sonntag. Meist fielen sie zugunsten der Liberalen aus; aber der konservative Karakter des Senats bleibt wohl bestehen, durch die Senatoren, welche ohne Wahl Sitz und Stimme haben.

— Kammerwahlen gestern in einer Anzahl belgischer Bezirke. Liberale und Sozialisten wirkten diesmal gegen die Klerikalen zusammen; es scheint aber, daß sie den Klerikalen nur einen von den gewünschten vier Sitzen entrissen.

— In einem Erlaß „An mein Volk" spricht der neue König Georg von England seinen Dank für das Beileid der Nation aus. Gleichzeitig begnadigte er Verbrecher, welche eine kürzere Haftstrafe zu verbüßen hatten, und verkürzte die Haftzeit anderer.

— Der neue amerikanische Botschafter in Wien, Kerens, miethete den prachtvollen Kalowrat-Palast, welcher von Baron Albert Rothschild für seinen Sohn Oskar gebaut wurde, der wegen einer Liebesgeschichte mit einer jungen Chicagoer Dame letzten Juli sich entleibte.

— 60,000 römisch-katholische Pilger aus Rußland und dem polnischen Oesterreich, wohnten zu Czenstochowa, Russischpolen, der feierlichen Segnung der juwelenbesetzten Krone bei, welche der Papst den Paulistenpätern schenkte, um die im letzten Jahre, im September gestohlene zu ersetzen. In ganz Polen wurde der Tag gefeiert.

— Nachdem schon viele russische Jüdinnen aus St. Petersburg und anderen Städten ausgewiesen waren, entschied der Senat, daß jüdische Studentinnen auch außerhalb des Bannkreises von Juden wohnen dürfen. — Aber weitere schroffe Judenaustreibungen sollen in Kiew und Moskau vorgekommen sein, laut einer in Berlin eingetroffenen Depesche.

Lokalbericht.

Der Schußwunde erlegen.

Der Spezialpolizist Thomas Williams hinter Schloß und Riegel.

Freitag war der 42jährige Szynof Gera, Nr. 1616 W. 38. Straße, im Begriff, zwei Kannen Bier in das Schlachthaus der Firma Morrison & Co. zu tragen, als ihn der Spezialpolizist Thomas Williams, Nr. 725 Ost 89. Place, anhielt und fragte, ob er ein Angestellter sei. Als Gera verneinte, verweigerte ihm der Beamte den Einlaß und befahl ihm, sich fortzuscheeren. Gera machte Einwendungen. Da packte ihn Williams und erklärte ihn für verhaftet. Gera sträubte sich, riß sich nach kurzem Ringen los und stürmte davon. Williams setzte ihm nach, zog seinen Revolver und stolperte angeblich. Die Waffe entlud sich. Die Kugel drang dem Flüchtling in die linke Hüfte. Heute ist der Mann im Wesley-Hospital gestorben. Williams befindet sich in Untersuchungshaft.

Absichtlich verschleppt.

Die Anklagen gegen Pastor Kemp demnächst hinfällig.

Pastor Robert Morris Kemp, der frühere Seelsorger der St. Chrysostomus-Episkopal-Gemeinde, beantragte heute vor Richter McSurely seine sofortige Prozessirung unter den noch gegen ihn schwebenden drei Anklagen sittlicher Verfehlungen an Knaben des Gemeindechors, da der Richter aber anderweitig in Anspruch genommen ist, so konnte er dem Verlangen nicht entsprechen, und Hilfsstaatsanwalt Short, welcher in dem Falle die Anklage vertritt, will einen anderen Richter um die Aufnahme des Verfahrens ersuchen. Dieses würde nach Ablauf des Monats hinfällig werden. Von einer Anklage ist der Pastor bekanntlich freigesprochen worden.

Junger Liebe jähes Ende.

Sechs Tage nach der Hochzeit wird Frau Brucks zum zweiten Mal Wittwe.

Ganz plötzlich ist der 29 Jahre alte Versicherungsagent Joseph Brucks gestern gestorben, sechs Tage nach seiner Verehelichung mit der um fünf Jahre älteren Wittwe Mamie Freemantle. Das Pärchen hatte sich insgeheim in Crown Point, Ind., trauen lassen und dann im Hause 5920 State Str. eine Wohnung bezogen. Am Samstag war Brucks noch wohl. Seine Verwandten argwöhnten Schlimmes und benachrichtigten den Leichenbeschauer, dessen Arzt, Dr. Hunter, heute Lungenentzündung als Todesursache feststellte.

Die Hundeplage.

Fünf Kinder und ein Erwachsener angefallen und gebissen.

Fünf Kinder und ein Erwachsener wurden von Hunden angefallen und gebissen. Polizeichef Steward hat seine Mannen angewiesen, die gegen die Hundeplage gerichtete städtische Verordnung streng zu befolgen. Auch bemüht er sich, die Wirksamkeit der städtischen Hundefänger zu erhöhen.

Die vorerwähnten Opfer sind:

Edward Ehlen, 14 Jahre alt, Nr. 2447 Burling Straße, wurde von einem Hunde des Dr. J. Adams, Nr. 916 Fullerton Ave., ins rechte Bein gebissen.

Mabel Townsend, 9 Jahre alt, wurde in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 2236 Cleveland Ave., von einem herrenlosen Köter angefallen und in die linke Seite gebissen.

George Hinkley, Nr. 4223 Indiana Ave., ein 24 Jahre alter Gasleitungseinrichter, wurde in den linken Arm gebissen.

Dorothy Hoyt, 12 Jahre alt, wurde in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 2508 Burling Straße, angefallen und in's rechte Bein gebissen.

Arthur Shader, sieben Jahre alt, wohnhaft Nr. 7402 Aberdeen Straße, Bißwunden in die rechte Seite.

Harold Wieland, sechs Jahre alt, wurde vor der elterlichen Wohnung, Nr. 1025 Addison Straße, von einem Hunde angefallen und in den rechten Arm gebissen. Es verlautet, daß Karl Snide, Nr. 3523 N. Clark Straße, der Eigenthümer des Köters sei.

Ein neuer Prozeß.

Die beschworene Aussage der Frau Schmid zu Gunsten Dr. Cleminsons.

Richter McSurely hat heute erklärt, daß er Mittwoch Morgen über das Gesuch des Arztes Dr. Holdane Cleminson aus Rogers Park, welcher der Ermordung seiner Gattin mittels Chloroform überführt wurde, um nochmalige Preozessirung entscheiden werde. Auch hat der Richter heute Hilfsstaatsanwalt Northrup um Auskunft über eine angeblich beschworene Aussage von Frau Anna Schmidt, 1215 Otis Straße, ersucht, wonach der Arzt ..ch in der Nacht des Todes seiner Frau in Gesellschaft der Frau Schmidt befunden haben soll. Der Richter versicherte jedoch, daß eine solche eidliche Versicherung keinen Einfluß auf seine Entscheidung ausüben werde.

Unbequeme Fragen.

Stadtanwalt bringt Zeugen in einem Prozeß gegen die Stadt in Verlegenheit.

In der heutigen Verhandlung der Klage der Erben von Michael Meyers, der am 20. November 1908 getödtet wurde, als ein Kraftwagen mit acht Personen an der Torrence Ave. in den Calumetfluß stürzte, wurde der Kraftwagenlenker Claude Kingdon, der sich in dem Wagen befand, als Zeuge vernommen. Kingdon wurde verlegen, als der Stadtanwalt ihn fragte, wo seine Begleiterin, Frl. May Kelly, zur Zeit des Unfalles gesessen habe. „Saß sie auf Ihrem Knie?" fragte der Anwalt.

Kindon erröthete und erklärte schließlich, er könne sich nicht mehr genau erinnern, gab aber zu, daß dies möglich sein könne. Der Unfall führte den Tod von Mary Atkins herbei. Frl. Kelly und Frl. Ray Smith, die sich ebenfalls in dem Kraftwagen befanden, waren im Gericht anwesend.

* In einem Vergnügungspark der Nordwestseite sollen gestern Abend auf einer Rutschbahn zwei Wagen zusammengestoßen und 21 Personen verletzt worden sein, glücklicher Weise aber Niemand gefährlich. Die Polizei hat erst heute Nachmittag von dem Vorfall erfahren.

— Halley's Komet war gestern Nacht zu Denver, Kolo., deutlich sichtbar am westlichen Himmel, aber mit nur kurzem Schweife.

Riesenhöhle in den Pyrenäen.

Die Auffindung eines eigenartigen Naturphänomens, einer gewaltigen unterirdischen Höhle, ist Lucien Rudaux in den Pyrenäen gelungen. In dem Departement Ariege, dessen gewaltige Erdhöhlen bereits seit Langem berühmt sind, befindet sich auch dieser grandioseste unterirdische Raum, und zwar ist es der „Caugno de los Goffies" in der Nähe von Belesta auf dem Boden der Gemeinde Rieux - Fourcaud. Der Zugang, der sehr schwierig und ganz versteckt war, konnte nur nach mannigfachen Anstrengungen und Gefahren erreicht werden. Nachdem Gebüsche und Steinblöcke fortgeschafft waren, bot sich aber plötzlich der Anblick eines gewaltigen Saales, mit einem wahren Chaos verschiedener Gesteinsformen, in dem man auf zahlreiche Gerippe von Thieren stieß. Dann gelangte man in einem Raum von geringerer Ausdehnung, der aber dafür viel höher war. Wundersam war der Anblick dieser grandiosen Steinmassen, als der erste Strahl des Lichts ihre gigantischen Formen enthüllte. Riesige Spitzen ragten auf und schroffe Felsen; dazwischen lagen säulenartige Stalagmiten, wie die Trümmer eines ungeheuren, von der Natur erbauten Tempels.

Wenn die Höhle erst dem Besuch des Publikums zugänglich gemacht sein wird, wird sie sicherlich zu den merkwürdigsten Naturphänomen gezählt werden, die Frankreich aufweist. Die mäßige Tiefe von 35—40 Meter, die man hinabsteigen muß, läßt sich durch eine Treppenanlage unschwer überwinden. Dem Reisenden, der die 1½stündige Wanderung von Belesta unternimmt, wird sich dann ein Anblick darbieten, dessen Größe, Eigenart und Phantastik schwerlich von einer anderen Tropfsteinhöhle übertroffen werden.

Weibliche Politiker.

In einem benachbarten Hochschulbezirk unterlegen und darob entrüstet.

In dem neu gebildeten Hochschulbezirk, der das Township Proviso umfaßt, wurden Samstag die Mitglieder des Hochschulraths gewählt. Viele reiche Damen hatten Arbeiterfrauen in Kraftwagen nach den Stimmplätzen geholt, um für „ihre" Kandidaten zu stimmen, die „dummen Ausländer" in Melrose Park, Polen, Lithauer und Italiener, gaben aber den Ausschlag für die andere Kandidatenliste, welche Chas. Wolf, Ortschaftspräsident von Melrose Park, und Postmeister Nichols in Maywood entworfen haben sollen. In Melrose Park war den Damen von 50 Bürgern Unterstützung am Stimmplatz versprochen worden, es wurden für das „Ticket" aber nur fünf Stimmen abgegeben. Die Damen haben sich von ihrer Entrüstung noch nicht erholt und wollen auf die Amtsentsetzung des Postmeisters wegen ungehöriger politischer Thätigkeit hinwirken und zu ermitteln versuchen, welche fünf von den 50 Gutedeln ihnen treu geblieben waren.

Die erwählten Mitglieder des Hochschulraths sind John W. Barker, Maywood; William A. Warman, Melrose Park; William F. Grosser, Forest Park; N. J. Bailey, Melrose Park; Dr. Oscar Sommerfield, Forest Park.

Der Advokat Harper von Maywood versicherte heute, daß Postmeister Nichols sich während der ganzen Wahlzeit am Stimmplatz aufgehalten habe. Von Mitgliedern des „Twentieth Century Club" und anderen Frauen wurden 500 weibliche Stimmgeber nach den Wahlplätzen gefahren.

Schlagende Argumente.

Die Angeklagten bestehen auf Aburtheilung durch eine Jury.

In einer Robey Str.-Elektrischen geriethen Samstag Matthew Murphy, Nr. 625 Oregon Ave., und sein Freund George O'Kane, Nr. 747 Sebor Str., mit dem Schaffner John Hoban, Nr. 1223 N. Western Ave., über die Bezahlung des Fahrgeldes in Streit. Der Motorführer Mark Cummings, Nr. 6220 S. Hermitage Ave., mischte sich hinein, nahm für Hoban Partei und schlug Murphy mit der Kurbel nieder. Der Mißhandelte liegt jetzt in bedenklichem Zustande im County-Hospital darnieder. Cummings und Kane wurden verhaftet, jener wegen angeblicher Körperverletzung, dieser unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage. Heute wurden sie dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt. Da sie auf Aburtheilung durch eine Jury bestanden, wurde ihr Fall dem zuständigen Richter überwiesen.

Unter schwerer Anklage.

Unter der Anklage, zum moralischen Ruin einer Minderjährigen beigetragen zu haben, wurde heute der 22jährige Schneider Leo Schultz, der mit Frau und zwei Kindern im Hause Nr. 1350 Ingraham Straße wohnt, dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt. Der hat die Verhandlung auf morgen verschoben.

Der Angeklagte wird bezichtigt, die 16jährige Jennie Rosenthal, Nr. 1426 Polk Straße, zum Besuch eines Hotels verleitet und dort sich an ihr vergangen zu haben. Das Mädchen befindet sich in Zeugenhaft.

Verschärfung der Strafen.

Abänderung der auf allzu schnelles Fahren bezüglichen Bestimmungen des Strafgesetzbuches wird in der heutigen Sitzung des Stadtraths Ald. Bauler von der 22. Ward befürworten. Er verlangt, daß die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs, die Zuchthausstrafen von einem bis zu drei Jahren und Geldstrafen bis zu $5000 vorsehen, auch auf die Lenker von Kraftwagen Anwendung finden sollen, und hat den Hilfs-Korporationsanwalt Hayes ersucht, ein dahingehendes Amendement zum Strafgesetzbuch auszuarbeiten, das er heute im Stadtrath einbringen und an den Ausschuß für staatliche Gesetzgebung überweisen lassen wird.

Ald. Bauler erklärt, daß Geldstrafen von einem Dollar bis zu $200 für leichtsinnige Kraftwagenlenker, die ohne Rücksicht auf ihre Mitmenschen dahinjagen, zu leicht seien und durch Freiheitsstrafen ersetzt werden sollten. Das Staatsgesetz in seiner gegenwärtigen Fassung nehme keinen Bezug auf Kraftwagen, sondern spreche nur von öffentlichen Fuhrwerken für Personenbeförderung.

Verhandlungen abgebrochen.

Der Versuch, eine Verständigung zwischen den städtischen und Countybehörden hinsichtlich der Hospitäler herbeizuführen, ist als gescheitert anzusehen. Die Verhandlungen sind abgebrochen worden, und Präsident William Busse vom Countyrath that heute die ersten Schritte für einen Umbau des County-Hospitals. Er unterbreitete seine Vorschläge dem Countyrath in einer Botschaft. Eine Konferenz der Vertreter der Stadt mit denen des County war auf letzte Woche einberufen worden, doch fanden sich die städtischen Vertreter nicht ein.

Keine Gerichtsmißachtung.

Kreisrichter Scanlan hat heute die unlängst von ihm gegen den Gesundheitskommissär Dr. Evans und die Mitglieder der städtischen Zivildienstkommission erlassene Vorladung, damit sie sich wegen Gerichtsmißachtung verantworteten, aufgehoben, nachdem Hilfskorporationsanwalt Day ihm beschworene Aussagen der Beamten unterbreitet hatte, wonach nicht diese Beamten, sondern der Polizeichef die vom Richter für unstatthaft erklärte Prüfung von Polizisten behufs Pensionirung vornehme.

Gestörte Festfreude.

Während einer Kindtauffeier setzte es blutige Köpfe.

Polizei schritt ein.

Drei Personen verhaftet. — Chinesischer Kellner von Rauhbeinen schwer mißhandelt. — Mußte dran glauben. — Ungetreuer Briefträger.

In der Wohnung von James Lasso, Nr. 3724 S. Wood Straße, wurde gestern Abend Kindtaufe gefeiert. Die Gäste sprachen eifrig der Flasche zu und geriethen schließlich in Streit, der in eine wüste Keilerei ausartete. Als die von Nachbarn benachrichtigte Polizei eintraf, schwamm der 18jährige John Huffak, Lassos' Kostgänger, in seinem Blute. Er hatte vier Messerstiche in den Kopf erhalten. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Der Verüber der That und die anderen Verwundeten hatten sich verkrümelt. Lasso, sowie die Gebrüder Michael und Ballantyne Pokish, Nr. 1039 W. 18. Straße, befinden sich in Untersuchungshaft.

Rohe Gesellen.

Vier gutgekleidete junge Leute brachen heute früh in der chinesischen Speisewirthschaft Nr. 3030 Cottage Grove Ave. mit dem Kellner John Hing einen Streit vom Zaune, beschimpften ihn und schlugen ihn, als er sich das verbat, nieder. Auch brachten sie ihm einen Messerstich in die rechte Wange bei. Der Mißhandelte befindet sich in ärztlicher Behandlung. Die Thäter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Tödtlich verwundet.

In ihrer Wohnung Nr. 901 Aberdeen Str. geriethen gestern der 35jährige David Flynn und sein Bruder Morris mit den Gebrüdern James und Philipp Henneberry in Streit, der bald in Thätlichkeiten ausartete. In dessen Verlauf soll James, ein angeblich unter dem Spitznamen „Army Henneberry" berüchtigter Taschendieb, seinen Revolver gezogen und David eine Kugel in den Unterleib gejagt haben. Der Verwundete fand Aufnahme im County-Hospital. Dort bezichtigte er James der Thäterschaft, weigerte sich aber, die Veranlassung zum Streit anzugeben. Heute früh starb er. James Henneberry ist flüchtig geworden. Die Polizei fahndet auf ihn. Sein Bruder Philipp befindet sich in Untersuchungshaft, weigert sich aber auch, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Verdienen Heldenmedaille.

Ein Sergeant und zwei Detektives, welche der Bezirkswache an Chicago Ave. zugetheilt sind, sollten für die Carnegie-Heldenmedaille vorgeschlagen werden. Als Dr. Stuart Washington, Nr. 801 Wells Str., gestern Abend von einem Berufsgang nach Hause zurückkehrte, sah er zu seiner Ueberraschung Licht in der Küche, neben welcher ein dunkles Gelaß gelegen ist, das der Arzt als eine Art Rumpelkammer benützt, in der auch mehrere Koffer stehen. Als Dr. Washington die Thür zur Küche aufstieß, sah er sich zwei Einbrechern gegenüber, die schon einen Koffer aufgebrochen hatten. Einer der Burschen flüchtete durch die Hinterthür der Wohnung, den anderen hielt Dr. Washington mit vorgehaltenem Revolver in Schach, bis er die zu dem Gelaß führende Thür zugeschlagen hatte, die der Einbrecher dann von innen abschloß. Nun erstattete Dr. Washington telephonisch Meldung auf der Bezirkswache an Chicago Ave., und nach einiger Zeit trafen auch ein Sergeant und zwei Detektives ein. Dr. Washington, der bis dahin vor der verschlossenen Thür Wache gestanden hatte, theilte den Beamten mit, daß der Einbrecher in der Kammer, die sonst keinen Ausgang hat, gefangen sitze, und die drei Polizisten hielten dann, wie Dr. Washington behauptet, einen längeren Kriegsrath ab, da keiner von ihnen Lust hatte, die Thür zu erbrechen, denn der Einbrecher „könnte ja schießen". Schließlich faßten die drei Helden, so erzählt Dr. Washington, sich aber doch ein Herz, warfen sich gegen die Thür und sprengten sie auf. Der Einbrecher hatte natürlich nicht so lange gewartet, sondern war durch einen Luftschacht auf das Dach des Hauses geklettert und schon über alle Berge. Dr. Washington, der übrigens keinen Verlust zu beklagen hat, wird sich, sollte er wieder Besuch dieser Art erhalten, nicht mehr die Mühe nehmen, die Polizei zu benachrichtigen.

Postmarder abgefaßt.

Unter der Anklage, systematisch Geldbriefe unterschlagen zu haben, befindet sich der Briefträger Albert C. Gordon, Nr. 4132 W. Adams Str., in Haft. Er steht seit 19 Jahren im Dienst, ist verheirathet und hat drei Kinder. In seinem Besitz fand man nach seiner gestrigen Verhaftung 32 unterschlagene Briefe, die angeblich ausnahmslos Geld enthielten. Er hat angeblich gestanden, seit einem Jahr und vier Monaten Briefe veruntreut, sie ihres Inhalts beraubt, sie dann aber, nachdem er die Umschläge sorgfältig zugeklebt hatte, wieder an ihre Stelle gelegt zu haben.

Vor fünf Jahren als der Briefunterschlagung verdächtig verhaftet, mußte er wegen Mangels an Beweisen freigelassen werden.

Raffinirte Schwindler.

Der 50jährige Leo Kewney, Mitinhaber der Itoline Company, Nr. 1235 W. Madison Str., wurde gestern verhaftet. Er wird bezichtigt, im Verein mit seinen beiden Theilhabern, deren Namen vorerst geheim gehalten werden, eine Menge Personen in raffinirter Weise beschwindelt zu haben.

Den Angaben der Polizei gemäß studirte die saubere Firma sorgfältig die Todesanzeigen in den Zeitungen und sandte an die Hinterbliebenen durch Expreßgesellschaften unter Nachnahme von $5 bis $20 billige Brillen. Die Packete wurden zumeist, ohne daß sie zuvor geöffnet wurden, von den Adressaten angenommen, in der Annahme, daß der inzwischen Verstorbene die Bestellung gemacht habe. Der Häftling soll ein Geständniß abgelegt und seine Theilhaber, die sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen wußten, belastet haben.

Durch eigne Hand?

Im Gebüsch im Jackson Park wurde gestern der 77jährige, seit dem 18. Mai vermißte August Petvold, Nr. 6135 S. Peoria Str., mit einer Kugel im Kopf als Leiche gefunden. Neben dem Todten lag ein Revolver. Die Polizei ist der Ansicht, daß Selbstmord vorliege.

Im Hinterzimmer der von Jakob Krai an 56. Ave. und W. 63. Straße betriebenen Wirthschaft fielen Samstag Abend zwei Schüsse. Als Krai und mehrere Gäste hinzueilten, fanden sie den 28jährigen Schankkellner John Dauscherugel mit zwei Kugeln im Kopf sterbend vor. Zwischen seinen Füßen lag ein Revolver, aus dem die Schüsse abgefeuert worden waren. Als die Polizei eintraf, war der junge Mann todt. Alle Umstände deuten darauf hin, daß er durch eigene Hand geendet hat.

Wurde verbläut.

Während eines Piknits in Beckers Grove wurde gestern der 19jährige James Lorenc, Nr. 1520 Grove Ave., von mehreren Burschen, mit deren Schätzen er getanzt hatte, überfallen und schwer mißhandelt. Unter Anderem hat er einen Beinbruch erlitten. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Eine Kugel kam geflogen.

Hinter dem Hause Nr. 855 Sedgwick Straße prügelten sich gestern mehrere Männer. Einer der Kampfhähne gab mehrere Schüsse ab. Von einer der Kugeln wurde der 15jährigen Katherine Fergus, die gerade aus der elterlichen Wohnung, Nr. 364 W. Chestnut Straße, trat, die vierte Zehe des rechten Fußes fortgerissen. Die Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Schießbold entkam.

Erstickt.

Die Katze hat muthmaßlich den Tod des Kindes herbeigeführt.

Die neun Monate alte Anna Blakely, Nr. 313 Artesian Ave., wurde heute früh erstickt in ihrem Bett gefunden. Einem Arzte, der ihren Tod feststellte, theilte die Mutter mit, daß sie vor mehreren Tagen die Katze auf dem Halse des Kindes ruhend gefunden habe. Die Kleine habe damals schon an Athemnoth gelitten und wäre wahrscheinlich erstickt, wenn man nicht rechtzeitig die Katze verscheucht hätte. Sie, die Mutter, befürchte nun, daß auch heute früh wieder die Katze ihr Lager auf dem Halse oder dem Munde der Kleinen aufgeschlagen und deren Tod herbeigeführt habe. Als das Kind erkaltet war, habe die Katze sich wahrscheinlich aus dem Staube gemacht, denn als man die Leiche fand, sei das Thier nicht im Zimmer gewesen.

Der Koroner wird den üblichen Inquest abhalten.

Arbeit der Grandjury.

Die Großgeschworenen haben heute 28 Anklagen wegen unbedeutender Gesetzesverletzungen erhoben und in siebzehn anderen Fällen Zeugen vernommen. Staatsanwalt Wayman will ihnen neues Beweismaterial wegen der Kohlenlieferungen von James P. Connery an die Stadt vorlegen und auf die Erhebung neuer Anklagen gegen Connery antragen.

Gefälschte Lagerscheine.

Banken im Osten durch Angestellte einer hiesigen Firma angeblich betrogen.

Die Getreidemakler Durant & Elmore, 145 Van Buren Straße, sind durch angeblich gefälschte Waarenhaus - Lagerscheine und Eisenbahn-Frachtquittirungen, welche von ihrem Zweiggeschäft in Albany, N. Y., an dortige und New Yorker Banken als Pfand für Darlehen in der Höhe von $700,000 gegeben worden sein sollen, in eine üble Lage gerathen, und Edwin W. Elmore, Vizepräsident der Gesellschaft und Leiter des hiesigen Geschäfts, versucht zur Zeit in Albany den Wirrwar zu lösen. Vor sieben Jahren hatten er und Gibson Oliver, Schatzmeister der Firma, den Antheil des Gründers des Geschäfts, W. O. Elmore in Evanston, Vaters des Erstgenannten, erworben. Oliver, welcher das Geschäft in Albany leitet, soll die Verantwortlichkeit für jene Vorkommnisse übernommen und Henry C. Palmer, einen Angestellten in dem hiesigen Geschäft, als Mitschuldigen genannt haben. Die Banken beabsichtigen, sollte die Firma sie nicht schadlos halten, strafrechtlich vorzugehen. Der ältere Elmore glaubt nicht, daß die Summe, um die es sich handelt, so groß ist, wie aus Albany berichtet wird. Er erwartet seinen Sohn in einigen Tagen zurück.

Gute Rathschläge.

Abschiedsfeier im Armour-Institute. — Ein Geschenk von $70,000.

Präsident Gunsaulus vertheilte gestern an die in feierlicher Tracht erschienenen 53 Abiturienten des Armour-Polytechnikum im Auditorium-Theater ihre Diplome und knüpfte daran einige beherzigenswerthe Mahnungen, dahingehend, daß die jungen Leute lernen müßten, sich selbst zu beherrschen, daß sie nicht abseits vom Wege im Leben stehen, sondern an der Lösung aller öffentlichen Fragen sich betheiligen sollten. Sie müßten Männer unter Männern sein, ebenso wohl wie Männer der Wissenschaft, Erbauer, Denker. Die Wissenschaft biete noch ein weites Feld der Beobachtung und Untersuchung.

In der der Feier folgenden Vorstandssitzung der Anstalt kündigte Herr Gunsaulus an, daß B. E. Sunny zwei Freistellen gestiftet und J. Ogden Armour für allgemeine Zwecke der Anstalt $70,000 geschenkt habe.

Machte ein Ende.

Frau Cora Norberg, W. 31. Straße und Carroll Ave., Berwyn, hat sich heute früh erhängt. Ihr Gatte theilte der Polizei mit, daß sie seit länger als Jahresfrist krank gewesen sei und sich mehreren Operationen unterzogen habe. Kürzlich hätte ihr Arzt ihr mitgetheilt, daß sie nicht genesen würde. Die Frau hinterläßt außer dem Wittwer vier Kinder.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	21. Mai.
Weizen—					
Mai	1.09½—08⅝	1.09½	1.06½	1.06¾	1.10½
Juli	1.00½—⅛	1.00½	.99¾	1.00	1.01
Sept	.98½—98	.98⅝	.98	.98¼—⅜	.99⅛—¼
Mais—					
Mai	.58½	.58⅝	.58½	.58⅝	.58⅝
Juli	.60⅛—59⅞	.60⅝—½	.59⅞	.60¼—⅜	.60¼
Sept	.60¾—½	.61⅛	.60½	.61⅛	.60⅞
Hafer—					
Mai	.40¾	.40⅞—41	.40¾	.40¾	.41
Juli	.39—38¾	.39	.38¾	.38⅞	.39
Sept	.38—38⅛	.38⅛	.37¾	.37⅞	.38⅛
Gepökl. Schweinefleisch—					
Mai	....	....	....	....	22.65
Juli	22.65—60	22.85	22.60	22.85	22.72½
Sept	22.60—65	22.75	22.60	22.72½	22.65
Schmalz—					
Mai	....	....	....	....	12.67½
Juli	12.50	12.60	12.50	12.60	12.52½
Sept	12.42½	12.52½	12.42½	12.50	12.42½
Rippchen—					
Mai	....	....	....	....	12.95
Juli	12.45—50	12.55	12.45	12.52½	12.45
Sept	12.32—40	12.45	12.32½	12.42½	12.32—35

Halbjährlicher Verkauf von gebrauchten Pianos und Pianos die wir zu Veranschaulichungs-Zwecken gebrauchten

Die Gelegenheit einer Lebenszeit, ein Standard Piano zu weniger als den Herstellungskosten und auf

30 Tage freie Probe in Eurem eigenen Heim

zukaufen. Nicht ein Cent ist z bezahlen, bis Ihr völlig zufrieden seid, und dann Bedingungen so niedrig wie $1 die Woche und $5 monatlich.

Keine Interessen, keine Extras—Freier Stuhl, freie Decke, 2 maliges Stimmen.

Der vorzügliche Zustand der in diesem Verkauf eingeschlossenen Pianos macht dies zu einer wirklich bemerkenswerthen Gelegenheit. Viele der Pianos sind zurück v. Ausmiethen, andere wurden für Demonstrirungszwecke benutzt—während viele der feinsten Instrumente von uns von Kunden, die Player-Pianos wünschten, in Tausch genommen wurden.

Leset diese Liste von berühmten Instrumenten

	Orig.-preis	Verk.-preis		Orig.-preis	Verk.-preis
Whitney, Ebenholzgehäuse	$375	$ 90	Weber, Rosenholzgehäuse, prachtvoller Ton	$500	$240
Decker & Son, Ebenholzgehäuse (guter Ton)..	425	90	Vose & Sons, Walnuß-Colonial Style	425	275
Gabler, Ebenholzgehäuse.	375	95	Mathusek, Mahag.-Geh., in gutem Zustande....	400	225
Brambach, Eichengehäuse so gut wie neu......	425	165	Steger & Sons, Walnuß-Gehäuse	425	185
Chickering, Walnuß-Gehäuse, (Art Style)..	600	165	Regina Player - Piano, Mahagony - Gehäuse, (Kunst-Style)	1050	495
Krakauer, Ebenholzgeh..	600	165	Hasbrock Player-Piano, Mah.-Geh., nie benutzt	750	440
Hallet & Davis, Walnußgehäuse	385	160	Weaver Player - Piano, Mahagonygehäuse, Art Style, nie gebraucht..	900	525
Lester, Mahagonigehäuse, erster Klasse Zustand...	425	165	Everett, Mahagonygehäuse, noch nie gebraucht	650	450
Sterling, Mahagonygehäuse, feines Instrum.	375	195			
Bradbury, Ebenh.-Geh...	425	175			
Emerson, Rosenholz-Gehäuse, in vorz. Zustande	400	225			

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.
„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 8th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Reformer."

Die als Tammany-Gesellschaft bekannte demokratische Organisation der Stadt New York gilt im ganzen Lande als das Urbild aller Korruption und politischen und sittlichen Fäulniß und Verworfenheit. Was in der Politik außerhalb New Yorks auf Anständigkeit und Ehrlichkeit Anspruch erhebt, hält es für seine Pflicht, bei jeder Gelegenheit abfällig über Tammany zu sprechen, oder doch bei der Nennung des Namens die Achseln zu zucken und durch ein vielsagendes „ja, Tammany!" anzudeuten, daß bei Tammany jaAlles (Schlechte) möglich, und es in einer Klasse für sich allein ist. In Reformerkreisen aber hält man sich bei Nennung des Namens demonstrativ die Nase zu, sofern man nicht vor lauter Abscheu in Schrei- und Schimpfkrämpfe verfällt. Wer etwa sich nur nach den Aeußerungen der sogenannten „anständigen" Presse in und außerhalb New Yorks sein Urtheil bilden wollte, dem müßte es als ein Gotteswunder erscheinen, daß die Stadt New York nicht schon längst völlig zugrunde ging und der müßte glauben, daß Tammany sich nur mit Gewalt; durch die Ausübung einer Schreckensherrschaft ähnlich der von den berüchtigten sechs chinesischen Gesellschaften, oder der Mafia auf Sizilien ausgeübten, nur viel machtvoller, am Ruder erhalten kann.

Daß es nicht so schlimm ist, noch sein kann, muß sich ja ein Jeder sagen, der New York auch nur ganz oberflächlich kennt und weiß, daß die Wahlen dort so frei und uneingeschränkt sind wie durchschnittlich im Lande. Denn obgleich New York mit wenigen und dann allemal nur kurzen Unterbrechungen ein Menschenalter und länger unter der Herrschaft Tammanys stand, ist es doch zweifelsohne die größte, reichste, glänzendste und auch fortschrittlichste Großstadt des Landes und statt die Intelligenz und den Reichthum abzustoßen, was man doch von einer von Fäulniß und Korruption beherrschten Stadt erwarten müßte, zieht es diese aus allen Theilen des Landes an. Das ist auch allbekannt und viele von New Yorks munizipalen Einrichtungen und Unternehmungen werden als bewundernswerth und mustergiltig gerühmt, aber — für Tammany hat man kein gutes Wort; und Tammany ist durch und durch korrupt, von Tammany kann nichts Gutes kommen, sagen alle Reformer.

Das stete Gezeter gegen Tammany und die Selbstgefälligkeit der „Reformer" sind dem Mayor Gaynor von New York jetzt offensichtlich einmal „über" geworden. Im Verlaufe einer Interviews hat er gestern sein Herz ausgeschüttet und dabei sind die Reformer sehr schlecht weggekommen. „Wir haben," sagte er, „in neuerer Zeit in New York und Brooklyn viele Leute gehabt, die sich Reformer nannten, aber Reformer nur waren zu dem einzigen Zwecke, die Stadt zu beschwindeln. Sie trachteten einzig und allein danach, ihre Hände in die städtische Kasse zu bekommen. Unterdessen schrien sie, „Tammany", und „Haltet den Dieb!" und sie denunzirten und schmähten alle Politiker, um die Aufmerksamkeit von ihrem eigenen Thun abzulenken. Ich könnte eine lange Reihe von Männern aufzählen, die in neuerer Zeit in diesem Geschäfte waren und fett wurden dabei. Kein ehrlicher Mensch kann bestreiten, daß die Tammany-Leute ungeheuer viel für die Armen thaten. Sie speisen die Hungrigen, und kleiden die Dürftigen, stellen den Frierenden Kohlen und beerdigen die Todten. Die sogenannten Tammany-Leute mögen sich politischer Sünden schuldig gemacht haben, aber niemand kann bestreiten, daß sie viel Wohlthätigkeit übten und Gutes thaten. Und was die politischen Angelegenheiten anbetrifft, in der That! — haben sie da je irgend etwas so schlecht gemacht, wie diese sogenannten Reformer?"

Mayor Gaynor kann vielleicht nicht als ganz unparteiisch gelten, da er selbst als Tammany-Mann gilt, wenn auch als „weißer", sozusagen, aber Recht hat er zweifellos — durchaus, soweit die sogenannten Reformer in Betracht kommen. Er **muß** Recht haben, sonst hätte Tammany nicht in der Macht bleiben können, bezw. nicht allemal bei der ersten Gelegenheit wieder triumphirend an's Ruder kommen können, wenn es ihm einmal von einer großen Reformwoge aus der Hand gerissen worden war. Tammany **ist** korrupt, aber seine Korruption ist gewissermaßen eine natürliche, durch die Verhältnisse bedingte oder nahegelegte, für die, bezw. deren Fortbestehen, zum guten Theile gerade die Reformer, und zwar die ehrlichmeinenden, ebenso wie die sogenannten, die Mayor Gaynor schilderte, verantwortlich sind. Es scheint eben nur zwei Sorten Reformer zu geben: ehrliche wohlmeinende, aber unpraktische, oder solche die mehr oder weniger Fanatiker und Prinzipienreiter sind, und die „sogenannten", die unter dem Deckmantel der Reform im Trüben fischen wollen. So in Chicago und Philadelphia, wie in New York.

Und es läßt sich schwer sagen, welche Sorte die schädlichere ist. Während die letzteren sich selbst bereichern wollen, schaffen jene durch ihre Versuche, die Menschen nach ihrem Sinne zu reformiren, die Vorbedingungen und die Gelegenheit für die Tammanykorruption. Durch ihre steifleinene Patenttugend und selbstherrlichen Bevormundungsgelüste schrecken sie ab, treiben sie den sogenannten gemeinen Mann, dem sich mit ihm auf gleiche menschliche Stufe stellenden „Tammany" in die Arme.

Tammany sorgt für die Seinen; speist die Hungrigen und kleidet die Dürftigen. Man mag das eine Art Bestechung, „Stimmenfang", nennen— es geschah schon oft genug! — dann ist's aber eine Bestechung, die in der demokratischen Republik stets entschuldigt, wenn nicht geradezu gebilligt werden wird, und den Vorzug **verdient** vor der kalten, selbstherrlichen und nur sich selbst bewundernden Patenttugend oder heuchelnden Selbstsucht, die gegen sie zetern. Wenn in New York Tammany, in Philadelphia eine korrupte Maschine und in Chicago die sogenannten „grauen Wölfe" am Ruder sind, bezw. immer wieder an's Ruder kommen, so ist das nicht nur theilweise, sondern in erster Reihe den „Reformern" zu danken, bezw. der Thatsache, daß eine kleine Minderheit glaubt, durch Gesetze, Verbote usw. die Menschen nach ihrem Geschmack reformiren zu müssen oder zu können.

Ablenkung.

Die unvermuthete Ablenkung des Schweifs des Kometen aus seiner vorgezeichneten Bahn gibt den Sternkundigen zu rathen auf. Womöglich noch räthselhafter und wunderlicher in ihrer Art ist die jetzt hier in Illinois versuchte Ablenkung der Gesetzgebungs-Budelunterfuchung aus der **ihr** vorgezeichneten Bahn. Statt der Gesetzgeber, die angeblich ihre Stimmen gelegentlich der Lorimer'schen Senatorwahl verkauft haben, und sie angeblich noch bei verschiedenen anderen Gelegenheiten verkauft haben, und statt der Leute, die dabei die Käufer und Geldgeber gespielt haben, sollen mit einem Male die „Liquorleute" untersucht werden.

Der Staatsverband der Schankwirthe soll untersucht werden. Der Verein der Brauer soll untersucht werden. Der Verein der Fabrikanten und Händler soll untersucht werden. Und die Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung sollen untersucht werden. Alles soll untersucht werden, was sich als Gegner des tyrannischen Localoption-Gesetzes bethätigt hat. Und diese Untersuchung soll erfolgen auf Wunsch der Anhänger und Urheber dieses Gesetzes. Soll erfolgen auf Grund der Angaben der Leute, die als Vertreter der Anti-Saloon-Liga und verwandter Gesellschaften, als deren bezahlte „Lobbyisten", in Springfield thätig waren **für** die Einführung und Aufrechthaltung der Localoption.

Also auf Betreiben derselben Leute, die hier in Chicago den berüchtigten Petitionsschwindel veranlaßt. Auf Betreiben derselben Leute, die die Stirn hatten, behufs Veranstaltung einer Abstimmung zur „Trockenlegung Chicagos" eine Petition vor die Wahlbehörde zu bringen, von deren 74,000 Unterschriften fast die Hälfte theils geradezu gefälscht waren, theils von Leuten ohne gesetzliche Berechtigung herrührten, und die trotzdem vor die Wahlbehörde mit der eidlichen Versicherung ihrer Echtheit und Gesetzlichkeit gebracht wurden. Den Vertretern dieser Petitionsfälscher theilt der Staatsanwalt in Springfield die Rolle von Anklägern zu; die von ihnen ausgestreuten Verdächtigungen gelten als Zeugniß für die Anklage; während die Prohibitionsgegner als Angeklagte erscheinen, sich verantworten und Rede stehen sollen.

Doppelt unbegreiflich vom Standpunkte des gesunden Menschenverstande wird das merkwürdige Vorgehen dadurch, daß die Gesetzvorlage, für deren Annahme die „angeklagten" Gesellschaften sich verwendet haben, nicht Gesetz geworden ist. Es war dies die Vorlage, die das Localoption-Gesetz wenigstens etwas abschwächen und seiner ärgsten Unbill entkleiden sollte. Die prohibitionistische Abstimmung im „Township" sollte nicht länger maßgebend sein für die einzelnen Städte oder Ortschaften im Township, wenn **deren** Mehrheit gegen Prohibition war.

Mit diesem Verlangen, bescheiden wie es war, sind die Prohibitionsgegner, wie gesagt, **nicht** durchgedrungen. Das Localoptiongesetz besteht nach wie vor, unverändert und ohne Abschwächung. Ist also das Schicksal der von den freisinnigen Elementen befürworteten Vorlage durch Geld entschieden worden, so kann das Geld dazu doch unmöglich aus den „freisinnigen Taschen" gekommen sein. Wurden die entscheidenden Stimmen gekauft, so müssen sie gekauft worden sein von der anderen Partei. Und wenn jetzt diese andere, die Partei der Prohibition, die Partei der Petitionsfälscher, die Prohibitionsgegner des Stimmenkaufs verdächtigt, so erinnert das an den verfolgten Dieb, der „Haltet den Dieb!" schreit.

* * *

Der Springfielder Staatsanwalt jedoch verhält sich, oder stellt sich, als wäre die prohibitionistische Sippschaft über jeden Verdacht erhaben. Der Präsident der Anti-Saloon-Liga und sein als Lobbyist thätiger Gehilfe wurden geladen, um Aussagen gegen ihre Gegner zu machen. Sie sollen sagen, nicht was sie selber gethan haben zur Verwerfung der fraglichen Vorlage, sondern was angeblich die Anderen gethan haben zur Herbeiführung der (nicht erfolgten!) Annahme der Vorlage. Und dann sollen die Anderen sich verantworten auf die Verdächtigung. Von den prohibitionistischen Gesellschaften, die in dem gesetzgeberischen Kampfe Sieger geblieben sind, wird keine Auskunft über ihre Geldausgaben gefordert. Es wird von ihnen nicht verlangt, daß sie ihre Bücher vorlegen, Checkbücher und andere, und Auskunft über ihre Einnahmen und Ausgaben geben. Aber von den Vertretern der freisinnigen Gesellschaften soll das Alles verlangt werden. Wenigstens lauten in diesem Sinne die aus Springfield kommenden Angaben über die Pläne des Staatsanwalts.

Daß bei der Verwerfung der antiprohibitionistischen Vorlage nicht Alles mit rechten Dingen zugegangen ist, ist möglich genug, auch wenn nicht die Prohibitionisten selber faule Fische gemacht haben. Obwohl von den freisinnigen Elementen des ganzen Staates aus Grundsätzen des Rechts und der Billigkeit gefordert, hatte die Vorlage für die im Getränkehandel betheiligten Fabrikanten und Händler ihr besonderes geldliches Interesse. Es wäre also nicht zu verwundern, wenn geschehen wäre, was unter ähnlichen Umständen schon unzählige Male geschehen ist. Daß nämlich eine Klicke gesetzgeberischer Budler für die Annahme der Vorlage einen Preis gefordert hätte. Den Brauern, Brennern und Schankwirthen gesagt hätte: „Bezahlt uns so und so viel, und wir werden Sorge tragen für die Annahme der Bill; bezahlt ihr den Preis nicht, so werden wir dafür sorgen, daß sie nicht angenommen wird." In welchem Falle der Ausgang des Kampfes beweisen würde, daß hier die Budler mit der versuchten Erpressung an die Unrechten gekommen waren. Also gleichfalls beweisen würde, daß die Bestecher, falls es solche gegeben, nicht zu suchen sind auf Seiten der Gegner der Prohibition.

Aber es mag trotzdem gelingen, mit dieser neuen Untersuchung gegen Brauer, Brenner und Wirthe für eine Zeit lang Staub aufzuwirbeln und die öffentliche Aufmerksamkeit damit abzulenken von Dem, was nach den erfolgten „Geständnissen" das Publikum zu erwarten berechtigt war. Und wenn das geschieht, so erfüllt sich vielleicht gerade dadurch der Zweck der neuen Uebung. Nur willkommen sein kann die Ablenkung allen Denen, die wirklich Grund hatten, eine Untersuchung zu fürchten.

Charakterzüge des amerikanischen Volkes.

Von Prof. Dr. Benj. Ide Wheeler (Präs. der University of California, Berkeley, Inhaber der Theodore Roosevelt-Professur an der Universität Berlin.)

Amerika dehnt sich ungeheuer aus; nach Landestheilen, Staaten und Distrikten sind Sitten, Lebenswandel und Interessen der Einwohner verschieden. Die Nation ist aus allen Bestandtheilen Europas gemischt, die Mischung ist aber noch nicht zu reifer Vollendung gekommen; dazu hat die Zeit nicht ausgereicht. Es existirt aber schon ein amerikanischer Typus, — allerdings noch kein physiologischer, sondern ein psychologischer, — ein Typus, der aus gleichem Temperament und aus gleichen Lebensanschauungen besteht. Diesen psychologischen Typus unternehme ich heute zu charakterisiren:

Herr Low sagt in seinem Buche „America at Home" sehr treffend: „Ein gut Theil des Temperaments und der Stärke Amerikas ist seinem Vermögen zuzuschreiben, den Ausländer aufzusaugen, ihn schnell in seinem Denken und Fühlen zu einem Amerikaner zu machen. Der Amerikaner ist daher, ob nun Amerikaner von Geburt oder durch Adoption, ganz von dem patriotischen Gedanken durchdrungen, daß sein Land und sein Volk wirklich Europa und den Europäern überlegen sei; und er ist von aufrichtigem Bedauern erfüllt, daß die Welt nicht so eingerichtet ist, daß auch andere ein wenig an seinem Glücke theilnehmen können." Es ist Sitte des Landes, ein begeisterter Patriot zu sein; die Landesfahne ist überall zu sehen, sie weht auf jedem Schulhause, und der Flaggensalut gehört zu den wöchentlichen Ereignissen in jedem Unterrichtsinstitut.

Wir stehen in dem Ruf, zu glauben, daß wir „das größte Volk der Erde" seien, daß unsere Freiheit im Denken und Handeln geradezu ohnegleichen dastehe; daß, was auch immer drohen möge, alles zu einem guten Ende kommen müsse; daß die Gottheit uns zu etwas ganz Besonderem auserseben habe, und daß wir unter ihrer ganz besonderen Obhut stünden. Man sagt uns ferner nach, daß wir dies nicht nur glauben, sondern daß wir auch jederzeit, mit oder ohne Veranlassung, bereit seien, es offen und ehrlich zu bekennen, und — wie unsere englischen Freunde behaupten — es, wenn nöthig, durch die Nase betonen. Wenn das der Fall ist — und meiner Ansicht nach enthält dieser Ausspruch viel Wahrheit, — so darf man aber nicht ungesagt lassen, daß unsere im Ausland geborenen Bürger, und sogar die kürzlich Eingewanderten, sich mit bewunderungswürdiger Schnelligkeit diese Eigenart unseres Landes aneignen und es uns gewöhnlich darin zuvorthun.

Das Problem, dem Amerika sich jetzt gegenübersieht, führt, soweit die kaukasischen Rassen Europas in Frage kommen, die Abschaffung des Abstammungs-Unterschiedes mit sich, sowie ein vollständiges Substituiren des menschlich-sozialen Bandes für die Stammeseinheit. Die auf der Gemeinschaftlichkeit der Sprache, der Sitten und Ideen basirende Gesellschaft ist im Begriff, die auf Blutreligion gebaute Gesellschaft und ihren modernen, schattenhaften Vertreter, den religiösen Rassenstaat, zu verdrängen. Die Neigung des Landes zur Abschaffung der Rassegrenzen ist vollständig auf die weißen Rassen beschränkt. Der Süden zieht eine scharfe Grenze gegen die schwarze Rasse, und der Norden, der von jeher der Blutmischung ablehnend gegenübergestanden hat, hat sich allmählich zu denselben Ansichten bekehren lassen. Die übereilige Zulassung des Negers zum Stimmrecht am Ende des Bürgerkrieges wird jetzt allgemein als ein Fehler angesehen, und zwar selbst von den reiferen Leuten unter den Negern.

Der Westen opponirt heftig gegen den Versuch, die gelben Rassen Asiens zu assimiliren; der Süden sympathisirt natürlich hiermit, und der Norden, jetzt vollständig überzeugt von der Ernsthaftigkeit der Negerfrage, ist weniger als in früheren Zeiten geneigt, die Einwendungen gegen asiatische Einwanderung als ein unvernünftiges Vorurtheil der pazifischen Küste anzusehen.

Der erste, hauptsächlichste Bestandtheil des Amerikanismus, das Universal-Lösungsmittel aller, ist ein starker, prächtiger Optimismus. James Fullarton Muirhead, der englische Verfasser von Baedeckers „Handbook to the United States", gibt in seinem kürzlich erschienenen Buche „The Land of the Contrast" das folgende äußerst treffende Resümee der wesentlichen Bestandtheile des Amerikanismus: „Er schließt in sich ein Gefühl von unbegrenzter Ausdehnungskraft ein und von unbeschränktem Entwicklungsvermögen; ein fast kindliches Vertrauen zu menschlicher Fähigkeit und eine Furchtlosigkeit hinsichtlich der Gegenwart sowohl wie der Zukunft; eine umfassendere Verwirklichung menschlicher Brüderschaft, als je existirt hat; eine größere Bereitwilligkeit mehr nach dem Individuum als nach Klassen zu urtheilen; eine nonchalante Gleichgiltigkeit gegen Autorität und eine außerordentliche Vorliebe für Neuerungen; eine bemerkenswerthe Munterkeit des Geistes und eine mannigfaltige Verschiedenheit des Interesses; vor allem aber eine unbesiegbare Hoffnungsfreudigkeit und einen niemals wankenden Muth."

Wir sehen, daß durch all diese Züge wie ein goldener Faden, der sie alle zu einem Charakter vereinigt, die Eigenschaft des Optimismus läuft. Der Amerikaner glaubt instinktiv, daß ein kolossales Stück Arbeit noch unverrichtet, ein weiterer Spielraum, in welchem ein schöpferischer Eifer für Besserung sich bethätigen kann, vorhanden, und dem Einzelnen eine gute Gelegenheit gegeben ist, einzuspringen und sich in schöpferischer Arbeit Ausdruck zu verschaffen. Der Amerikaner lebt immer in der frohen Erwartung, daß das kommende Jahr besser ausfallen wird als das vergangene; sie berichten Erfolge und vergessen Mißerfolge; das schlimmste, was einem Manne passiren kann, ist, sich vom „Hoodoo" verfolgt zu wissen; Mißerfolg ist das Abnorme und Zufällige, das Normale ist Wachsthum und Verbesserung.

Wir wissen, daß die Welt uns wegen unseres thörichten Optimismus auslacht. Aber wir lassen uns nicht einschüchtern; bangemachen gilt nicht. Bisher hat sich Optimismus weit öfter als richtig erwiesen als Pessimismus. Und dann finden wir auch nicht, daß die Pessimisten so viel vor sich bringen. Ferner schaffen sie nichts Neues, sondern suchen nur niederzureißen. Darum wollen wir nicht viel mit diesen Söhnen Jeremiae zu thun haben. Wir ziehen es vor, Männern zu folgen, die wirklich etwas vollbringen und durch ihren Glauben Berge versetzen; und daher haben wir auch für unser Geschäftsleben das Motto des „Boomers" zum Wahlspruch erwählt: „Boost, don't knock" (Hilf schieben und nörgle nicht).

Der Amerikaner ist viel überschwänglicher als sein der Sprache unfähiger englischer Vetter, und seine Redseligkeit zusammen mit seinem patriotischen Optimismus haben ihm den Ruf eines Prahlers verschafft. Wir müssen leider zugeben, daß wir von den Superlativen „größtes Land" und „höchstes in der Welt" etwas zu häufig Gebrauch machen, aber wir bitten die Völker der Welt, gnädig über uns zu richten, in Anbetracht dessen, daß wir uns so oft im Dienste der Wahrheit zum Gebrauch von Superlativen gezwungen sehen.

Der Glaube, der sich am meisten bei dem Durchschnitts-Amerikaner findet, daß sein Land eine besondere Mission zu erfüllen habe, daß seine Lehre der Selbstverwaltung ein neues Evangelium sei, daß die Zukunft sein ist, und daß für ihn sich alle Dinge zum besten kehren müssen, wird von Herrn Bryce (dem englischen Botschafter in Washington, der als einer der geistvollsten englischen Politiker und Historiker gilt. Die Redaktion.) als eine Art „Fatalismus der Menge" bezeichnet. Es ist wahr, der Amerikaner nimmt das Resultat, z. B. der Wahlen, oder irgend einen anderen klaren Ausdruck der öffentlichen Meinung, ohne Klagen und Widerstand entgegen, und hat wenig Mitgefühl für den, der nicht gute Miene zum bösen Spiel machen kann. Das Spiel ist vollkommen nach den Regeln gespielt worden, und wenn er verloren hat, so thäte er am besten, eine heitere Miene aufzusetzen, sich wieder einen Platz zu suchen, und unter den neuen Verhältnissen zu arbeiten, bis einmal die Zeit kommt, wo die Chancen für ihn vielleicht besser stehen. Immer aber ist er zu der Annahme geneigt, daß sich doch noch alles zu seinem Nutzen und Frommen erweisen wird; die Leute wissen, was sie wollen, sie haben meist die besten Absichten und ein vernünftiges Gefühl, und ein Mensch kann doch nicht verlangen, daß ihm alles immer nach Wunsch geräth.

Die amerikanische Bevölkerung arbeitet mächtig darauf hin, sich zu Gruppen, Gesellschaften, Parteien zusammenzuschließen. Es existiren Gesellschaften und werden sehr gut organisirt erhalten für alle erdenklichen Zwecke und in Uebereinstimmung mit allen möglichenFragen: religiösen, philanthropischen, sozialen, wissenschaftlichen, patriotischen, ferner für Sport und Erziehungszwecke. Und alle nehmen nach und nach nationale Gestalt an, wie z. B. The American Sunday School Union (Vereinigung der amerikanischen Sonntagsschulen). Die Leidenschaft der Leute, „zu etwas zu gehören", übertrifft alles Dagewesene und hat Männern, die es bis zum äußersten trieben, den Namen „Joiners" (Vereinsmaier) eingetragen. Die Brüderschaft ist der Pseudostamm, der Pseudo-Klan. Fern von den traditionellen gesellschaftlichen Schichtenbildungen, — ihrer Stammverwandten beraubt — von ihrer Familie, ihrer Heimath und den Gräbern ihrer Vorfahren getrennt — mit der Wurzel aus dem Boden gerissen — einer nur hier und da unterbrochenen Wanderung preisgegeben — von Europa nach der atlantischen Küste, von dort vielleicht nach Indiana, dann nach Jowa, dann vielleicht an die Küste des Stillen Ozeans neuen Kombinationen von Nachbarn ausgesetzt, die ohne System und Rücksicht auf Rasse, Herkunft, Tradition oder Wohnsitz sich hier zusammenfanden, suchen diese Leute ein stellvertretendes Ersatzmittel und schaffen neue künstliche, dem Klan nachgeahmte Bande.

Es bleibt jedoch eine in die Augen fallende Gemüthseigenschaft übrig, ohne Frage von gleichem Ursprung wie die oben erwähnten Charakterzüge, aber sich mehr mit Einzelwesen und deren Verhältnissen zu einander befassend, als mit deren Haltung der Nation gegenüber. Ich nenne sie aus Mangel an einer besseren Bezeichnung den Gemüthszustand der elastischen Perspektive.

Als zu ihr gehörig können eine ganze Anzahl von Charaktereigenschaften, die man dem Amerikaner zuschreibt, aufgeführt werden; alle jedoch entspringen, nach meiner Ueberzeugung, demselben psychologischen Grunde. Derartige Eigenschaften sind: die Nachsicht gegen lockeres Wesen, Mißbräuche und sogar Humbug; ihre Antipathie gegen Hölzernheit und Gemeinheit; ihr Wohlgefallen an Vielseitigkeit, ihre geduldige Nachsicht gegen menschliche Schwächen; ihr Mangel an Ehrfurcht und ihre Vorliebe für den drastischen Humor drolliger Ungereimtheiten und greller Kontraste.

Wer die täglichen Berichte über unsere laxe und korrumpirte Verwaltung, besonders in den Städten, und über die tollen Streiche und verwegenen Manipulationen unserer politischen Kampagnen liest, wird wahrscheinlich dadurch, daß er diese Berichte im Lichte des Volkstemperamentes aufzunehmen verfehlte, zu falschen Schlüssen in Bezug auf die Trefflichkeit und Güte unserer Einrichtungen gelangen. Wenn wir betrogen worden sind, so sehen wir die ganze Sache gutmüthig von der komischen Seite an und denken bei uns, daß wir's nicht anders verdienten, und daß wir uns das andere Mal besser vorsehen werden.

Nichts verbannt einen Politiker sicherer zum Privatleben, als über eine Niederlage zornig oder grob zu denken. Sich seines Vortheils zum Zweck persönlicher Rache zu bedienen, begegnet sicherlich Mißbilligung und Tadel. Alle mathematischen Bestrafungen, die den letzten Pfennig oder den letzten Tropfen Blut fordern, sind verhaßt und verabscheut, wie jedes exakte, hölzerne und pedantische Verfahren in Sachen, in denen es sich um „Fleisch und Blut" handelt. Jede Grausamkeit, jede schimpfliche Behandlung, sogar im Falle eines Verbrechens, geht ihnen wider die Natur. Die Schwurgerichte sind immer nachsichtig, zu nachsichtig gegen Frauen, überhaupt gegen die schwächeren Geschöpfe. Es ist oft schwer, den Verbrechern die gebührende Strafe angedeihen zu lassen. „Wir thun besser, wenn wir den vorhandenen Zweifel zugunsten des armen Kerls auslegen", kann man oft hören. „Er ist Mensch wie wir alle; und wir sind alle aus „Gut" und „Böse" zusammengesetzt; man kann nicht wissen, was aus uns geworden wäre, hätten wir dieselbe Erziehung erhalten wie er; man kann nicht wissen, mit was für Augen er die Sachen angesehen hat." — — Und derartige Gedanken entstehen im Herzen der Leute und finden Ausdruck, und nicht etwa, weil man das Unrecht gutheißt, sondern weil man die Sache von einem anderen Gesichtspunkt aus betrachtet und so der menschlichen Barmherzigkeit neue Bahnen eröffnet.

Aber man würde sehr irren, wenn man diesen guten Humor für eine einfältige und gedankenlose Geistesschwäche oder gar für äußerste Gleichgiltigkeit und Unverantwortlichkeit, oder für die muntere, kindliche Sorglosigkeit der Bewohner von Hawai nähme; vielmehr muß man es als eine beständige Stimmung unbewußter Opposition gegen jene bindende Lebensanschauung betrachten, die nur **eine** Form für relative Werthe kennt und die den Menschen veranlaßt, sich selbst und die unbedeutenden Begebenheiten seines Lebens zu ernst zu nehmen.

Die Lieblingsform des amerikanischen Witzes, welche ich bereits als „eine Vorliebe für den drastischen Humor drolliger Ungereimtheiten und starker Kontraste" charakterisirt habe, ist so auffallend aus derselben Form gegossen, daß dieses Zusammentreffen als sicherer Beweis dafür gelten kann, daß die Stimmung elastischer Perspektive der allumfassende Charakterzug ist

So ist denn in dem amerikanischen Volke eine anerkannte Basis für die öffentliche Meinung in dem Besitze einer stark betonten gemeinsamen Lebensanschauung vorgesehen, die in einer Anzahl von Zügen zutage tritt, welche allen Leuten, trotz ihres verschiedenen Ursprunges und ihrer verschiedenen Aufgaben, gemeinsam ist, weil diese Züge alle aus dem vorherrschend sanguinischen Temperament des Landes hervorgehen. Es ist ein großes Land. Es hat eine Zukunft. Die Dinge gestalten sich immer besser. Das Volk hat die Absicht, das Beste zu thun, und es wird das Rechte thun, wenn es nur weiß, wie es geschehen kann. Vor allen Dingen aber ist es vollständig sicher, daß mit der Zeit doch das Recht siegen muß. Dies ist der Glaube der überwiegenden Menge, der Masse des sogenannten gewöhnlichen Volkes.

(Auszug aus dem Manuskript eines Vortrages, gehalten in der Freien Studentischen Vereinigung, Berlin.)

Englische Mohammedaner.

Die Moschee, die von den Engländern in Liverpool gebaut worden ist, wird von den wirklichen Mohammedanern nur selten besucht, da alle Orientalen, die England zu ihrer zweiten Heimath gemacht haben, in London leben. Dafür dient diese merkwürdigste aller Moscheen den muselmanischen Engländern als religiöser Sammelpunkt. Die Engländer sind nämlich zu der Ueberzeugung gelangt, daß es noch nicht genug ist, daß auf den britischen Inseln etwa 150 verschiedene Sekten ihr Wesen treiben; etwa 1000 Einwohner von Liverpool haben sich daher zusammengethan, um zum Glauben Mohammeds überzutreten. Ueber diese wenig bekannte religiöse Gemeinschaft entnehmen wir der „Islamic World" einige interessante Einzelheiten: Abgesehen von der Polygamie, die in England offiziell nicht gestattet ist, beobachten die Muselmanen von Liverpool gewissenhaft alle Vorschriften des Korans. Geben sie doch ihren Kindern Vornamen, wie man sie sonst nur in arabischen, türkischen und persischen Ländern zu hören bekommt. Wenn man sie fragt, was sie zum Propheten hingezogen hat, antworten sie gewöhnlich, daß auf sie die Mäßigkeitsgesetze des Korans und das strenge Verbot jeder bildlichen Darstellung des göttlichen Wesens den strengsten Eindruck gemacht haben. Mit der Moschee sind verbunden eine Knaben- und eine Mädchenschule, eineBibliothek, ein Museum, ein Krankenhaus, eine Buchhandlung und ein Vortragssaal, in dem Vorlesungen über orientalische Sprachen und Literaturen gehalten gehalten werden. Außer der „Islamic World" veröffentlicht das muselmanische Institut wöchentlich Berichte. Auf der vor der Moschee befindlichen Terrasse sieht man ein monumentales Grabmal für die Familie des englischen Scheik-ul-Islam, AbdullahQuilliam, in diesem Grabe wird einst auch Abdullah selbst ruhen, wenn es Allah gefallen haben wird, ihn bei den Haaren zu packen und zu dem Paradiese und den lieblichen Huris emporzuziehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Elsie Krueger

im Alter von 15 Jahren, 6 Monaten und 18 Tagen nach schwerem langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1472 N. PaulinaStr., nach der Ev. Luther. Bethlehemkirche, Ecke Paulina u. McReynolds Str., von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Tolksdorf, Pflegevater.
Auguste Tolksdorf, Mutter.
Minna Krueger, Schwester.
Henry Krueger, Bruder.
Henrietta Krueger, Großmutter.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Ihm hab' ich mich ergeben,
Mit Freuden fahr' ich dahin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr unsere geliebte Tochter und Schwester

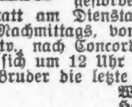
Agnes Segebrecht

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 20 Jahren, 11 Monaten und 27 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3138 Grace Ave., nach Eden. Um stille Theilnahme bitten:

Fritz und Katharina Segebrecht, Eltern.
Lilly, Manda u. Jenny, Schwestern
Arthur Segebrecht, Bruder.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Eckenwieg Nr. 2.



Den Brüdern und Schwestern die traurige Nachricht, daß Bruder und Exmeister

Andreas Schwerin

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1820 W. 20. Str., nach Concordia. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in der Gildehalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

William Musch, Meister.
Hermann Haude, Schrieber.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Christ. Malchow

am Samstag, den 21. Mai, im Alter von 82 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2146 Belmont Ave., nach dem St. Lucas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Malchow, Gattin.
Ernst, Maria Malchow, Kinder, nebst Verwandten u. Bekannten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Johann Wernet

im Alter von 46 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Mai, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3023 Throop Str., nach der Unbefleckten Empfängnißkirche, dann per Zug von 49. und Halsted Str. Depot nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Elisabeth Wernet geb. Senft, Gattin.
Edward, Nikolaus, Emma, Tiny und Elisabeth Wernet, Kinder.

Todes-Anzeige.

West Side Harmonie.

Den Sängern hiermit zur Nachricht, daß unser passives Mitglied

Andreas Schwerin

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1820 W. 20. Str., nach Concordia. Alle Sänger sind ersucht, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

George Kling, Präsident.
William Brose, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Adam Kurth

im Alter von 16 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 7314 Vincennes Road, nach dem Oakwoods-Friedhof.

mobi

Früchte deutscher Arbeit.
13 Jahre Farmleben im fernen Westen. Von Carl Cesar Eiffe. Reich illustr., gebd. $2.00
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Engelmann

am 22. Mai 1910 im Alter von 53 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1929 Sheffield Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Engelmann, Gattin.
Ernst, Minnie, Margareta, Anna, und Frau Adolph Hampe, Kinder, nebst Verwandten.

mobi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Hermann Boldt

am Sonntag, den 22. Mai, um 3 Uhr, im Alter von 53 Jahren und 2 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Mai, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 907 N. Robey Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Boldt, Gattin.
Annabell, Tochter.
J. R. Barrow, Schwiegersohn.
Barton, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Behrendt

im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 25. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause in Niles Center nach der St. Paulskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Pauls-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Sophie Behrendt, Gattin.
Carrie, Henry, William, Frieda, Minnie, Marie, Charlie, Sophia, Louise, Bertha, Louis, Elvina Behrendt, Kinder

mobi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante

Magdalena Müller

im Alter von 49 Jahren am Sonntag Morgen nach langem Leiden bei Herrn Louis Brandt in Niles Center gestorben ist. Beerdigung Dienstag Vormittag um 9 Uhr von Niles Center nach dem Montrose-Friedhof.

Margaret Balle, Schwester.
Margaret Samlow, Nichte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

George Fröhlich

787 S. Sacramento Ave., am 22. Mai 1910 in seiner Wohnung gestorben ist. Leichenfeier am Mittwoch, den 25. Mai, um 9:30 Vorm., in der Kirche. Beerdigung in Waldheim-Friedhof.

Mitglied des Vereins Schillertreue.

Gestorben: Walter C. Harber, 708 Roscoe Str. Starb am Sonntag, den 22. Mai, um 5 Uhr Abends. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Betheiligung beim Begräbniß meines Gatten und unseres Großvaters

Joseph Werner

Besonders der Carpenters Union Local Nr. 521, sowie Rosenboom Bros. und seinen Mitarbeitern und der Mrs. Reineke für den Nachruf am Grabe meines Gatten und für die reichen Blumenspenden unseren innigsten Dank.

Mary Werner und Kinder.

Zur Erinnerung.

In wehmüthiger Erinnerung gedenke ich des Todestages meines lieben Sohnes

Willie Weltie,

gestorben am 23. Mai 1909.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von allen Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.

Gewidmet von deiner trauernden Mutter Marie Weltie, nebst Großmutter.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Buttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Schweif weg?
Durchaus nicht!
Unternehmungsvoll veranlaßten wir HALLEY seinen großen Kometenschweif auszustellen.
Zwischen 8 und 9 allabendlich.

White City

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS
Western, Belmont und Clybourn Ave.
Die wunderbarsten Vergnügungs-Veranstaltungen in der Welt
„The Derby" „Monitor und Merrimac"
„Creation" — „Royal Gorge"
Große Fahrten— große Schaustellungen.
Moebius Riverview Kapelle Nachmitt. u. Abds.
Nächsten Sonntag: Kryl und seine Kapelle.
mai23—28

Sans Souci Park
CREATORE und seine Kapelle
spielen heute Abend „Lohengrin"
Neue $50,000 Musik-Halle
Mit Sängern und Darstellern.

FOREST PARK
Tägliche Konzert von der Banda Roma.
Vaudeville Nachmittags und Abends.
Mäßige Preise, Grill Cafe.
Damen und Kinder haben Wochen-Nachmittags freien Eintritt.
Met. „L", Chicago Ave., Madison oder 12. Str. Cars zum Eingang.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 823.
„David Harum"
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche....The Great John Ganton.
mai23—28

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 843

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps Dienstag den ganzen Tag

Wegen des ungünstigen Wetters werden die für heute angezeigten Bargains auch morgen, Dienstag, verkauft.

Lokalbericht.

Ballmann-Konzert.

Volksthümliches Programm in erstklassiger Ausführung weckt Begeisterung.

Die Ballmann- und Nordseite-Turnhalle Konzert-Gemeinde war gestern Abend noch einmal vollzählig versammelt. Während draußen der Regen niederströmte, saß man drinnen in Masse gemüthlich im Trockenen (aber nur äußerlich, der innere Mensch wurde selbstverständlich angefeuchtet) und ließ sich von den musikalischen Genüssen begeistern. Den Glanz- und Höhepunkt des Konzerts bildete das Sextett aus Donizettis „Lucia von Lammermoor", gesungen von den Damen Katzenberger-Lighthall und Dora Kleist und den Herren Heinrich Riehl, Dr. Drake, Max und Hermann Bing. Es mußte wiederholt werden. Volksthümliche Effektnummern waren ein hervorragender Zug des Konzerts, Sousa- und andere Märsche, darunter der von Charlotte Druh Herrn Ballmann gewidmete „Dixie Doodle" Marsch, Suppes „Leichte Kavallerie"-Ouverture, Eilenbergs Kundschafter-Schaarwache, Kontskis „Erwachen des Löwen", Xylophonsoli des Hrn. Charles Fischer, das hauptsächlich seines merkwürdigen Titels wegen bemerkenswerthe „Am Bosporus, egyptisches Intermezzo" von Lincke und anderes mehr gehörten in diese Klasse. Dabei fehlten aber bessere Sachen nicht, wie das erwähnte Sextett, das entzückende Gondellied aus Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen", der als Zugabe gespielte „Schwan" von Saint-Saens und die von Frau Katzenberger-Lightall kunstreich vorgetragene Ariette aus Gounods „Romeo und Julia". Sehr gefallen haben auch die Posaunen-Soli des Herrn A. E. Clarke jr., die „Sanfte Taube" mit dem von Hrn. Franz Wagner gespielten führenden Motiv und vor Allem auch die Liedervorträge der „Liedertafel Vorwärts", die mit ihrem Altmeister Ehrhorn wohlverdienten Beifall einheimsten. Das Orchester entledigte sich seiner Aufgaben glänzend, und der Beifall, der nach jedem Vortrag losbrach, bewies aufs Beste, daß Meister Ballmann wieder einmal so recht den Geschmack des Turnhalle-Publikums getroffen hatte. Es war auch ein in seiner Art gutes und sehr geschickt zusammengestelltes Programm, Suppé, Offenbach, Gounod, Donizetti waren vertreten. Einer aber, und der größten einer, fehlte und hätte doch gerade gestern nicht fehlen dürfen. Am 22. Mai 1813 erblickte zu Leipzig ein gewisser Richard Wagner das Licht der Welt. Hätte seinem Andenken nicht wenigstens eine Nummer auf dem Programm eingeräumt werden können?

Geplünderte Kassen.

Staatsanwalt Magill von Rock Island County auf dem Kriegspfad.

Wiederholte Besuche, welche in letzter Zeit der Staatsanwalt Lawrence Magill von Rock Island County hier seinem Kollegen E. W. Wayman abgestattet hat, waren anfänglich mit den angeblichen Budeleien und sonstigen Krummheiten von Mitgliedern der Staatslegislatur in Verbindung gebracht worden. In Wirklichkeit haben sie damit, wenn überhaupt etwas, nur wenig zu thun gehabt. Herr Magill ist Gaunern auf der Fährte, welche die Kassen zweier gegenseitiger Versicherungs-Gesellschaften, des Order of American Tribunes und des American Home Circle, geplündert haben sollen. Beide Gesellschaften sind neuerdings reorganisirt worden und haben die Versicherung ihrer Mitglieder nunmehr der Northern Life Insurance Co. überlassen, die ihren Sitz in Rock Island hat. Bei der Bücherrevision, die anläßlich dieser Uebertragung vorgenommen worden ist, soll sich herausgestellt haben, daß beide Gesellschaften von früheren Beamten um bedeutende Summen betrogen worden sind. Im Falle des Order of American Tribunes läßt sich angeblich die Veruntreuung von $67,000, im Falle der anderen Gesellschaft die eines Betrages von $14,000 klar nachweisen. Hinter den Schuldigen, unter denen sich sehr bekannte Leute befinden sollen, ist nun Staatsanwalt Magill her. Er will die ganze Sache am nächsten Donnerstag den Großgeschworenen in Rock Island vorlegen. Sobald diese die von Herrn Magill bereits ausgearbeiteten Anklagen bestätigt haben werden, werden hier verschiedene Personen verhaftet werden, die inzwischen sorgfältig von Detektives überwacht werden.

Kapital, $1,000,000 (Voll einbezahlt.)
Ueberschuß, $250,000 (Voll einbezahlt.)

The La Salle Street National Bank OF CHICAGO.

Rookery-Gebäude, LaSalle u. Quincy Str.

Beamte.
William Lorimer, Präsident.
C. B. Munday, Vize-Präsident.
J. M. Appel, Vize-Präsident.
C. Clavin, Kassirer.
Charles G. Fox, Hilfs-Kassirer.
Frank Collins, Hilfs-Kassirer.

Personal-Nachrichten.

— In ihrer Wohnung, Nr. 1748 W. 21. Straße, begehen morgen Herr Konrad Link und seine Frau Katherine das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Der jetzt im Alter von 77 Jahren stehende Jubilar stammt aus Schwenningen, seine um drei Jahre jüngere Frau aus Pfahlbrunn, beides in Württemberg gelegen. Im Jahre 1869 kam Herr Link nach Amerika, ein Jahr später folgte ihm seine Familie. Er war hier bis vor 20 Jahren als Werkführer in einer Möbelfabrik thätig und setzte sich dann zu Ruhe. Dem glücklichen Bunde entsprossen 14 Kinder, von denen sechs noch am Leben sind, nämlich: Christian, seit acht Jahren der Gehilfe des Heirathsclerks Salmonson; Fred., Geistlicher in Wausau, Wis.; John und William, letzterer in Terre Haute, Ind., ansässig; Frau Fred. Lange und Frau Fred. Stamm. Sämmtliche Kinder, 20 Enkel und 3 Urenkel, sowie andere Verwandte und Freunde der Familie werden an der Feier theilnehmen. Herr Link ist einer der Gründer der deutschen methodistisch-episkopalen Kirche an 22. und Lincoln Straße.

— In seiner Wohnung, No. 3203 Calumet Avenue, verstarb gestern am frühen Morgen Herr Thomas Kent, früherer Kommissionshändler und Mitglied der Produktenbörse, im Alter von 81 Jahren. Ein Schlagfluß machte seinem Leben ein Ende. Seit mehreren Jahren war er leidend, doch wurde sein Zustand erst am Freitag besorgnißerregend. Der Verstorbene, der in England geboren war, ließ sich im Jahre 1861 in Chicago nieder. Er kam von Baltimore, wo er acht Jahre lang eine Großschlächterei betrieben hatte. Vor fünfzehn Jahren zog er sich vom Geschäft zurück. Seine Gatin überlebt ihn. Die Beisetzung findet morgen Nachmittag statt.

— Eine Trauerfeier für den verstorbenen demokratischen Politiker und Großkaufmann Erskine M. Phelps findet morgen Nachmittag im Trauerhause, Nr. 1703 Indiana Avenue, statt. Die Beisetzung findet in Stoningron, Conn., dem Geburtsort des Verstorbenen, statt. Der Verstorbene spielte in der demokratischen Partei eine bedeutende Rolle, bekleidete aber nie ein öffentliches Amt. Er gehörte zu den Berathern Grover Clevelands, dem er bei der Vertheilung der Bundesämter in Illinois zur Seite stand. Er war auch Gründer des Iroquois Klubs. Familienangehörige und eine Abordnung von Angestellten der Firma Phelps, Dodge & Palmer, welche der Verstorbene im Jahre 1864 gründete, werden die Leiche auf der Reise nach dem Osten begleiten.

— Das Begräbniß von Herrn Paul Breslauer, der am Samstag, wie berichtet, infolge eines unglücklichen Zufalles um's Leben kam, wird morgen Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhaus, Nr. 2915 Southport Avenue, aus nach dem Montrose Friedhof stattfinden. Der Verstorbene, der aus Breslau stammte und vor 27 Jahren einwanderte, stand seit 15 Jahren als Verkäufer in Diensten der Stern Clothing Co. und hatte sich nicht nur eine große Anzahl geschäftlicher, sondern auch persönlicher Freunde erworben, die das vorzeitige Ende des wackeren Mannes tief bedauern. Er gehörte dem Orden der Odd Fellows und dem Lake View Tent der Makkabäusritter an.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.85

— In der Spiritistenversammlung. —Vorführender: Was soll ich den Geist des Homer fragen, meine Herrschaften? — Herr Bierhuber: Fragen S' ihn halt, ob er auch am liebsten bayrisches Bier getrunken hat!

Gestrige Vereinsfeste.

Der Richard Wagner-Männerchor besteht jetzt zwölf Jahre.

Konzert und Fahnenweihe.

Damit beging der Verein seinen Ehrentag am Geburtstag seines großen Namenspatrons.—Stiftungsfest des deutschen Frauenvereins Louise.

Die Vollendung eines Dutzend Jahre seines Bestehens wurde gestern vom Richard Wagner Männerchor in der Wicker Park Halle mit einem schönen und ungeachtet des Regenwetters zahlreich besuchten Fest gefeiert. Instrumental-Konzert, Chor- und Sologesänge, feierliche Einweihung der neuen Fahne und darauf Ball bildeten die Genüsse des Nachmittags und Abends, die beide nur zu schnell dahinschwanden. Einer der schönsten Chorvorträge war Jäckels „Frau Nachtigalls Liebeszauber", vom Richard Wagner-Männer- und Frauenchor mit Orchesterbegleitung gesungen. Die reizende Komposition wurde unter der Leitung des äußerst tüchtigen Dirigenten Joseph Memmesheimer ganz vorzüglich vorgetragen, sie übte daher doppelte Wirkung aus und rief stürmischen Beifall hervor. Aber auch bei den Einzelchören, wie „Des Deutschen Mannes Wort und Lied", „Robin Redbreast" und „Spring Blossoms", „Die Treue", das letztere vom Gesangverein Calumet vorgetragen, leisteten Sänger und Sängerinnen sehr Lobenswerthes. Der Damenchor ist ungewöhnlich gut geschult u. offenbar sehr strebsam. Frl. Josephine Then und Herr Joseph Keller ernteten mit ihren Soli die Anerkennung, die ihnen gebührte.

Sehr eindrucksvoll verlief die Fahnenweihe, mit „Schäfers Sonntagslied", gesungen von den Gesangvereinen Calumet, Luxemburger Sängerbund, Ambrosius-Männerchor, feierlich eingeleitet. Im Namen des Taufpathen, des Gesangsvereins Calumet, überreichte sodann Herr Wilhelm Arens mit herzlichen Worten kameradschaftlicher Gesinnung und Glückwünschen die schöne neue Fahne dem Richard Wagner-Männerchor, dessen Präsident, Herr Gabriel Wahl, sie mit einigen glücklich gewählten Worten entgegennahm. Nachdem der Männerchor das Fahnenweihelied von Pache gegesungen hatte, folgte die Ueberreichung des Pathengeschenkes, worauf der Vortrag des Mozart'schen Bundesliedes seitens des Gesangvereins Calumet, des Luxemburger Sängerbundes und des Richard Wagner-Männerchors und des „Deutschen Liedes" vonKalliwoda seitens der Ver. Sänger von Chicago die Feier und das ganze Konzert zum Abschluß brachten. Nachher gab die Festgesellschaft sich noch lange dem Tanze und geselligen Vergnügen hin. Die Herren, die sich durch rastlosen Eifer bei der Vorbereitung und der Leitung des so schön verlaufenen Festes ausgezeichnet haben, sind: Gabriel Wahl, Präsident; Emil Waldappel, Vorsitzender; Max Mägdefessel, Vize-Präsident; Christ. Heerlein, Sekretär; Otto Mägdefessel, Otto Kastner, Geo. Zeitler, Anton Höhn, Wm. Uecker, Anton Hochgürtel und Jak. Weber.

Lucretia Garfield-Loge der Ehrenritter.

Die Mitglieder der Lucretia Garfield-Loge Nr. 569 der Ehrenritter und Ehrendamen hatten sich zu dem Maikränzchen, welches in Hacks Halle an der Larrabee Straße gestern vom Vergnügungs-Ausschuß, den Frauen Amalie Schäfer, Johanna Horn, Nannie Strail, Sophie Arnstein, Minna Müller und Emma Groß, angeordnet worden war, recht zahlreich eingefunden, und sie wurden für ihren Besuch vollauf belohnt, denn das Festprogramm erwies sich als ein recht genußreiches. Alice und Anna Schönian eröffneten es mit vierhändigem Klavierspiel, dann folgte ein gelungener Vortrag der Frau Klara Hesser, hierauf ein Tenorsolo des Herrn Albert Köhling, ein Tanz des kleinen Grethchen Galle und Einzellieder von Frl. Jeanette Mooney und Herrn Eduard Beeh. Auf das Konzert folgte ein gemüthliches Tanzkränzchen.

Deutscher Frauenverein Louise.

Der deutsche Frauenverein „Louise" beging gestern in Yondorfs Halle, an der North Ave., die Feier seines 14. Stiftungsfestes in der Form eines Konzerts und Balles. Unter der Mitwirkung des Damenchors „Lyra", Dirigent Herr Rehberg, des Gemischten Chors des Unabhängigen Ordens der Ehre, Dirigent Herr Fritsch, eines Quartetts, bestehend aus den Frauen Engel, Schmidt, Ziesenhenne und Frl. Madsack, gelangte ein abwechslungsreiches und ansprechendes Programm zur Durchführung, woran sich in Einzelvorträgen auch Frl. Meyer, die Herren Edward Beeh, E. Ascher, Frl. Mary Kelly und, im Duett, die Frauen Sebolsky und Doerr betheiligten. Die langjährige Vereins-Präsidentin, Frau Emma Stamm, hielt eine Ansprache, in der sie mittheilte, daß der Verein jetzt 300 Mitglieder und ein Vermögen von $3000 habe; in Sterbefällen wird $150 an die Hinterbliebenen von Mitgliedern und in Krankheitsfällen $4 die Woche bezahlt. Im Juli wird der Verein im Excelsior Park ein Piknik veranstalten, wozu die Rednerin bereits einlud. Den Anordnungsausschuß des Festes bildeten die Frauen Emma Stamm, Auguste Ziesenhenne, Christine Schlaufmann, Marie Sperl, Susanne Goeth und Franziska Pantoni. Der Besuch war gut.

Douglas G. U. V.

Mit Musik und Tanz feierte gestern der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein in der Sozialen Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Straße, sein Maifest, das mit der Krönung der Maikönigin seinen wirkungsvollen Abschluß fand. Die Gäste hatten sich in Schaaren eingefunden und verlebten einige wirklich vergnügte Stunden. Die vortreffliche Musik lieferte Laydons Orchester. Die Vorbereitungen zu der Feier, die zweifellos allen Theilnehmern in angenehmster Erinnerung verbleiben wird, hatten mit Umsicht und Eifer die folgenden Ausschüsse getroffen: Fest-Ausschuß: Hermann Klemm, Präsident; H. Uhlmann, Schatzmeister; Ch. Thome, Sekretär. Schank-Ausschuß: die Herren Gerberich, Lehmann, Mertzky. Tanz-Ausschuß: die Herren Heuck, Kalthoff und Miller. Eintrittskarten-Ausschuß: die Herren Kuglin, Holland, Zank und Hoffmann. Maikrone- und Tafel-Ausschuß: die Damen Kraischer, Gertz und Mattern.

Frauenverein der Südwestseite.

In der Arbeiterhalle an der West 12. Straße beging der „Deutsche Frauenverein der Südseite" gestern die Feier seines zehnjährigen Bestehens mit einer gemüthlichen Unterhaltung und Tanzkränzchen. Die Vereinsmitglieder trugen nach Kräften zum Vergnügen ihrer vielen Gäste bei, und es gestaltete sich das Fest daher zu einem recht schönen. Die Anordnungen waren von den Frauen Klara Maesse, Elise Leemhuis, Rosa Merz und Marie Schreiner getroffen worden. Der Verein ist in vortrefflichem Zustande, was Vermögen und Mitgliederzahl anbetrifft.

Wenn Ihr Eure eigene Arbei im Haus zu thun wünscht, holt eine oder mehrere unserer „Fertig zum Gebrauch"-Utensilien.

Für Wände: Sanitary Enamels, Velvet Finish Flat Farbe Kalsomines.

Für Fußböden: Harte Wax-Politur, Homestead Fußboden-Farbe, Veranda-Fußboden-Farbe.

Varnishes, Flecken, für Holzarbeit und Möbel, und viele andere Dinge für jeden bestimmten Zweck.

Dieselben sind die besten ihrer Art.

Wir geben Euch den Namen Eures nächsten Devon-Händlers.

Devoe
178 Randolph Str., Chicago.

Verpestete Luft.

Abscheuliche Zustände in den Arbeitsräumen der Postbeamten.

Die Arbeitsräumlichkeiten imHauptpostamt wie in anderen Zweigämtern sind von Gesundheits-Kommissär Evans, Dr. Ludwig Hektoen, Prof. Chas. R. Henderson, Sekretär der Illinoiser Kommission für Krankheiten, welche aus der Berufsthätigkeit hervorgehen, und Superintendent Frank E. Wing vom hiesigen Lungenschwindsucht-Institut untersucht und als gesundheitlich so schlecht erklärt worden, daß, wenn sie im Privatbetrieb wären, die Besitzer strafrechtlich verfolgt werden würden. Auf Bundeseigenthum finden staatliche und örtliche Verordnungen jedoch keine Anwendung. Die Lüftungseinrichtungen sind abscheulich, die Methoden der Abstäubung veraltet, die Postsäcke, welche auf Bahnhöfen in allen Theilen des Landes gelagert haben und von Bazillen nur so wimmeln, werden nie gereinigt oder desinfizirt, und der ihnen anhaftende Staub verunreinigt die Luft in den Arbeitsräumen. Die Trinkgefäße werden von allen Angestellten benutzt, es ist nicht genügend für reine Handtücher gesorgt, und in dem Raum für den örtlichen Postdienst sind mit Sägemehl gefüllte Holzkästen als Spucknäpfe im Gebrauch. Außerdem liegen die Aborte unmittelbar neben den Arbeitsräumen. Im Rohrpostraum im Zweigamt an der Kinzie Straße sind die Verhältnisse so schlecht, daß jeder Angestellte nach höchstens einem Jahre krank wird. Es sind in dem 200 Fuß im Geviert großen Raum, welcher mehrere Fuß unter dem Bürgersteig liegt, beständig siebzig Leute thätig. Daran stoßen die Vorrathskammer für den Speisewagendienst der Northwestern-Bahn und der Kesselraum. Im Sommer ist es dort manchmal unerträglich. Nicht viel besser ist es im Zweigpostamt auf dem Union-Bahnhof. Die vielen Erkrankungen an der Lungenschwindsucht unter den „Clerks" werden von Supt. Wing auf die ungesunden Zustände in den Arbeitsräumen zurückgeführt. Der Verband der Postbeamten hat nun gestern beschlossen, auf eine Untersuchung und Beseitigung der Uebelstände Seitens der zuständigen Behörden zu dringen.

Chicago Hebrew Institute.

Das Chicago Hebrew Institut hielt gestern seine Jahresversammlung und Beamtenwahl ab. Zu Mitgliedern des Direktoriums wurden die Herren B. Baumgarden, James Davis, Albert Hoefeld, Frau Samuel Hofmann, B. Horwich, Nathan D. Kaplan, Max Klee, Frau J. Natkin, Julius Rosenwald, Charles Shaffner, B. J. Schiff, Dr. Joseph Stolz, M. Van Geder und A. Margolis erwählt.

— Dauerbummel. — „Um Himmelswillen, Frau Krause, Sie haben ja Ihren Mann heute früh schrecklich „zugedeckt"! Hat er wieder so lange gebummelt?" — „Mit 'nem Vollbart ist er wiedergekommen!"

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company
State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Spezial-Verkauf von Muslin-Unterzeug und Haus-Kleidern

In jeder Beziehung perfekte Kleidungsstücke. Eine unvergleichliche und noch niemals übertroffene Spargelegenheit.

Beinkleider

Drawers, Umbrella Style, Zugschnüre u. große hohlgesäumte Ruffle, 25c Sorte — 12c

Drawers, Umbrella Style, mit Reihen von Spitzen besetzt, breite Stickerei-Ruffle u. Cluster von Tucks, franz. Yoke Band, — 25c

Isabelle Drawers, Sheer Nainsook or Cambric, breite Spitzen-Ruffle und Stickerei, — 49c

Korset-Bezüge.

Corset Covers, franz. Style, Sheer Material, an Hals u. Armlöchern mit Spitzen besetzt, — 12c

Korsetschützer, Reihen von netten Spitzen oder Stickerei, mit waschbarem Band durchzogen, morgen, Verkaufspreis — 25c

Korsetschützer, unser „Special", nette Stickereifront und Rückseite, mit waschbarem Band durchzogen, Verkaufspr. — 39c

Seidene Unterröcke, extra schwerer Tafeta, tiefe Flounce mit extra Unterlage, schwarz u. farbig, speziell zu — 2.95

Auswahl von diesen Kleidungsstücken, 98c

Gowns

Muslin Gowns, Slip-overs, hoher od. niedr. Hals, Reihe v. Spitzen u. Stickerei, — 49c

Gowns, hoher od. niedr. Hals, mit Stickereieinsatz besetzt, — 75c

Gowns, Nainsook od. Cambric, hoher order niedriger Hals, Stickerei-Yoke, weite Aermel, Empire-Style, with Spitzen-Yoke und Stickerei — die Auswahl für — 98c

Unterröcke

Cambric Unterröcke, Umbrella Style, breite Stickerei-Ruffle, wit extra Staub-Ruffle — 49c

Unterröcke, aus glattem Stoff, Reihen von Torchonspitzen, breite volle Ruffle von Knopflochstickerei, — 98c

Unterröcke, extra breite Flounce von Stickerei, mit Knopflochstich-Rand, extra Unterlage, — 1.49

Princeß Schürzen, Staple blau und weiß karrirter Amoskeag Gingham, Straps über Schultern; tiefe, volle Ruffle. — 26c

Princeß Slips

Prinzeß Slips, Sheer Lawn, Ueberwurf mit dreiReihen Spitzeneinsatz, breite Ruffle am Skirt, — 79c

Prinzeß Slips, rosa oder blau spitzenbesetzt, — 98c. Andere 1.25 bis $10.

Muslin-Waaren etc. für Kinder.

Muslin Kinder-Unterröcke, tiefe Flounce mit Spitzen, Stickerei und Hohlsaum-Tucks, — 49c

Muslin-Beinkleider für Kinder, 25c.

Lange Baby-Slips, Longcloth, — 18c

Kinder-Beinkleider, Umbrellastil, tiefe Ruffle-Tuck besetzt, — 7c

Lawn Guimpes für Kinder, — 25c

BabiesAusstattungen, 24 Stücke, einschl. Bonnet, Coat, Kleidchen, $10.00 werth, — 5.75

Tauf-Kleidchen für Babies, Sheer-Lawn, zu — 98c

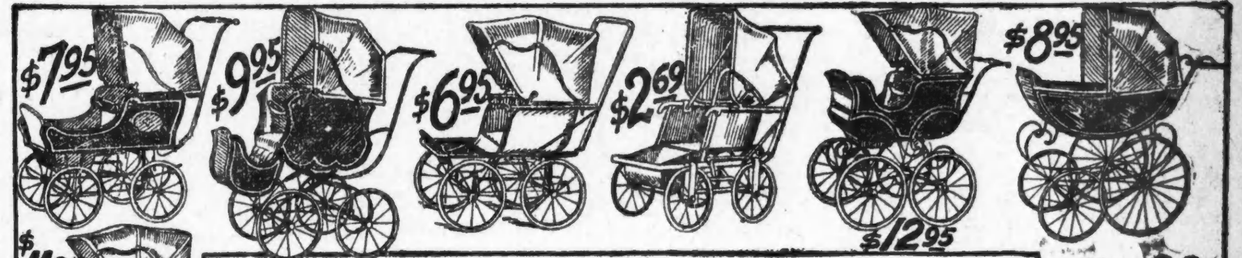
Combination Suits

Combination Suits, sehr schöner Stoff, Yoke besetzt mit Stickerei u. spitzenbesetzt, Ruffle an Skirt, beränd. m. Spitzen — 49c

Isabelle Combination Suits, Knopf Rücken, Yoke von Spitzen-Einsatz, — 98c

Erstaunliche Preis-Reduktionen an Go-Carts

Wir kauften von zwei der bekanntesten Fabrikanten von Go-Carts in Amerika deren ganzes Ausstellungs-Lager zu **gleichmäßigen Herabsetzungen von 40%.** Ein solcher Einkauf ist seit langer Zeit **nicht in** Chicago offerirt worden, und wir können die Wichtigkeit dieses Verkaufs nicht genug hervorheben. In der Partie sind **englische Go-Cats, Runabouts, Pullman Sleepers, engl. Perambulators und zusammenklappbare Carts,** alle Standard Fabrikate, 1910 Modelle, und die Preise zu denen wir sie markirten, bezeichnen einen neuen niedrigen Preis-Rekord. **Kommt und vergleicht sie.** (Wir behalten uns das Recht vor, Post-Bestellungen zurückzuweisen.)



Whitner englisches Runabout, hölzernes Panel-Gestell, emaillart in Brewster-Grün, hochgradige Leder-Polsterung, dazu passende Hood, verstellbare Rückseite, starke Gummi-Räder, Patent Fuß-Bremse —Ein $22.50 Ausstattun,g — 12.95

Englische Go-Cart, mit Ledertuch gepolstert, separate Adjustirung für Dash und verstellbare Rückseite, wendbare Hood, Gummi-Räder und Patent Fuß-Bremse. — Eine $15.00 Ausstattung. Verkaufspreis, — 9.95

Zusammenlegbare Go-Cart, Aluminiumgestell, gepolstert in französ. grauem Ledertuch, wendbares Verdeck, eingeschloss. Springs, Gummireifen, regulärer $9.50 Werth. Verkaufspreis, — 3.45

Neue 1910 zusammenlegbare Go-Cart, aus ½-zöll. Stahltubing gemacht, schwarz emaillirt, volle Größe Körper, in Ledertuch gepolstert, umwendbares Verdeck, Gummireifen-Räder, — 4.45

1910 zusammenlegbare Go-Carts, ganzstähl. Running Gear, in Ledertuch gepolstert, großes Verdeck, Gummireifen, $5.00 Werth, zu — 2.69

Whitney hochfeine Perambulators, Holz Panel Körper, emaillirt in Brewstergrün, fein polirt, emaill. StahlRunning Gear, Gummireifen, Pat. Fußbremse. Eine Cart, die $18.50 werth ist, Verkaufspreis, — 9.95

Pullman Sleepers, volle Größe Körper, emaillirt in Brewstergrün, gepolstert in englischem Ledertuch, großes Verdeck, mit Rücklehne, schwere Gummireifen, regulärer Preis $21.00, Verkaufspreis, — 11.95

Zusammenlegbare Go-Cart, faltet sich flach zusammen, Stahl Running Gear, Gummireifen, gewöhnlicher Preis $1.50, Verkaufspreis, — 89c

Staatsanwalt Burke's Pläne.

Er will Gegner des Lokaloption-Gesetzes nach Springfield vorladen.

Daß Staatsanwalt Burke vonSangamon County, wie Nachrichten aus Springfield erkennen lassen, fest entschlossen ist, demKampf um das Lokaloption-Gesetz auf den Grund zu gehen, ist daraus zu ersehen, daß er Vorladungsbefehle für alle Theilnehmer vorbereitet hat. Morgen werden von der Grandjury die Vertreter der Anti-Saloon-League vernommen werden, Staatssuperintendent James K. Shields und Anwalt A. Scroggin, Vorsteher des Springfielder Büros der Ligas. Man erwartet, daß sie es an Anklagen gegen ihre Gegner nicht fehlen lassen werden. Am Mittwoch sollen Vertreter der Brauer, der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung und den liberalen Elementen freundliche Abgeordnete vorladen werden. Die Zeugen der letzteren Art, für die der StaatsanwaltVorladungen erwirken will, schließen die folgenden Herren ein:

John C. Werdell, demokratischer Abgeordneter von Chicago, Vorsitzender des Lizensausschusses im Unterhaus.

Anton J. Cermak, demokratischer Abgeordneter von Chicago, Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, Mitglied des Lizensausschusses des Unterhauses.

Charles Richter, republikanischer Abgeordneter von Chicago, Schatzmeister der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung.

Michael J. McCarthy, Sekretär des staatlichen Wirthverbandes.

Edw. T. Fahey, Schatzmeister des staatlichen Wirthsverbandes.

W. A. Bick, Sekretär des staatlichen Brauerverbandes.

Adam Ortseifen, Schatzmeister des staatlichen Brauerverbandes.

Nathan A. Cole, Sekretär der Manufacturers' and Merchants Association.

Den Verletzungen erlegen.

Die am 11. Mai in der Gasse hinter dem Hause 644 Wells Str. von einem Lastwagen von Montgomery Ward & Co. überfahrene fünf Jahre alte Amelia Cavagno ist heute in der Elternwohnung, 228 West Ohio Str., gestorben. Der Lenker des Fuhrwerks war Edward Bauer, 1816 Fremont Straße.

Gerieth in Brand.

Vor dem La Salle-Hotel gerieth heute Vormittag ein Kraftwagen der Coey Automobile Livery Company, Nr. 1719 Indiana Ave., muthmaßlich infolge eines achtlos fortgeworfenen, brennenden Zündholzes inBrand. Das Feuer wurde von der sogleich alarmirten Feuerwehr gelöscht, aber es hatte den Wagen schon schwer beschädigt.

Leset die „Sonntagpost"

Der Umzug der Arbeitspferde.

Fuhrleuten winken Ehrenpreise. — Ein Packgaul erhält das Gnadenbrod.

Ueber tausend Arbeitspferde sind zu dem Umzug am Morgen des Gräberschmückungstages angemeldet worden; die in bester körperlicher Verfassung befindlichen Thiere werden durch blaue Ehrenbändchen ausgezeichnet werden, und die Fuhrleute dieser Pferde erhalten Preise; ferner werden den Fuhrleuten, welche 20 Jahre und länger in Diensten einer Firma sind, goldene und silberne Denkmünzen gestiftet werden, $25 dem Fuhrmann, welcher den besten Viererzug lenkt, und ein Sonderpreis dem Sieger in einem Wettfahren. Das Unternehmen hat den Zweck, Fuhrleute anzuspornen, die ihnen anvertrauten Pferde gut zu pflegen. Einer der Veranstalter erklärt die aus den Kreisen der Grand Army-Veteranen hervorgehende Kritik, an einem solchen Tage einen Pferdeumzug zu veranstalten, für völlig ungerechtfertigt.

Die Lincoln-Parkbehörde hat „Porter", einem der im Parke verwendeten Pferde, das Gnadenbrod gegeben. Das Thier ist 26 Jahre alt und seit 16 Jahren im Parkdienst. Der treue Gaul wird den besten Stand im Stall erhalten, aber da er noch gut zu Wege ist, auch fernerhin zu ganz leichter Arbeit verwendet werden, damit er nicht steif wird.

Wichtige Zeugen.

Bundes-Großgeschworene untersuchen den „Mondschein"-Kunstbutterhandel.

Wm. Broadwell und Samuel Driesbach, die unlängst von Bundesrichter Landis wegen Verkaufs von gefärbter Kunstbutter, auf welche die Steuer nicht bezahlt worden war, zu je sechs Jahren Zuchthaus verurtheilten Chicagoer, wurden heute von den Bundes-Großgeschworenen über den „Mondschein-Kunstbutterhandel" vernommen. Durch die Untersuchung soll festgestellt werden, ob bei dem ungesetzlichen Geschäft auch die Fabrikanten von Kunstbutter betheiligt waren, um gegen die Schuldigen Anklagen zu erheben. Broadwell und Driesbach werden heute Abend nach dem Bundeszuchthause in Fort Leavenworth, Kas., zurückgebracht werden.

— Auf der Fahrt in den Hafen der Ehe ist der Brautschleier oft das Segel, das vom Sturm der Gläubiger gebläht wird.

— Höchste Zerstreutheit. — Dienstmädchen: Gnä' Frau, haben Sie den Besen nicht gesehen? Er ist fort! — Frau Professor: Nanu? Hier steht ja der Spazierstock meines Mannes! Da hat der ihn in Gedanken verwechselt und geht nun mit dem Besen — spazieren!

— Gemüthlich. — Vertheidiger: „Ich muß Sie darauf aufmerksam machen, daß sich das Gewicht der Aussagen Ihrer Belastungszeugen immer mehr verstärkt." — Verbrecher: „Na, da wollen wir nur tüchtig zusammenhalten, Herr Justizrath!"

Glimpflich verlaufen.

Ein Max Klee, Nr. 1340 Ost 48. Straße, gehörender Kraftwagen, in dem außer ihm seine beiden Töchter, der Anwalt Carroll Teller und der Wagenführer Frank T. Richards saßen, stieß gestern Abend an 47. Str. und Ellis Ave. mit einer westlich fahrenden Elektrischen zusammen. Die Insassen sausten auf das Pflaster, kamen aber mit Ausnahme von Richards, der leichte Schnittwunden erlitt, mit dem bloßen Schrecken davon.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher an Slippers. 1842 Milwaukee Ave.

Verlangt: Klempner oder Plumber; muß selbstständig in Akkord arbeiten können; ebenfalls Helfer; beste Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. 1742 N. Western Ave., hinten.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Apotheke. Hartwig's, Milwaukee und Western Ave.

Verlangt: Junger Mann von etwa 20 Jahren für allgemeine Arbeit in Bäckerei und Orders auszufahren. $6, Kost und Logis. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Männer, die mit Zimmermanns-Werkzeug umgehen können. Deutscher vorgezogen. Müssen etwas Englisch sprechen. 4430 N. Clark Str.

Verlangt: Mann zum Pfannenwaschen, guter Lohn, Zimmer und Board. Hotel Luzerne, N. Clark und Center Str.

Verlangt: Anstreicher, 8 zuverlässige Männer für innere und Außen-Arbeiten, sofort, bei Frolik und Buret, Kontr., 2827 S. Trumbull Ave. Kommt Abends. modi

Verlangt: Barbiere, stetig. Englisch nicht nothwendig. 932 W. 14. Str.

Verlangt: Ein Junge zur Hilfe an Brot und Rolls. 713 Wrightwood Ave. nahe Burling.

Verlangt: Barbier, guter Mann; guter Lohn; stetige Arbeit. 1608 W. Division Str. modi

Verlangt: Korbmacher. 1014 N. Hermitage Ave. Johann Kobela.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren. 2057 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, in einem Likörstore. Empfehlungen verlangt. A. Schulhof, 2135 N. California Ave., Ecke Elston Ave.

Verlangt: Ein Wäscher, der Waschmaschinen aufsetzen kann, nach außerhalb der Stadt, einer der Interesse daran zeigt; dauernde Stellung für nüchternen, zuverlässigen Mann. 1964 Dayton Str.

Verlangt: Teamster, stetiger Mann. Nachzufragen 6 Uhr Abends, 2503 Belmont Ave. Gerlach.

Verlangt: 2 Jungen, Bäckerei zu erlernen. 161[illegible] Wells Str. H. Piper Co. som

Cabinetmakers: — Gute Stellungen für erfahrene Männer von 25 bis 35 Jahren. Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave und 24. Straße. 2maliwi

Verlangt: Schneider, guter Hosen- und Westenmacher. 2231 West 21. Straße. som

Verlangt: 500 Fabrikarbeiter, Maschinisten, Carpenters, Porters, Stalleute, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. jun

Verlangt: Kohlengräber nach West Virginia, Fahrgeld vorgestreckt; Maschinisten, Carpenters, Fabrikarbeiter, Porters, Stalleute, Janitors. Old Reliable, 120 Ost Randolph Str., Zimmer 203. som

Verlangt: Mit allen Arbeiten vertrauter Schneider. Nachzufragen Sonntag, im McVicker's Theatergebäude, Zimmer 63. sonmodi

Verlangt: Erfahrene Knitters; stetige Arbeit und guter Lohn. A. C. Delson, 1515 Milwaukee Ave. sosomo

Verlangt: Junge 16 Jahre alt, für Fabrik-Maschinenarbeit, Plating Room und sonstige Arbeiten. 2114 Ogden Ave., nahe Taylor Str. so-mi

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um im Store zu arbeiten und Geschäft zu erlernen. Straus und Clottu Co., 77 Fifth Ave. 2malwk

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House. — „The Gay Hussars.“
Ziegfeld. — „Aristocracy.“
Grand Opera House. — „Lulu's Husbands.“
Garrick. — „A Man's World.“
Illinois. — „The Third Degree.“
Colonial. — „Madame Sherry.“
Lyric. — Ensemble des „New Theatre“ in wechselndem Spielplan.
Olympic. — „The Fortune Hunter.“
Crown. — „David Harum.“
Star. — „Vaudeville.“
Princeß. — „A Certain Party.“
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Knaben.

In unseren großen Werkstätten haben wir eine Anzahl guter Stellungen zu offeriren für Knaben im Alter von 17 bis 19 Jahren.

Dies ist eine sehr interessante mechanische Arbeit an Drilling, Milling, Speed Lathe, und leichte Assembly-Arbeit.

Wir lassen diese Arbeit in Stückarbeit ausführen, wo Euer Verdienst Euren eigenen Bemühungen entsprechend sein wird.
Weshalb nicht vorsprechen und nachsehen? Es ist zu Eurem Vortheil.

Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Str. 22mai1wX

Tool und Die Makers: — Wir wünschen gute Männer an Compound und anderer Die Arbeit. Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Straße. 22mai1wX

Screw Machine Operators.

Wir haben Stellungen zu besetzen für Hand- und automatische Screw Maschinen-Operators.

Ihr könnt über 42 Cents pro Stunde an unserer automatischen Screw-Maschine verdienen.

Wir haben die besten Arbeits-Bedingungen, neue, saubere, helle Werkstätten.

Ihr könnt Tag- oder Nacht-Arbeit haben.

Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Str. 22mai1wX

Maschinen-Setzer: — Unsere Maschinen-Departments wurden so sehr vergrößert, daß wir immer noch mehr gute Männer bedürfen zum Aufstellen von Milling-, Drilling- und Screw-Maschinen. Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Str. 22mai1wX

Verlangt: Lediger Mann, um Pferde zu besorgen und im Hause zu helfen. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei an Cakes. 1284 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot; Tagarbeit. 1284 N. Clark Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 1905 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge. 1521 Wells Str.

Verlangt: Junge in Apotheke. 1830 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Bäcker an Cakes und Rolls. 1236 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cakes. 4429 Evanston Ave.

Verlangt: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, Geschäft zu erlernen. 1415 Cleveland Ave. modimi

Verlangt: Lediger Stallmann, sowie Ehepaar. Zu erfragen 6551 State Str.

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 724 Bedder Str.

Verlangt: 200 Eisenbahnarbeiter für Illinois, Wisconsin, Iowa, Minnesota; freie Fahrt. Ferner Farmarbeiter, $30 den Monat. Odelius, 167 Van Buren Str. modimi

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Restaurant. 233 S. Water Str.

Verlangt: Ein zweiter Engineer für Hotel; muß Erfahrung mit Elektrizität haben. Gebt Referenzen und erwarteten Lohn an. Adr.: A. 38 Abendpost.

Verlangt: Ein Heizer für Hotel-Kesselraum. Gebt Referenzen und verlangten Lohn an. Adr.: A. 37 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Bushelman. Ecke North Ave. und Sedgwick Str.

Verlangt: Geweckter, thätiger Junge (Deutsch-Amerikaner), um das Herren-Ausstattungswaaren-Geschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Schuette, 204 Ost 35. Str.

Verlangt: Porter, junger Mann, muß am Tisch aufwarten und alle vorkommende Arbeiten im Saloon verrichten können. 548 Wells Str.

Verlangt: Mechaniker und Modellarbeiter. Forsyth Bros. Co., 230 Institute Place.

Verlangt: Schuhmacher. Sofort anzufragen, 4462 Evanston Ave., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Waiter im Restaurant. 222 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. Stetige Arbeit. 502 W. 43. Str., Ecke Butler Str.

Verlangt: Lediger reinlicher Mann für Hausarbeit. 509 N. Clark Str.

Verlangt: Bushelman und Kragenmacher. Deftres, Loewenstein & Co., 156 Market Str. 23mai1wX

Verlangt: Laufbursche. The Angus Preß, 180 Monroe Straße.

Verlangt: Stricker für Toque-Maschinen in Milwaukee; stetige Beschäftigung; guter Lohn. Anzufragen Dienstag zwischen 12 und 2, oder schickt sofort Applikation mit Einzelheiten, 709 Medinah Building.

Verlangt: Erfahrener Porter für Buffet; stetiger Mann, $12 die Woche John H. Tyson, 22 State Straße.

Verlangt: Union Schreiner. 7 Ost Randolph Str., 4. Floor modi

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls. 2149 Madison Str.

Verlangt: Wagenmacher. Bradley Burr, Ecke Park und Campbell Ave.

Verlangt: Coal Teamster. 1557 Clifton Park Ave.

Verlangt: Butcher, junger lediger Mann, Bestellungen anzunehmen und abzuliefern; Ungar vorgezogen. 9351 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mann für Porterarbeit und Bartenden. 5600 Halsted Str. modimi

Verlangt: Barbier, stetiger Platz. 3624 S. Halsted Straße.

Verlangt: Wagenmacher, einer, der selbstständig arbeiten kann. 1616 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann für Farmarbeit in Wisconsin, 75 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei Kopp, 4774 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Brotbäcker. Vorzusprechen morgen Vormittag 10 Uhr. 2040 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein guter starker Junge auf Milchwagen zu arbeiten. H. Jens, 2957 N. Sacramento Avenue.

Verlangt: Guter aufgeweckter Bartender; muß beim Eigenthümer wohnen; nur erster Klasse Mann braucht sich zu melden. 4128 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger oder älterer Mann, um Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen; gutes Heim; Lohn $4, Kost und Logis. 544 Webster Ave., nahe Larrabee Str. und Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung an Brot und Rolls. 1135 Rush Str.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Brot. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Starker Junge in Baueisen-Fabrik. 2845 Maplewood Ave.

Verlangt: Reinlicher Porter, der sein Geschäft versteht; guter Lohn. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter erfahrener Porter; guter Lohn; verheiratheter Mann vorgezogen. 3050 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Bäckerei. 7 Monroe Straße.

Verlangt: Bäcker und Benchman. Sofort mit Arbeitskleidern vorzusprechen. 1402 Hartford Bldg., 140 Dearborn Str. 23mai1w

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2158 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein stetiger Schuhmacher. 1649 Belmont Avenue. modi

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung in Bäckerei. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Wurstmacher. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen Str. Hollander.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann für einige Stunden Morgens im Saloon zu arbeiten. Ecke Halsted Str. und Buckingham Place.

Verlangt: Ein erster Klasse Wurstmacher. 1741 W. Division Straße.

Verlangt: Schneider, Bushelmen an Damen- und Herren-Arbeit. 6454 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Parlor-Frames. Illinois Parlor Frame Co., 3699—3717 Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Ausländer als Hilfs-Agent in Real Estate. Angabe von Empfehlungen, Lohn und beherrschenden Sprachen. Adr.: F. 301 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Waiter für Restaurant und Lunchroom. Nachtarbeit. 231 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter. 2005 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein alter Mann als Porter im Saloon. 2059 Larrabee Str.

Verlangt: Porter. Muß gut am Tisch aufwarten können. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence.

Verlangt: Ein erfahrener Restaurant-Kassirer für Nachtarbeit. 231 W. North Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Familie für Zuckerrüben-Bau. Nachzufragen bei J. Sieklar und Jl. Beron, Briggs House Randolph und Fifth Ave. modimi

Verlangt: Operators, Canvasmakers, Finishers und Edgebasters. Deftres, Loewenstein & Co., 156 Market Straße. 23mai1w

Verlangt: Zigarren Rollers, Bunchmakers, Ehefrauen können zu irgend einer Tagesstunde arbeiten; guter Lohn, stetige Arbeit; ferner wünschen wir junge Mädchen und Knaben, um das Geschäft frei zu erlernen; zahlen kleinen Lohn während der Lehrzeit. 2242 W. Division Str.

Verlangt: 100 Herren und Damen zum Verkaufen eines billigen Artikels von Haus zu Haus. Täglicher Verdienst $10 und mehr. 210 N. Paulina Str., zwischen Lake und Walnut. 1. Floor, 3. Thüre. safomodi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter; hat auf letzten Platz 16 Monate gearbeitet. 1432 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stelle, kann auch Bartenden; Stadt oder Land. Joe K., 725 Rees Str.

Gesucht: Solider Saloon-Porter, kann Bartenden, sucht Stelle. Beste Referenzen. A. Halva, 1927 S. 40. Avenue.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter; kann auch Bartenden. Martin Meschik, 423 Sigel Str.

Gesucht: Erste oder zweite Hand Brotbäcker sucht stetigen Platz. Fr. Leve, 1708 S. Centre Ave.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 7044 Süd Canal Str.

Gesucht: Zuverlässiger, junger Mann sucht stetige Arbeit; kann schwere Arbeit thun. Adr.: R. 776 Abendpost.

Gesucht: Barkeeper, tüchtiger, flinker Arbeiter, sucht stetige Stellung. Hans H. Burghold, 812 N. Clark Straße. Telephon: North 1902. modi

Gesucht: Deutscher junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Fabrikarbeit. 4521 Wentworth Ave., oben.

Gesucht: Erfahrener deutscher Brotbäcker, 24 Jahre alt, sucht beständige Beschäftigung. Hitzhouse, 4521 Wentworth Ave.

Gesucht: Zwei junge, frisch eingewanderte Wiener, gelernte Kaufleute, suchen als Packer oder in irgend einem anderen Geschäft Arbeit. S. Schneider, 6923 Stony Island Avenue.

Gesucht: Junger Schreiner sucht stetige Arbeit. 4858 Justine Str. Franz.

Gesucht: Junger Bartender, der auch am Tisch aufwarten kann, sucht stetige Stelle. J. L., 5134 Loomis Str.

Gesucht: Bäcker, zweite und gute dritte Hand an Cakes, sucht stetige Stellung. Adr.: Frank Junker, 1234 Washington Blvd. famo

Gesucht: Guter, verheiratheter Janitor sucht dauernde Stellung. 1652 51. Str. 20mai1w

Gesucht: Ein junger deutscher Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot. Adr. Chas. Schulz, 5041 Justine Str. safomo

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Mann sucht irgend eine Beschäftigung. Adr. Paul Honigk, 5041 Justine Str. safonmo

Gesucht: Erste oder zweite Hand an Cakes und Biscuits, guter Mixer, sucht stetigen Platz. 1144 Larrabee Str., Eingang an Elm Str., 3. Flat. safomo

Gesucht: Ein deutscher Mann, mittleren Alters, schricht und schreibt fließend russisch, polnisch, lettisch, lithauisch und ziemlich gut englisch, wünscht eine Stelle in einem größeren Hotel oder in einer Buchdruckerei. Bitte zu adr.: A. Martenson, 5041 Justine Str. safonmo

Gesucht: Bartender, guter Mixer, anständiger, solider, bestempfohlener Mann, sucht Stellung. — Telephon: Lincoln 7172. somomifr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Wir haben gute Stellungen für 12 oder 15 Mädchen in unserer Candy-Fabrik; reine, angenehme Arbeitsverhältnisse; hell und heiter; guter Lohn; angenehme Stunden.
Cracker Jack Fabrik, Peoria und Harrison Str.
sonnmodi

Verlangt: Sauberes Mädchen für Bäckerladen. 1238 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Vorarbeiterin für Finishing-Dept. in Knitting Shop; guter Lohn; stetige Arbeit. 1755 N. Robey Str. momison

Verlangt: Mädchen für Knitting Shop; stetige Arbeit; guter Lohn. 1755 N. Robey Str. mmison

Verlangt: „Menders“ an Sweater Coats. 1755 Nord Robey Straße. momison

Verlangt: Frauen und Mädchen, um an Kleidern und Skirts zu arbeiten, stabile Arbeit, feine, helle Werkstatt. Anzufragen: B. Steiner & Co., 1222 S. Jefferson Str., Eingang 12. Place. modi

Verlangt: Eine Verkäuferin im Notion-Geschäft, sofort; muß englisch sprechen; guter Lohn. Vorzusprechen: 1336 Ost 47. Str. modi

Verlangt: Mädchen als Clerk in Bäckerei. 221 State Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für Eiscream Parlor; Morgens 9 Uhr anfangen. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Lehrmädchen für Kleidermacherin. 1225 N. Rockwell Str.

Verlangt: Ein gutes, ehrliches, arbeitsames Mädchen, um im Store aufzuwarten. 722 North Ave., Ecke Burling Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen. Calumet Baking Powder Co., Südostecke St. Clair und Ohio Str. 23mai1w

Verlangt: 25 Mädchen an Westen. Bezahlung während der Lehrzeit. Ecker, 1950 Thomas Str. modimi

Verlangt: Mädchen zum Verpacken. Stetige Arbeit. American Cutlery Co., 632 Mather Str., nahe Halsted. safomodi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen und Köchinnen. Frisch eingewanderte sofort plazirt. Beste Löhne. Vermittlungs-Büro, Mrs. Leskowitch, 1624 S. Halsted Straße. Phone Canal 3574. 16mai,modimi,1m

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen, zwei in der Familie. 4930 Calumet Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5433 Prairie Ave. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn; zuhause schlafen. 3235 West Lake Straße. fa—di

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 3859 Ogden Ave. safomo

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Kochen; 3 Personen. 1105 W. Randolph Straße. safonmo

Verlangt: Mädchen fü allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4428 Prairie Ave., 1. Floor. safomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. Vorzusprechen im Laden 1716 Wells Straße. safomo

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Guter 18maiX*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und für Kinder. 1400 Larrabee Straße.

Verlangt: Frau zum Geschirr waschen Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen ein Kind zu beaufsichtigen; muß Empfehlungen haben. 460 Barry Ave. Telephon Graceland 371. mo—sa

Verlangt: Nettes Mädchen für zwei Kinder und leichte Hausarbeit; guter Lohn. 459 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 6500 S. Carpenter Str. modi

Verlangt: Köchin; Lohn $9 die Woche. 347 Fifth Avenue. modi

Verlangt: Ungarische zweite Köchin für Pastries. 98 E. Randolph Str., 2. Floor, Restaurant. modimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen im Saloon, für Küchen- und Hausarbeit. 2201 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für Restaurant, am Tisch aufzuwarten. 802 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 1585 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Pflege eines kleinen Kindes. 2316 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Eine Haushälterin für allgemeine Arbeit, 25 bis 35 Jahre alt; deutsch-lutherische vorgezogen; muß englisch sprechen; gutes Heim; Lohn $. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 844 Belden Ave. modi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, um Geschirr zu waschen in Saloon und Restaurant. 330 West Indiana Str.

Verlangt: Aeltere Frau für kleine Wäsche und Wäsche auszubessern. 154 Superior Str., zwischen Wells und La Salle.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. Borchardt's, 3850—52 W. Madison Str. modi

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für alle Hausarbeit, muß die Küche verstehen; guter Lohn. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Wäsche wird besorgt, $6.00. 6513 Cottage Grove Avenue. mo—do

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das Abends nach Hause gehen kann, Referenzen verlangt. Nachzufragen bei Sterns, 3940 Indiana Ave., erster Floor.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit, das gut kochen kann; keine Wäsche; guter Lohn. Sofort anzufragen, 3556 Ogden Ave. modi

Verlangt: Eine gute Waitreß für den ganzen Tag und ein tüchtiges Mädchen, um in der Küche behilflich zu sein. Vogelgesang's Restaurant, 1652 Nord Clark Straße. modi

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5; gutes Heim. 3100 W. 12. Straße, Ecke Albany. Telephon: Kedzie 3391.

Verlangt: Gutes Mädchen, das allgemeine Hausarbeit versteht und kinderlieb ist. 801 S. Marshfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Küche und Hausarbeit, Saloon. 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Straße. modi

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Hausarbeit; guter Lohn. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3087 Grand Ave.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Hausarbeit und Kochen; guter Lohn. 3810 Rokeby Str., 2. Flat. Man nehme Halsted Str. Car bis Grace Straße, gehe ein Block westlich.

Verlangt: Köchin. 14 S. Halsted Str., Saloon. modi

Verlangt: Zweite Köchin in Restaurant. 2629 Lincoln Ave.

Verlangt: Küchenmädchen in Bäckerei. 1753 Sedgwick Str.

Verlangt: Frau bei der Hausarbeit zu helfen; muß englisch sprechen. 1827 Hammond Str.

Verlangt: Aeltere alleinstehende Frau, die ein Heim wünscht und nicht viel verlangt, für leichte Haushaltung. Adr.: G. 123, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Mrs. Plant, 4426 Vincennes Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 4416 Sheridan Road, 1. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2242 Campbell Park, 1 Block südlich von Harrison Str., nahe Oakley Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 5516 Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1653 W. 55. Str., nahe Paulina. modi

Verlangt: 16jähriges Mädchen für leichte Haus- und Storearbeit. 2056 W. 20. Str., nahe HoyneAve.

Verlangt: Köchin oder starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schmitz, 3400 Lincoln Ave., Ecke Roscoe Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen und bei der Hausarbeit zu helfen. 1543 St. Louis Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen. 2123 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 422 Ost 45. Place nahe Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 5125 S. Halsted Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 356 Ost 61. Straße. Anzufragen im Grocerystore. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1342 64. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit: kein kochen, $4.00. 729 Grand Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Reinigen. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, Sedgwick Str. und North Ave. Sittner's Theater.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen, Empfehlungen. 601 Deming Place. modi

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4342 Nord Ashland Ave., nahe Montrose Blvd. modimi

Verlangt: Aeltere Frau, die Luft hat in kleiner Familie mitzuhelfen. 2948 Filmore Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen. 706 Sheridan Road, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. G. Tellen, 4908 Lincoln Ave., Ecke Ainslie Str. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1524 Dearborn Ave.

Verlangt: Gutes deutsches oder norwegisches Mädchen. Muß Englisch sprechen. 1148 W. Madison Str. Hotel Greely.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $5 per Woche. 1040 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2715 Logan Blvd., (früher HumboldtBlvd., nahe California Ave. modimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1137 W. 14. Place.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetiger Platz; kleine Familie; guter Lohn. 5603 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen am Tisch aufzuwarten im Restaurant. 1361 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit, keine Wäsche. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie; stetiger Platz und gutes Heim. 3258 Elston Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau als Stütze der Hausfrau. 1528 Sedgwick Str., unten.

Verlangt: Eine Frau für Familienwäsche zu besorgen. Mrs. Wendel, 3745 Ward Str. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß polnisch sprechen und gute Köchin sein, stetige Arbeit, guter Lohn. 1861 Noble Str. samo

Verlangt: Aufwärterinnen, Erfahrung nicht erforderlich. H. H. Kohlsaat & Co., 221 State Str. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen; guter Lohn; kein waschen. Apt. 5204 Süd Park Ave., 2. Flat. 17mai1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei Personen, das auch kochen kann; Lohn $5. 64 E. Oak Str., Flat A. somo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweites Mädchen wird gehalten. 4948 Washington Park Place, ein Block östlich vom Grand Blvd. somodi

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen für Restaurant. 2416—18 Lincoln Avenue.

Verlangt: Besseres Mädchen für zwei Kinder. — 427 Roslyn Place. Phone: Lincoln 3408.

Verlangt: Gute Haushälterin mit Liebe zu Kindern. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 3316 Nord Leavitt Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4350 Calumet Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4756 Nord Robey Straße. somo

Verlangt: Tüchtige Mädchen, in Hausarbeit und Kochen erfahren, $5 bis $8; von den Mädchen absolut keine Bezahlung; die reiche Frau und nicht die arme Arbeitsuchende hat die Kosten zu tragen. F. Hildebrandt's Employment Office, 2242 Burling Straße. 9mai,momi*

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. H. Shapin, 817 S. Marshfield Ave. domodimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stelle in Saloon oder Lunchroom. 1153 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderte Wiener Köchin sucht Stelle. Persönlich vorzusprechen. 720 Blackhawk Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Arbeit. 1927 Austin Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit; kann gut kochen; Empfehlungen. 2622 Fifth Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 1857 Mohawk Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung. Bitte selbst vorzusprechen. 947 Concord Place.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle. 1815 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1637 Dayton Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2420 N. Ashland Ave., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1619 Larrabee Str.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1825 W. Division Straße, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht gute dauernde Stelle; zu Hause schlafen vorgezogen, wenn nicht zu weit von North Ave. und Halsted Str. 1718 Dayton Str., vorn. P. Müller.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen oder Reinmachen. 729 Rees Str. Karoline Schranz.

Gesucht: Junges besseres Mädchen sucht leichte Stellung zur Stütze der Hausfrau oder Aufwärterin in anständiger Privatfamilie; die Hauptsache ist gute Behandlung. Vorzusprechen: Lüdemann, 3034 Seminary Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5123 Laflin Str.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Waschplätze. Kann auch schön bügeln. N. Karleoz, 1034 W. 15. Str.

Gesucht: Gute Junge Haushälterin sucht Stelle. 718 Garfield Ave., Mrs. Jung's Employment Office. 'Phone: Lincoln 1782.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Stelle als Laundreß per Woche, in Privathaus, Restaurant oder Laundry. 265 Michigan Blvd. ssomo

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Stelle in Saloon oder Restaurant, in der Küche zu helfen. 265 Michigan Ave. safomo

Gute Köchin sucht Stelle in Businеßlunch. Kurze Stunden. Phone North 5933. samo

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

!!! Abhanden gekommen !!!
Sonntag Nachmittag bei Eckſteinlegung der neuen katholischen Kirche, Milwaukee und 52. Avenue, oder in Nachbarschaft — Portemonnaie mit Checks, Noten und Baargeld. Ehrlicher Finder erhält gute Belohnung. Scherer, 4153 N. Western Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Paperhanging, Painting, Calcimining billigst und gut ausgeführt. Bitz, 1155 W. Chicago Ave.nue. modi

Geraldine M., Brief für Sie General Delivery; können nicht erhalten, da kein Name angegeben. Erwarte Sie Mittwoch, den 25., Ecke Clark und North Ave., beim Lincoln Park, Nordostecke. P. 148. Halten Sie Rose, ich ein Buch in der Hand.

Achtung, Mitglieder der Cement Construction Floor and Sidewalk Layers Union,
Local Nr. 4, A. B. of C. W.
Versammlung am Mittwoch, den 25. Mai 1910, 8 Uhr Abends, in der Versammlungshalle 525 Süd Green Straße.
Wahl eines Hilfs-Geschäfts-Agenten.
Alle sind ersucht, der Versammlung anzuwohnen.
Wm. Carroll, prot. Sekretär.

Wilhelm Reinke wohnt 3808 Diversey Ave.

Notiz für Bäcker und Hausbesitzer! Neu- und Umbau von Patent- und Furnaceöfen jeder Art, Reparaturen, „moven“ von transportablen Oefen, sowie Reparaturen von Feuerbrickarbeit an Stein und Wasserboiler. G. Ergang, 948 N. Western Ave.

Painting, Calcimining, gute Arbeit, billig. — Painter, 1536 Orchard Str. momi

Paperhanging, Papercleaning, gute Arbeit, billig. Painter, 1536 Orchard Str. momi

Personen, die Augenzeugen des Straßenbahnunfalls einer Dame am 28. März, Ecke State und Adams Str. waren, sind freundlichst ersucht, Namen und Adresse an Gavin & Mayer, 1344 Unity Building, zu schicken. samo

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ly*

Männer gewünscht mit Erfindungsgaben. Greeley & McIntire, Patent-Anwälte, Washington, D. C. 22maisonlj

Ja, Uhl kann kuriren Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel; Zöpfe aus Damenhaaren angefertigt, 50c Unze. 5937 S. Halsted Str. 20mai1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Won kann man im schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen?
In der Schule des Deutschen Unterstützungs-Bundes The Illinois College (Gegründet 1889). Preis: Monatlich $2.50. Beginnt jetzt. Erfolg garantirt tausendfach nachgewiesen; auch gute Stellungen. 715 North Ave. nahe Halsted Str. frmo

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap,*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektierungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 1lj*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19ja*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe 1mai1mX

Deutsches Notariats- und Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 21mai2w

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sep,mifrmo*

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Boats, $1.50 n. Grand Haven u. Muskegon: $2 n. Grand Rapids, 7:45 Abds. tägl., ausgen. Sonnt. $1 n. Racine u. Milwaukee, 8:15 Abds. ausg. Sonnt. Docks Fuß Michigan Ave. Rand. 4076. 9mai3m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Bett. 618 Alaska Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Vollständige Haushaltung für Ehepaar, ganz neu, täglich von 11—2 Uhr. 622 West Kinzie Straße.

Zu verkaufen: Gas Range und Heizofen, billig. 2020 Dayton Str.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Auswanderung, und auch eine Sprechmaschine mit 51 Stücken. 1618 N. Park Ave., Front, Basement.

Zu verkaufen: Eine Einrichtung von 6 Zimmern nebst Kohlen Range, billig. 1920 N. Clark Str., 1. Flat. so—mi

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $100. Parlor-Set für $33, $65 Rugs für $20, $40 Nähmaschine für $7, Messing-Bett, Gardinen, Leder-Couch, Schaukelstühle, Tische, Stühle, Spiegel, handgemalte Bilder, die ganze Ausstattung für $100. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19mai,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$100 kaufen Lyon & Healy Upright Piano, muß vor dem 26. Mai verkauft werden. Reichardt, 733 Milwaukee Ave. modimi

Wegen Abreise für $150 zu verkaufen: Neue Low Pitch Flöte und Piccolo Des, Flöte und Piccolo C, dazu High Pitch Flöte und Picolo Köpfe, alles bestes Boehm-System. 2428 S. Kedzie Ave., jeden Wochentag von 12 bis 2 Uhr. 23mai1wX

$65 kaufen $700 Matuschek Piano, mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 22mai1w

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19mai,1wX

Umstände halber verschleudere ich für Baargeld, mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Nachzufragen Abends oder am Sonntag. 2478 Orchard Straße. 18mai,1w

$50 kaufen ein schönes kleines Upright-Piano; großer Bargain. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 2mai,1moX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Billig. 1400 Pfund Roan Stute, 1300 Pfund Bay Pferd, 1200 Pfund Bay Pferd, 1100 Dapplegray Pferd, alle gute Arbeitspferde. 1253 N. Hoyne Ave., nahe Division Str. modi

$235, schönes schnelles 1900 Pfund schweres Gespann, vier und fünf Jahre alt, gute Arbeitspferde. 1253 N. Hoyne Ave. modi

Bruteier von Rassenhühnern und -Enten zu kaufen gesucht. Mrs. Zimmer, 3053 Clybourn Ave.

15 Paar gute Tumbler Tauben billig zu verkaufen. Leopold Ratke, 1018 Wells Str. somodi

Zu verkaufen: 100 Pferde, passend für Stadt- oder Landarbeit, jedes Pferd wird garantirt. Nr. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber von Wieboldt und Moeller Bros. Department Store. 30ap1moX

Nähmaschinen Bicycles :: s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine, blos $5.00. 2049 W. 12. Str., nahe Robey. 18,23,30mai,6,13,20jun

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Bender — etablirt 1883.
—Store-Einrichtungen! — Store-Einrichtungen!—
Billigste Preise in Chicago.
Unsere Haupt-Verkaufsräume sind jetzt:
Nrn. 1607—1609—1611 S. State Str., Ecke 16. Str.
Neue Einrichtungen nach Bestellung. Kommt und überzeugt Euch; über 50,000 Fuß Showcases, Counters, Shelves, Eisboxes, Wallcases etc., für weniger als 50 Cents am Dollar. Verkaufe auf Zeit oder Baar.
Fred. Bender,
1607—1609—1611 Süd State Straße,
Ecke 16. Straße. 3mai1mX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6ja,dosafonmo*

Zwei gut erhaltene Middleby Backöfen billig zu verkaufen. 948 Nord Western Ave. modi

Großer Bargain. Verkaufe neue Butcher-Eisbox, 2 Marmor-Counters, Räucherhaus, ganze Einrichtung sehr billig. Kann auch stehen bleiben und gemiethet werden. Gute Lage. Nachzufragen Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein National Cash-Register „Total Adder“, für Saloon, sogut wie neu; sowie eine Regulator Wanduhr, Ein-Monat-Werk, 5 Fuß groß, sehr billig. 'Phone: Lake View 1619.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fb*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank“ aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $............
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!! Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1736 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erfahrt unsere Preise und spart Geld wenn Euer Dach leck ist. Wir garantiren alle unsere Arbeit. — Miller & Orth, 2142 W. Chicago Ave. Phone Humboldt 1283.

Mache die besten Asphaltdächer über Shingles, garantirt für 15 Jahre, die weißen billig. Alte Asphaltdächer „recoated“. H. Eiche, 4122 Drake Ave., Irving Park. 9maimodosa1w

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1822. 24fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe Grocery Store, guter Platz, Wocheneinnahme $200, große Wohnung, billige Miethe; großer Waarenvorrath; billig. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Cleaning and Dyeing-Store. 1149 S. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer möblirtes Flat, vollständig für sofortige Haushaltung. Nur Sonntags. 156 Hill Str., 2. Flat. Phone Harrison 3189. 23mai1wX

Zu verkaufen: Grocery-Store und Delikatessen; billige Miethe, krankheitshalber. 712 Garfield Ave. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Grocery und Market wegen Verlassens der Stadt. Nachzufragen 3726 Ogden Ave., Apotheke.

Zu verkaufen: Barbierstube mit zwei Stühlen. 1902 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstatt. 1649 Belmont Ave. modi

Zu verkaufen: Grocery u. Butcherstore, Ecke, keine Konkurrenz, Pferd u. Wagen, Miethe $25, Wocheneinnahme $300. Wenn sofort genommen $1500. Werth das Doppelte. Kommt, seht's Euch an. Nachzufragen Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, 15 Zimmer, alles besetzt, Wocheneinnahme $70, Miethe $30, Wenn sofort genommen $350, werth das doppelte. Kommt, überzeugt Euch. Nachzufragen Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store. 2936 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Guter Confectionery- und leichte Grocery-Store; guter Platz. 475 W. 29. Straße.

Zu verkaufen: 22 Zimmer Roominghaus, schönste Nachbarschaft der Nordseite, gegenüber Lincoln Park. Näheres 2478 N. Clark Str. somodi

Zu verkaufen: Der bestgehende Barber-Shop in der Stadt, nahe Sherman House; tüchtiger Barbier kann $1500 das Jahr verdienen; wegen Abreise. Eigenthümer ist kein Barbier. Adr.: F. 306 Abdpost. 22mai1wX

Zu verkaufen: 26 Zimmer Hotel, gute Ecke, und gute Roomers, ein Floor, Miethe $50; Reingewinn $170 den Monat. 123 Harrison Str., Ecke Clark. 20mai1wX

6 Zimmer Flat zu verkaufen, 2 davon leer. — Näheres 1612 Cleveland Ave. 18mai1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe $300 und meine Zeit als Partner. Joe Lindtner, 227 Wendell Str.

Partner. Zu miethen gesucht: Butchergeschäft, nehme oder gehe als Partner; nehme Platz als Geschäftsführer, oder Arbeiter, auch in Hotel oder Krankenhaus. Adr.: H. 852 Abendpost. 23mai1wX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Gesunder junger Mann, von angenehmem Aeußeren, wünscht die Bekanntschaft reicher Dame oder Wittwe zwecks Heirath. Verschwiegenheit Ehrensache. Adresse mit Photographie erbeten unter: A. 36 Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende Dame von 44 Jahren, nicht arm, nicht ungebildet, dem Arbeiterstande angehörend, wünscht die Bekanntschaft eines christlichen Mannes, ob Handwerker oder Geschäftsmann, nicht unter 45 Jahren, solcher mit eigenem Heim bevorzugt, zwecks Heirath. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Adr.: A. 30 Abdpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store in einer Vorstadt, mit Wassereinrichtung, 2 Zimmer, Küche, Steinbasement, Stall, Miethe $12; wenn gewünscht 6 Zimmer Flat, dann $20; sehr gute Lage. Nachzufragen Dienstag von 4—5 Uhr. 818 North Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Großer Store und zwei Zimmer. 2004 Addison Str., Grocerystore.

Zu vermiethen: 4 oder 5 Zimmer. 2837 N. Halsted Straße.

Achtung, Aerzte!
Zu vermiethen: Gute Office und Zimmer, $12 den Monat. 2903 Butler Str. 20mai1w

Zu vermiethen: Zwei helle völlig neu hergerichtete Hinter Flats von je 4 Zimmern und Bad, $13 und $12, an kleine Familien. Nahe Straßen- und Hochbahn. 3464 Nord Clark Str., nahe Sheffield. Näheres beim Eigenthümer, Ad. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. 14maiX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer für leichten Haushalt. 2221 Clybourn Ave.

Verlangt: Roomers, $1 die Woche und aufwärts, bei deutscher Frau. 1045 West Randolph Straße.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer mit zwei Betten, $1 die Woche. 1951 Osgood Str., nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer mit Board, $2. 1218 George Str., privat. Voß. modi

Verlangt: Zwei Freunde, die zusammen schlafen können. 1647 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Heimische, angenehme Zimmer, schöne Lage, billig. 222 Wisconsin Str. sa—do

Roomers gewünscht, $1.00 bis $3.00 per Woche. 185 Ost Washington Str., 2. Floor. 19mai1wX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 523—525 North Avenue. 18mai1wX

Zu vermiethen: Große Zimmer, wenn gewünscht Board. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. 18mai1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 21mai2w

Zu verkaufen: 1. Hypothek, $1800, 5%, auf Haus und Lot vom doppelten Werth, nahe Lincoln Park, keine Agenten. R. W., 5687 Ridge Ave. safomo

Zu leihen gesucht: $2600 auf 2-Flat Gebäude, Werth $5200. Adr.: A. 17 Abendpost. 20mai1wX

Zu verkaufen: Folgende erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum:
$500, $1300, $1500, $2500, $3000, $4000, $4500, $5000.
— Alle Papiere garantirt. —
Geld zu den besten Bedingungen zu verleihen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 19mai,X*

Zweite Hypotheken-Darlehen — Miethe discounted — Grundeigenthums-Kontrakte gekauft. Zimmer 1420 — 79 Dearborn Str. 18maiX*

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office; 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mj*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Son's, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu vertauschen: Neues 3-stöck. Brickgebäude, Lot 40 bei 125, nahe Addison und Lincoln Ave., für kleineres Gebäude. Torpe, 820 North Ave.

Gutes zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Melrose, nahe Southport Ave., $3000. Aug. Torpe, 820 North Avenue. samofr

Zu vertauschen: 3stöckiges Doppel-Brickflatgebäude, 818—820 Webster Ave., für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 21mai1wX

Zu verkaufen: Lill Ave., dreistöckiges modernes Brickhaus. Miethe $720. Preis $6,700. F. Ruedel, 602 North Ave. 21mai,1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Verlasse Stadt innerhalb 10 Tagen, 2-stöckiges Frame, 6 und 4 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Basement, Lot 75 bei 162, allerlei Sträucher, Johannisbeersträucher, Rebstöcke, Crabapplebaum, Hühnerhaus, etwa 50 Hühner, Enten, Gänse, Guineas, St. Bernhardinerhund; alles zusammen für $4800. Hermitage Ave., nahe Glen Lake Ave. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brickgebäude; Bad, Gas, $2700; $1000 Baaranzahlung.
Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, Laundry Tubs; $3000; $300 baar, $15 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, ein Block zur Hochbahnstation, 6 Zimmer; $3250; $1000 Baaranzahlung.
Neues 2-Flat Gebäude, Brick-Basement; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; 30 Fuß Lot; nahe Lincoln und Irving Park Blvd.; $4400; $400 Baar, $25 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, alle Bequemlichkeiten; $3800; $500 Baar, $15 monatlich.
Subdivision-Offices: Ecke Byron und Leavitt und Ecke Addison und Leavitt Straße.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. momifr

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Framehaus, 3115 Southport Avenue. modi

Orchard Str., nahe North Ave., Flatgebäude mit sechs 4 Zimmer Flats, monatliche Miethe $52, Preis $4900. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu vertauschen: Modernes 3stöckiges Brickgebäude, Ofenheizung, neueste Einrichtung, Lot 40 bei 125, Addison Ave., für kleines Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 21mai1w

Brickgebäude, hohes Basement und drei 5 Zimmer Flats, an Dayton, nahe Center Str., für $5800 zu verkaufen. Aug. Torpe, 820 North Ave. samo

Zu verkaufen: Neues, modernes 2 Flat Brick-Gebäude, Steinfront, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, durchweg Eichenholz, 29 Fuß Lot, nahe Hoch- und Straßenbahnen, seht es an und macht Offerte. Offen Sonntags.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

$500 Baaranzahlung kaufen $4500 zweistöckiges Flatgebäude, 30 Fuß Lot, keine Spezialsteuern.
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 21mai1w

$150.00 Baaranzahlung nehmen $3250 Cottage, 30 Fuß Lot. 21mai1w
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.

Bargain! Leavitt Str., 30 Fuß Lot, $850.00. — Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 21mai1w

Cleveland Ave., nördlich von North Ave., gutes Brickgebäude mit vier 4 Zimmer Flats, Preis $4500. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Achtung, Bäckerei-Geschäftsmann! Modernes 3stöckiges Brick-Geschäftsgebäude, in 1049 Webster Ave. gelegen, Preis $10,500. August Torpe, 820 North Ave. 21mai1wX

Melrose Str. nahe Lincoln Ave., schönes zweistöckiges modernes Gebäude, ein 5- und ein 6-Zimmer Flat, Stall hinten; Miethe $480; Preis nur $4000. samodi
—Arthur Josetti, 637 North Ave.—

Evanston Ave. nahe Argyle Str. Hochbahnstation, feines Geschäfts-Eigenthum, Stores und Flats, hinten großer Stall, Lot 50x235; Miethe $1920; Hypothek $8000 zu 5 Proz. Preis $15,000. Bester Bargain in diesem Distrikt. Arthur Josetti, 637 North Avenue. Offen Sonntags von 9—12 Vorm. samomi

Zu verkaufen: Maud Ave., 2-stöckiges und Basement Frame, zwei 5 und ein 4 Zimmer Flat, $2600; Miethe $360; gute Bargain. Arthur Josetti, 637 North Avenue. samomi

Zu verkaufen: Gutes 3-stöck. Brickgeschäftsgebäude mit 2-stöck. Brick und Framegebäude, Sedgwick Str., südlich von North Ave., Miethe $900. Preis $6800. Torpe, 820 North Ave. 18mai1wX

Nordwestseite.

Logan Square Bargain! $650 kaufen 27 Fuß Lotten, an gepflasterter Straße, mit Zement-Seitenwege, nahe Milwaukee Ave. Cars und Logan Square Hochbahnstation. $50 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. 23maimomifr1m

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, zwei 6 Zimmer und ein 4 Zimmer Flat, mit Basement und Laundry. Kommt und seht. 3006 N. Troy Str., Basement. Eigenthümer. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Mehrere Lots an Evergreen Ave. nahe 42., nahe drei Carlinien, $400 jede. Ed. F. Gras, 1579 Milwaukee Ave. 22mai1wX

Beste Offerte bekommt 4 Zimmer Cottage und Doppel-Lot, 4919 Argyle Ave., Jefferson Park. Guter Platz für Hühner oder Garten. Bezahlt baar was Ihr könnt, Rest monatlich gleich Miethe. safomo

Bargain! Zweistöckiges und Basement Pressed Brick, 3 Flats, jedes 6 Zimmer, an Washtenaw Ave. nahe Augusta Str.; muß verschleudert werden wegen Theilung einer Nachlassenschaft. F. M. Turek, 900 N. Western Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Basement, 3325 Evergreen Ave., nahe Humboldt Park und Hochbahnstation; Furnace, Hartholz Fußböden und Trim, Zementfloor und Seitenwege, ganz modern. Eigenthümer 1310 N. Kedzie Ave., nahe Evergreen Ave. 19mai1wX

Vorstädte.

Morton Park
—Kein Rauch!—Kein Staub!—
Nur frische Luft findet man in Morton Park.
Einer der schönsten Vorstädte Chicagos.
Kommt, sehet und überzeugt Euch. Feine 5 und 6 Zimmer Residenzen, Brick oder Frame, mit Furnace, Glasschrank u.s.w. Alles auf das Modernste eingerichtet. Lotten sind 30 und 35 Fuß breit.
Auf leichte Abzahlung.
Unsere Häuser sind nur 4 Blocks von der immensen Western Electric Co. mit über 10,000 Angestellten und nur 2 Blocks von der Douglas Park Metropolitan Hochbahn, 35 Minuten bis zum Zentrum. Auch haben wir zwei- und dreistöckige Flatgebäude, gute Geldanlage, Miethe deckt Abzahlung. Schiebt es nicht auf, kommt heute und sprecht in unserer Office vor.
C. A. Carlson, Bauunternehmer,
48. Avenue, Nordostecke 22. Straße. 21mai1wX

Farmländereien.

500 Acker Farm, bestehend aus reichem Lehmboden, zum Theil mit Sand vermischt, 1½ Meilen entfernt von einer aufblühenden Stadt, 100 Acker unter Pflug — der Rest in reichem Weide- und Holz-Land. — Vorhanden sind ein kleines Haus, ein Stall, Corn Cribs, Maschinenhaus und Maschinen wie Dampf-Maschine und Dreschmaschine, Holz- und Futter-Schneidmaschine, beide mit Dampfbetrieb, 1 Mähmaschine, 1 Binder, Disc Egge, Pflüge, Cultivators etc., 3 Wagen, 2 Buggies, zusammen mit der ganzen Maschinerie und Farmgeräthschaften und Zubehör; ebenso ein tragender Obstgarten und gutes Wasser. Preis $8000, die Hälfte Baar, Hypothek auf den Rest. Dies ist eine seltene Gelegenheit, wenn man in Betracht zieht, daß wildes Land in dieser Gegend zu $20 per Acker verkauft wird. Die richtigen Leute können ein Vermögen machen. Da einer der Erben kürzlich volljährig wurde, so wurde der Verkauf angeordnet. Wäre es nicht wegen dieser Thatsache, so könnte der Platz nicht unter $15,000 gekauft werden. Schreibt an
H. F. Muehrcke, Agent für den Administrator, Oconto, Wis., oder 411 Iron Block, Milwaukee. safomo

80 Acker Farm, alles kultivirt, 1½ Meilen von einer blühenden und aufwachsenden Stadt, Eisenbahn, Kirchen, Schulen, Creamery, Käsefabrik, und ein erster Klasse Markt. Der Grund besteht aus reichem Lehmboden, enthält keine Stumpen oder Steine. Der Platz ist gut mit Croß Fences eingezäunt, hat schönen Obstgarten und ausgezeichnetes Wasser. Hübsches Haus mit Steinbasement, ein Stall, 38 bei 66, 8 Stück Vieh, 2 Pferde, Schweine, Hühner, und sämmtliche Maschinerie u. Farmgeräthschaften, sowie Binder, Mähmaschinen, Cultivators, Disc Egge, Pflüge, Spring Drag, Heuwagen, Wagen und Buggies; alles ist für $3800 zu haben, die Hälfte in Baargeld, Rest auf Abzahlung, kein Tausch gestattet. Die Wittwe des verstorbenen Eigenthümers hat soeben die Einwilligung vom Nachlaßgericht erhalten, es zu verkaufen, und möchte dieses so bald als möglich thun. Wegen Einzelheiten schreibt an den Agenten für den Administrator,
H. F. Muehrcke, Oconto, Wis., oder 411 Iron Block, Milwaukee. safomo

80 Acker Farm — alles kultivirt — 2 Meilen von einer aufblühenden Stadt entfernt, Schönes Framehaus, mit Steinbasement, ein Frame-Stall, Größe 30 bei 40, ein Log Stall, 20 bei 30, Corn Cribs, Maschinen- und Wagen-Remise, Schweinestall; Stock von Pferdegespannen, 6 Stück Vieh, Schweine, Hühner, feiner Obstgarten, zwei Quellen, und die ganze Maschinerie und Farmgeräthschaften vom Binder bis zu einem Rechen. Preis $3500. Schreibt an
H. F. Muehrcke, Oconto, Wis., oder 411 Iron Block, Milwaukee. safomo

—Auf's Land!—
Beste Gelegenheit, billig ein gutes Stück Land zu erwerben, unter günstigen Zahlungsbedingungen, wie folgt:
40 Acker, ohne Gebäude, 1½ Meile von Village.. $ 700
80 Acker, 1 Meile von Village, 40 Acker unter Pflug; großes Framehaus, Stall, Schuppen..$5600
40 Acker wildes Land, werthvoller Holzbestand..$ 800
Hälfte an obigem Eigenthum baar, Rest auf Zeit.
Wegen Näherem schreibt an:
Wm. Wieden, Dorchester, Wis. 17mai,1wX

157 Acres Farm, schuldenfrei, zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum. Gute Gebäude, 3 Pferde, 10 Stück Rindvieh, Schweine, Hühner, Maschinerie und Ernte geht mit in Tausch. 8 Stunden Fahrt von Chicago. Man schreibe um Näheres an C. Lamberti, Eigenthümer, Nekoosa, Wis.

Tausche 80 Acres Michigan Farm, 80 Rods von Resort Lake; neues 6 Zimmer Zementhaus, Stall, Grainery, Ackergeräthe, etwas Obst, Stock, guter Boden, sehr schöne Lage an Mail Route; Fahrgeld $1.23; Preis $6000. Eigenthümer Jacob Hoffert, 2037 West 13. Straße. modi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: [illegible] mit Viehbestand, Ernten etc. Nehl, 121 La Salle Str. [illegible]

Zu verkaufen: Billig, [illegible] und Stall, an schönem [illegible] 1 Meile von Phillips, [illegible] durch C. Stier, Arlington Heights. [illegible]

Lokalbericht.

Erneuter Ansturm.

Abwasserbehörde plant ihn auf die Bundesregierung.

Für den Gräberschmückungstag.

Die Memorial Association vertheilt ihre Truppen. — Bondsgläubiger der Consolidated Traction Co. zu Zugeständnissen bereit. — Die Gürtelbahnen.

Es soll jetzt, mit vereinten Kräften, ein erneuter Versuch gemacht werden, vom Kriegsministerium, bezw. von der Bundesregierung, die Erlaubniß zu erlangen zur theilweisen Ableitung der Wasser des Calumet-Flusses nach dem Abwasserkanal, die angeblich zu zweckmäßiger Drainirung der Calumet-Region und zum Schutz für das Trinkwasser Chicago's dringend geboten ist. Auf Betreiben der Abwasserbehörde werden Gouverneur Deneen und Mayor Busse Ausschüsse ernennen, die mit Vertretern genannter Behörde zusammen nach Washington reisen und dort das besagte Anliegen nachdrücklich befürworten sollen. Man rechnet natürlich auch auf kräftige Unterstützung seitens der Kongreßabgeordneten von Illinois, besonders der von Chicago, und des für sehr einflußreich geltenden Senators Cullom.

Für die Gräberschmückung.

Die Memorial Association der Grand Army ist mit ihren Vorbereitungen für den Gräberschmückungstag so ziemlich fertig. Den Veteranen, welche sich persönlich nach den Friedhöfen bemühen, um dort für die Schmückung der Gräber ihrer Kameraden zu sorgen, werden diesmal zu diesem Behufe Kraftwagen zur Verfügung gestellt werden. Man schätzt, daß auf den Friedhöfen von Chicago und Umgegend im Ganzen gegen 6500 Veteranengräber sich befinden. Kapitän E. R. Lewis, der seit dem Jahre 1884 Vorsitzer des zuständigen Ausschusses ist, hat den verschiedenen „Posten" und sonstigen Veteranen-Organisationen für nächsten Montag Friedhöfe zugewiesen, wie folgt:

Rose Hill-Friedhof: Die Grand Army-Posten 5, 28, 573, 706 und 790; dazu Camp 28 des Cook County-Verbandes der Veteranen des Spanischen Krieges.

Graceland: Posten 560, 706 und 790, sowie die Camps 2 und 4.

Oakwoods: Die Posten 91, 444, 467, 555, 606 und 667.

Park Ridge: Posten 780.

Calvary: Die Posten 306 und 798, sowie Camp 100 vom Verband der Veteranensöhne.

St. Adalbert: Kapitän E.R. Lewis.

Oak Ridge: Posten 40.

Mt. Carmel: Posten 40.

Mt. Greenwood: Posten 668, 467 und 561; Veteranensöhne, Camp 6.

Mt. Olivet: Posten 467, 521 und 713.

St. Bonifaz: Posten 9 und 560.

Jüdischer Friedhof: Posten 9 und 560.

Elmwood: Posten 28 und 376.

Wunders Friedhof: Posten 9 und 560.

Forest Home: Posten 615, 276, 606, 706 und 740; Veteranen des Spanischen Krieges, Camp 17; Veteranensöhne, Camp 29.

Waldheim: Posten 276.

Union Ridge: Posten 574.

Sag: Posten 555.

St. Henry: Posten 737.

Concordia: „I Will"-Regiment der Unions-Veteranen; Veteranen des Spanischen Krieges, Camp 28.

Mt. Hope: Posten 444, 521 und 668.

Arlington: Veteranen des Spanischen Krieges, Camp 12.

Mt. Maariv: Posten 718.

Mt. Olive: Posten 445.

Böhmischer National-Friedhof: Verband böhmischer Veteranen.

St. Lucas: Veteranen des Spanischen Krieges, Camp 20.

Von den Friedhöfen, die weiter draußen im County gelegen sind, übernehmen der John A. Logan Posten Nr. 445 fünfzehn; der Sweeney-Posten Nr. 275 und der Blue Island-Posten Nr. 473 je sieben; die Palatine Memorial Ass'n. fünf; der Sexton-Posten Nr. 759 und der McClintock-Posten Nr. 667 je vier; der Harvey-Posten Nr. 274 und die Orland Memorial Ass'n. je drei.

Verständigung bevorstehend.

Die Befürchtung, daß die Chicago Railways Co. appelliren würde gegen die vom Richter Ball abgegebene Entscheidung, daß sie, als Rechtsnachfolgerin der Union Traction Co., haftbar sei für die Bondsschulden der Consolidated Traction Co., scheint unbegründet zu sein. Der Ausschuß der fraglichen Bondsgläubiger, mit Herrn Henry G. Foreman an der Spitze, erklärt, daß er sich zu Abschreibungen verstehen werde, falls die Chicago Railways Co. ohne fernere Weiterungen sich nunmehr zur Regelung der Verhältnisse verstehe. Die Chicago Railways Co. zeigt sich ebenfalls einem entsprechenden Entgegenkommen geneigt. Man wartet nun nur noch auf den Bericht des Herrn Bion J. Arnold und anderer Sachverständiger, welche den jetzigen Werth der Anlagen abgeschätzt haben, die zum System der Consolidated Co. gehören. Dieser Bericht ist annähernd fertig und wird binnen einigen Tagen vorgelegt werden. Er wird als Grundlage für die zwischen den beiderseitigen Interessenten zu treffenden Abmachungen dienen. Sobald ein Uebereinkommen zwischen diesen erzielt ist, wird der Stadtrath um neue Gerechtsame auch für die Consolidated Co., bezw. deren Rechtsnachfolger, angegangen werden, und sind diese einmal ertheilt, so wird auch zum Umbau der betreffenden Linien geschritten werden. Herr Charles G. Dawes steht an der Spitze des Reorganisations-Ausschusses von Interessenten der Consolidated Co.; Herr Henry A. Blair vertritt die Chicago Railways Co., und da beide Herren sich über alle Hauptpunkte bereits verständigt haben, so wird voraussichtlich eine endgiltige Vereinbarung nicht lange mehr auf sich warten lassen.

Verschmelzung örtlicher Eisenbahnen.

Im Interesse der Eisenbahngesellschaften sowohl wie der Fabrikanten, welche von hier Fracht versenden, und der Kaufleute, welche solche erhalten, liegt ein soeben in Vorschlag gebrachter Plan zur Verschmelzung der örtlichen Gürtel- und Rangirbahnen. Es handelt sich hier um vier oder fünf Betriebe, von denen zwei oder drei im Laufe der Jahre eine etheblich Anzahl von kleineren Anlagen übergeschluckt haben. Jetzt wird nun befürwortet, daß sich die verschiedenen großen Eisenbahn-Gesellschaften, die sich jetzt in einem seltsamen Abhängigkeitsverhältniß diesen örtlichen Linien gegenüber befinden, zu deren Uebernahme vereinigen mögen. So viel man bis jetzt von den Vertretern der größeren Gesellschaften hört, sind sie mit dem Plane einverstanden. Die Herren, welche diesen in Vorschlag gebracht haben, sprechen von hundert Millionen Dollars, die zu seiner Durchführung nöthig sein würden.

In Tausch genommene

Gebrauchte „Upright"

Pianos

Chicago Music Co. (Eiche) $185, (Mahagony) $150.

3 Hale & Co., $65, $75, $90. Steger, $140.

Eine Anzahl Kimballs von $165 aufwärts.

Kimball Upright Grands, $200 bis $225.

Verschiedene andere Machwerke, darunter Shoninger, Light & Co., Chase Bros. u.s.w.

Zu niedrigen Preisen.

Leichte monatliche Zahlungen.

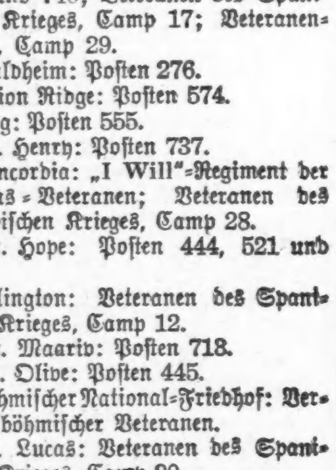
W. W. Kimball Co.

Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

mom

Männer dauernd geheilt



Konsultiren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, üble Gedanken, frühzeitiger Verfall, verminderte Nerven kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge, oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage, Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr, und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute und Sanitarium

150 Old Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.

ebd

Die englische Bühne.

Lyric. — Hier hält heute, Montag, die ständige Gesellschaft der neuen New Yorker Musterbühne ihren Einzug. Von den Kassenerfolgen, welche die Gesellschaft hier erzielt, bezw. von dem Interesse, welches ihren Leistungen hier entgegengebracht werden wird, dürfte es abhängen, ob man in Zukunft hier von ihr mehr zu sehen bekommen wird. Es heißt, einer von den reichsten Kunstfreunden Chicagos werde gegebenfalls in das Direktorium der „New Theater Co." gewählt werden, und deren Gesellschaft werde dann hier, abwechselnd mit der für Chicago zu organisirenden Operngesellschaft, in jedem Winter fünf bis sechs Wochen lang im „Auditorium" auftreten. Für diesmal wird das Chicagoer Gastspiel nur zwei Wochen lang währen. Der Spielplan für die erste Woche lautet: Montag und Samstag, „Strife", von John Galsworthy; Dienstag — Shakespeares „Wintermärchen"; Mittwoch Nachmittag und Freitag Abend — „Schwester Beatrice", von Maurice Maeterlink, und der Einakter „Don", von Rudolf Besier; Donnerstag — Shakespeares „Was ihr wollt"; Freitag — „The Nigger"; Samstag Nachmittag — „Die Lästerschule", von Sheridan.

Colonial. — Das Vaudeville „Madame Sherry", mit der Wiener Soubrette Lina Abarbanell in der Titelrolle bleibt hier bis auf Weiteres auf dem Spielplan, voraussichtlich bis zum Herbst hin. Die Direktion Lederer & Fraze hat sich für kommenden Winter außer ihren jetzigen darstellerischen Kräften auch Victor Moore und verschiedene andere Berühmtheiten gesichert und läßt nun an einem neuen Singspiele bauen, von dem sie sich große Erfolge verspricht. Als Textdichter hat sie Herrn Otto Hauerbach gewonnen und für den musikalischen Theil der Aufgabe Herrn Karl Hoschna.

Cort Theater. — Die Geschäftsführung versichert, daß sie von der Anstößigkeit des Stückes, dessen weitere Aufführung hier in voriger Woche behördlich verhindert worden ist, keine Ahnung gehabt habe, als sie sich mit dem betreffenden Unternehmen einließ. Es sei ihr sehr recht gewesen, daß sie durch das Eingreifen der Behörden von ihren kontraktlichen Verpflichtungen erlöst wurde. Vom kommenden Mittwoch an wird hier nun ein dreiaktiger harmloser Schwank: „Billy", von George Cameron, gegeben werden, mit Sidney Drew in der Titelrolle.

Whitney. — Die Direktion dieses Theaters erlebt die Genugthuung, daß der Besuch der unterhaltenden Gesangsposse: „My Cinderella Girl", die auf ihrem Spielplane steht, sogar von Geistlichen empfohlen wird. Die Aufführungen finden nun bereits seit über drei Monaten statt, und der Besuch läßt nichts zu wünschen übrig.

Princeß. — Die flotte Soubrette Mabel Hite mit ihrer fast ebenso flotten Gesellschaft tritt hier mit andauernd gutem Massenerfolge in der amüsanten Gesangsposse „A Certain Party" auf.

Crown. — Die vortrefflich geschriebene Erzählung „David Harum" ist für die Bühne zu einem ebenso vortrefflichen und eindrucksvollen Volksstück bearbeitet worden. Dieses Stück steht hier für diese Woche auf dem Spielplan und wird voraussichtlich Besucher in Masse anziehen. Der Darsteller der dankbaren Titelpartie genießt den Ruf eines ausgezeichneten Karakterkomikers, der aber auch den ernsthafteren Stellen seiner Rolle gerecht zu werden versteht.

Garrick. — Umstände haben eine Verlängerung des Kontraktes ermöglicht, unter welchem hier Frl. Mannering in dem Schauspiel „A Man's World" auftritt, und das ist erfreulich. In dem Stücke werden allerlei Dinge gesagt, und eindringlich gesagt, die hin und wieder ins rechte Licht gerückt zu werden verdienen. Frl. Mannering ist eine treffliche Schauspielerin, und auch die Kräfte, welche sie in diesem Stücke unterstützen, werden durchweg den an sie gestellten Anforderungen vollkommen gerecht.

Grand Opera House. — „Lulu's Husbands", ein von Thompson Buchanan nach einem französischen Vorbild zusammengedoktorter Schwank, wird hier während der nächsten Woche gegeben werden, und zwar von einer Gesellschaft, an deren Spitze Mabel Barrison und Harry Conor stehen.

Ziegfeld. — Nach sorgfältiger Einstudirung und in vortrefflicher Ausstattung bringt hier die Direktion Bronson Howards Lustspiel „Aristocracy" neu heraus. Unter den mitwirkenden Kräften befinden sich J. H. Gilmour, John Westley, Frank Gillmore, Charlotte Ives, Mabel Turner, Francis R. Lieb, Sidney Stone, Owen Girard und Andere.

Illinois. — Mit dieser Woche schließt hier das Gastspiel von Frl. Helen Ware ab, die in dem Tugendstücke „The Third Degree" um so größere Erfolge erzielt, als unsere eigene Polizei gerade neuerdings wieder einmal den Beweis dafür geliefert hat, wie nöthig es ist, daß ihr mittels eines solchen Stückes nachdrücklich auf die Hühneraugen getreten wird. Für die kommende Woche wird zur Aufführung angekündigt: „Maid Channel", von A. W. Pinero mit Ethel Barrymore in der weiblichen Hauptpartie.

Powers'. — Die von Herrn John Dittrichstein besorgte englische Bearbeitung und Amerikanisirung des Schwankes „Die Thür ins Freie", von Blumenthal und Kadelburg, unter dem Titel: „Is Matrimony a Failure?", gefällt hier ungemein und zieht volle Häuser.

Olympic. — Unverminderte Zugkraft übt das treffliche Lustspiel „The Fortune Hunter" aus. Der Darsteller der Titelrolle „Thomas W. Roß" dürfte mit seiner Leistung in diesem Stück seinen Bühnenruhm für die Dauer begründet haben, und das Stück selbst wird sobald nicht von der amerikanischen Bühne verschwinden.

Chicago Opera House. — Direktor Savage, der die österreichisch-ungarische Operette „Ein Herbstmanöver" unter dem Titel „The Gay Hussars" für die amerikanische Bühne hat umarbeiten lassen, versteht sein Geschäft offenbar aus dem Grunde. Der Erfolg, welchen er auch mit diesem Unternehmen wieder erzielt, zeigt klar, welch' guten Griff er gethan hat.

Studebaker. — Eine angenehme Unterhaltung wird hier dem Publikum mit der Aufführung des humoristischen Singspiels „Echo" geboten. Der beliebte Gesangskomiker Richard Carle spielt darin die Hauptrolle.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Weinberger, M., 2 J.; 4742 W. Ohio Str.
Martin, Catherine, 85 J.; 1218 Adams Str.
Kern, Frank M., 63 J.; Ottawa, Ohio.
Bartels, Adolph J., 76 J.; 3665 Wabansia Ave.
Schulze, Albertine, 43 J.; 3725 Lincoln Ave.
Eisenberg, E. L., 56 J.; 2109 Washington Str.
Ibde, William, 61 J.; 666 Englewood Ave.
Koenig, Richard, 43 J.; 1527 N. Halsted Str.
Berg, William H., 2 J.; 6946 Fifth Ave.
Schach, Man. 34 J.; 9 Ost Illinois Str.

Boston Store — Lowest Prices Our Chief Attractions — STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kauft Flaggen jetzt

(Vierter Floor, Madison Str.)

Amerik. Flaggen, glänz. echte Farben, auf Gilt Spearhead Stangen, 36-zöll. 15c, 24-zöll. 9c; 18-zöll. 7c u. 12-zöll., 5c

3x5 Fuß Bunting-Flags; glänz. echte Farben, dauerhafter als Wolle, Canvas Edge, Messing-Grommets, speziell..... 39c

Konfirmations-Photographien

Cabinets und ein 16×20 lebensgroßes Bild für nur.............. Morgen ein Dutzend unserer gewöhnlichen $2.50 $1.50

Augengläser

(Vierter Floor, Dearborn Straße.)

1400 Paar von den $1.50 fünf Jahre goldgefüllten Augengläsern und Brillen. Rand- oder rahmenlose Mountings fitted mit großen Crystalline Linsen, solange sie vorhalten, Dienstag zu nur............ 75c

Smoked Augengläser, oder Brillen, mit od. ohne Rahmen, Stahl-Mountings, Speziell.. 25c

Augen frei untersucht.

Kinder-Sandalen, Oxfords und Pumps zu ungewöhnlichen Ersparnissen

Golden Bronze Ankle Strap Kinder-Sandalen, handgewendete Sohlen, niedrige Absätze, Größen 11½ bis 2, $1.50-Werthe, zu 79c; — Größen 5 bis 11, gewöhnlich $1.15; Dienstag nur.............. 59c

$1.25 Roman 5-Strap Sandalen Kinder-Schuhe, mit Patentleder Vamps, rothe Kid Tops, Fußform-Leisten — Größen 5 bis 8 — morgen für nur.............. 59c

Patentleder Blucher Mädchen-Oxfords, handgewendete Sohlen, niedrige Absätze; Mädchen-Größen 8½ bis 2, reg. Preis $1.50, zu 79c; Größen 5 bis 8, wth. $1.25, zu 69c; Größen 2 bis 5, für Babies, nur......... 59c

1-, 2- und 3-Strap Baby- und Kinder-Sandalen, Pumps und Oxfords, in Lohfarbe, Patentleder und Kidskin, Größen 2 bis 5 u. 5½ bis 8, Spring Heels, werth $1.00; Dienstag, nur.............. 59c

$1.25 Roman 5-Strap Cuff Top Sandalen Baby-Schuhe, 79c.
$1.50 Roman 6-Strap Cuff Top Sandalen Kinder-Schuhe, 98c.
$1.75 und $2 Roman Sandalen Misses-Schuhe mit rothen Tops, zu 98c.
$1.50 lohfarbige Russia Calf Blucher Oxfords für Mädchen, 79c.
$2 Patentleder Oxfords für College-Mädchen, Größen 2½ bis 5, zu 98c.

$1.75 Welt „Scuffer" Calf und Patent Ankle Strap Kinder-Pumps, 98c.
$2.00 „Scuffer" Ankle Strap Pumps für Mädchen, zu $1.29.
$2 Vici Kid Mädchen-Oxford Ties, Patent Spitze, niedrige Absätze, zu 79c.
$2 Patentleder Croß und Ankle Strap Mädchen-Sandalen, 79c.
$2 lohfarbige Russia Calf Oxfords für College-Mädchen, Gr. 2½ bis 5, 98c.

Frühjahr-Männer-Anzüge $5

(Dritter Floor, Dearborn Str.).

Dienstag der Rest jenes Einkaufs von $10 garantirten ganzwollenen Anzügen aus Worsted, Cheviot und Tweed zu $5.00,

in grauen Streifen, schlichten oder blauen Streifen, Hairline Streifen, Plaids und schwachen Over-Plaids.

Semi-form oder einfache Box-Effekte, sorgfältig geschneidert, in den neuen Frühjahrs- und Sommer-Facons gemacht — Ihr könnt anderswo ähnliche Anzüge nicht für weniger als $9 oder $10 kaufen, Größen 34 bis 42, speziell Dienstag zu.............. $5

Feinstes reines Oliven-Oel

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

Unsere zweite Importation, die letzte der Saison, von feinstem französischen und italienischen Olivenöl, absolut rein, in den Groves gepreßt und in Fässer gefüllt, jedes von besonderem, unübertrefflichem Geschmack.

Es gibt kein besseres für medizinische Zwecke. — Unser letzter Verkauf vom Faß hat eine Sensation hervorgerufen.

Wir haben nur elf Fässer in dieser Partie, morgen ungefähr für die Hälfte des wirklichen Werthes, weil wir direkt importirten:

Das volle Pint direkt vom Faß abgezogen — morgen offerirt zu.............. 42c

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

John Timmer, Alma Redemske, 26, 24.
Charles Fargo, Harriet Müller, 20, 21.
Josef Zmeskal, Johanna Brachacek, 24, 18.
John Conley, Hannah Donovan, 75, 71.
Luigi Raffaeli, Eugenie Paoletti, 22, 21.
William Johnson, Anna Hoffman, 26, 19.
Wladyslaw Bielinski, Zofie Olbrysz, 26, 22.
Frank Benwey, Bertha Beckmann, 21, 20.
Adolf Meister, Pauline Wentland, 25, 18.
Henry Salmond, Louise Brown, 21, 18.
Charles Johnson, Alma Johnson, 34, 39.
Jan Koziol, Balwina Berkowicz, 35, 28.
Jan Statek, Antonina Boges, 25, 23.
Joseph Pudjak, Martha Gractradzky, 23, 19.
Marvin G. Hulbert, Eva Murray, 28, 27.
Henry Prschal, Anna Machek, 23, 22.
Emil J. Dahl, Karen Jacobsen, 26, 24.
Joseph Kraemer, Rose Bauer, 21, 20.
William Harmening, Ella Ahlgrim, 21, 18.
J. Lester Meadows, Stella Wall, 32, 21.
Lloyd G. Wheeler, Marie M. Taylor, 30, 29.
John A. Bjorklund, Anna Larson, 29, 29.
Emil T. Lunow, Gertrude Moecke, 39, 35.
John Reget, Jr., Frieda O. Heinz, 26, 21.
John Wiberg, Lydia Newman, 25, 25.
Paul Pawlik, Maryanna Poscel, 23, 23.
Jozef Swientowski, Rozalize Helunaka, 30, 27.
Stanley Duda, Mary Huzior, 22, 18.
Jan Kaputska, Katarzyna Staniszewska, 21, 21.
Emil Kueter, Margareth Von Der Born, 36, 24.
Ignacy Pitel, Katarzyna Pszewzinikh, 21, 22
Jozef Jarema, Josie Putzlocher, 26, 19.
Emanuel A. Hebert, Mary Conway, 24, 31.
Joseph Bezkebec, Fannie Zell, 28, 18.
Arvid Erickson, Ebea A. Person, 28, 23.
John Heiduk, Rose Sirovy, 21, 19.
Anton Kremesec, Maria Kobe, 33, 24.
James Wopart, Lizzie Raspenka, 21, 19.
Tedor Tyrlecki, Anna Lelczyszyn, 27, 19.
George White, Lottie Dillo, 29, 19.
Christian Mench, Mary Quigley, 25, 20.
Jozef Ozagowski, Jozefa Nowak, 23, 19.
Ernic Frank, Blanche Pospil, 21, 20.
Alf Pedersen, Ellen Westman, 31, 37.
Carl J. Johnson, Emma Eckman, 46, 35.
Louis Zimmerman, Mollie Fantallus, 23, 19.
W. Sebala, Katarzyna Kalaput, 21, 23.
Tomasz Fatka, Maryanna Para, 25, 25.
Carl Edward, Johanna E. Swanson, 33, 34.
Josef Ringhofer, Marie Schuh, 30, 20.
George J. Gundel, Lillie Wittwer, 24, 27.
Edward A. Knoll, Elsie Krieger, 25, 26.
Marcej Bogan, Katarzyna Smoluch, 23, 21.
Stanislaw Pichur, Josefine Zaborska, 27, 18.
James B. Jannatta, Christina Galebrese, 26, 18.
Frank De Lucas, Florence Cuiffo, 21, 18.
Thorwald W. Erickson, Regnhild J. Nord, 30, 30.
Charles H. Northway, Caroline Danville, 29, 25.
Nicolo Angotto, Rosie Martino, 22, 18.
Anthony E. Sehl, Harriet Hentz, 29, 28.
Leo T. Bellmont, Freda A. Jucker, 28, 21.
Peter Young, Rose Ruswick, 29, 25.
Carl Hed, Frieda Stiasny, 27, 27.
William Behm, Martha Paschke, 24, 24.
Harry Kaplan, Annie Groß, 24, 23.
Arthur Englemayer, Sarah Pringle, 33, 32.
Michael Morirth, Katherine Kearney, 22, 20.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Mabel gegen George Fromes, Verlassen; Joseph gegen Rosine Roseau, Verlassen; Julianna gegen Anastazy Cichocki, grausame Behandlung; Erna gegen Harold T. Quortrup, grausame Behandlung; Mary gegen Anton Michalica, Verlassen; Albert J. gegen Marie Sandusky, Bigamie; Margaret gegen Charles W. Wilson, grausame Behandlung; Charles gegen Grace Meyer, Verlassen; Gussie gegen John J. Patterson, Ehebruch; Walter gegen Elizabeth Stewart, Ehebruch.

Markt-Bericht.

Chicago, den 23. Mai 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.12—$1.12½; Nr. 3, roth, $1.06—$1.10; Nr. 2, hart, $1.11½—$1.12½; Nr. 3, hart, $1.00—$1.10½.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.00—$1.10½.

Mais, Nr. 2, 60—61c; Nr. 2, weiß, 63½c; Nr. 2, gelb, 62c; Nr. 3, 59½—60c; Nr. 3, weiß, 63c; Nr. 3, gelb, 60½—61c; Nr. 4, 58—61c.

Hafer, Nr. 2, 39½c; Nr. 2, weiß, 42—42½c; Nr. 3, 39c; Nr. 3, weiß, 40—41½c; Nr. 4, weiß, 38½—40½c; Standard, 41¾—42c.

Roggen, Nr. 2, 78—79½c; Nr. 3, 67—77c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 58—67c; „Mixing", 45—53c; „Screenings", 30—48c.

Mehl, „Winter Patents", $5.00—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$3.75; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.20—$6.35.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.50—$16.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; bestes Prairie, $13.50—$14.00; do., Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.75.

Kleesamen, „Calb Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.81
do., gereinigt, per 5 Faß	0.82
Terpentin	0.67

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.70 per 100 Pfd., gute bis ausgesuchte Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.90; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$7.70; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.65—$9.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.60—$9.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischer-Waare, $9.60—$9.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.00—$9.65; „Stags", $9.25—$9.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $6.75—$7.00; „Native Ewes", $5.00—$6.75; „Yearlings", $7.25—$8.00; „Native Lambs", $8.00—$9.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21
Packwaare, das Pfund	0.20
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15½—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.16 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.17½—0.20
„Extras", das Dutzend	0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½
„Young America", das Pfund	0.14
„Daisies", das Pfund	0.14½
„Brick", das Pfund	0.12½—0.13
Schweizer, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.16
„Broilers"	0.25 —0.30
Hähne, das Pfund	0.11½
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.16 —0.16½
Truthühner, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.14 —0.18
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Grape-Fruit, die Kiste	2.00 —4.50
Spargeln, die Kiste	1.00 —1.75
Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —3.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75 —3.50
Ananas, die Kiste	2.00 —3.00
Kraut, neu, die Kiste	2.00 —2.75
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —2.00
Sellerie, die Kiste	1.00 —2.25
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00 —1.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.40 —0.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.35 —0.45
Blattsalat, die Kiste	0.15 —0.20
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.00 —3.00
Mohrrüben, neue, die Kiste	1.00 —1.25
Zwiebeln, die Kiste	1.35 —1.65
Rüben, neue, das Faß	0.40
Spinat, die Kiste	0.40 —0.50
Rettige, die Kiste	0.40 —0.50
Tomaten, die Kiste	1.75 —2.40
Pfefferschoten, die Kiste	1.25 —1.50
Rhabarber, die Kiste	0.50 —0.85
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Erdbeeren, 24 Pints	0.85 —1.00
do., 24 Quarts	2.00 —2.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.00 —1.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.32 —2.35
Rothe Nierenbohnen	3.00 —3.25
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.05 —5.10
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.23 —0.30
do., neue, der Bushel	0.90 —1.05

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2107 N. California Ave.; 2-stöck. Backstein Flat; John McCaffrey, 2103 N. California Ave., $3,500.
5149 Homer Str., 1-stöck. Holz Cottage; Ignac Masik, 2146 N. 53. Court, $1,000.
1744 W. 51. Str.; 1-stöck. Backstein Laden; Frau Gabriels, 1835 W. 51. Str.; $6,200.
3859 Southport Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flat; Julius Brune, 3325 Southport Ave., $6,500.
3940 Irving Park Boulevard, 2-stöck. Backstein Laden und Flat; Henry Thode, 5047 Lincoln Ave., $4,300.
11114—16—18 E. 46. Str.; 3-stöck. Backstein Flat; H.N. Wilson, 218 LaSalle Str., $35,000.
4939—45—51 Dakin Str., 1-stöck. Holz Wohnhaus; Koester & Zander, 69 Dearborn Str., $3000.
7812 S. Morgan Str., 2-stöck. Backstein Wohnhaus; M. J. Hurley, 47. Str. und Center Ave.; $5000.
833 Garfield Boulevard, 3-stöck. Backstein Flat; H. McGuire, 53. Str. und Peoria Str.; $18,500.
6828 Carpenter Str., 2-stöck. Holz Flat; F. Svenningsen, 3832 Carpenter Str., $4,500.
1752 Catalpa Ave., 2 2-stöck. Holz Flats; Mathias J. Arnold, 504 N. Clark Str., $7,600.
4907 W. Van Buren Str., 2-stöck. Backstein Flat; George Sitherland, 4906 Van Buren Str., $5000.
2218 S. Michigan Ave., 1-stöck. Backstein Bankgebäude; Colonial Trust and Savings Bank, LaSalle und Adams Str., $30,000.
3828 W. Congreß Str., 2-stöck. Backstein Flat; R. Phegley, 423 S. Central Park Ave., $5000.
10—12 Aberdeen Str., 1-stöck. Backstein Laden; L. Mendelson, 1111—13 Madison Str., $2,500.
8951 Carpenter Str., 1-stöck. Holz Wohnhaus; John Scott, 8953 Carpenter Str., $1,800.
2917 N. Whipple Str., 2-stöck. Backstein Flat; M. Peterson, 2912 N. Sacramento Ave., $5000.

— Schöne Seelen finden sich. — Diener (zum Hausmädchen): „Aber Jette, Du putzt ja eine Ewigkeit an dem Thürschloß!" — „Ja, wie Gold soll es blitzen, gerade das!" — „Warum gerade das?" — „Na, weißt Du nicht mehr? An dem Schlüsselloch hier haben wir uns doch den ersten Kuß gegeben!"

Pariser Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie haben im ganzen Leben. Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Buttermachen auf der Farm.

Die erste Bedingung für die Herstellung einer guten Butter ist die Beschaffung guter Milch und guten Rahmes. Die Milch sollte möglichst bald nach dem Melken separirt werden; die noch warme Magermilch kann alsdann in vortheilhaftester Weise an junge Kälber und Schweine verfüttert werden, während der Rahm, der mindestens 35 Prozent Butterfett enthalten sollte, auf wenigstens 50 Grad Fahrenheit baldigst abgekühlt werden muß. Niemals darf man warmen Rahm zu dem bereits abgekühlten hinzuschütten, sondern kühle ihn für sich vorher gründlich ab und schütte ihn dann erst zu dem bereits früher separirten Rahm. — In dieser Weise behandelter Rahm sollte sich süß erhalten, bis genügend Rahm zum Verbuttern, das etwa alle drei Tage erfolgen sollte, vorhanden ist. Innerhalb der letzten 24 Stunden vor dem Verbuttern sollte man zu dem bereits vorhandenen Rahm keinen frischen Rahm mehr hinzufügen. Vor dem Verbuttern muß der Rahm auf 70 Grad Fahrenheit, welche Temperatur mit dem Thermometer festzustellen ist, erwärmt und so langer auf dieser Temperatur gehalten werden, bis er ein glänzendes, körniges Aussehen zeigt und einen ausgesprochen sauren Geschmack angenommen hat. Darnach sollte der Rahm wieder auf 50 Grad Fahrenheit abgekühlt und wenigstens zwei Stunden auf dieser Temperatur gehalten werden, bevor man mit dem Verbuttern beginnt. Stellt es sich nun als unmöglich heraus, eine recht gut schmeckende Butter von so behandeltem Rahm herzustellen, so nehme man ein Quart Milch von einer Kuh, die möglichst kurz vorher erst gekalbt hat, und stelle es an einen warmen Platz, bis es sauer geworden ist; hierauf setze man davon, auf je eine Gallone Rahm ein Pint Milch, dem zu verbutternden Rahme zu. Das Zusetzen sollte erfolgen, wenn der Rahm gerade reif ist. Statt der Milk einer frischen Kuh kann man auch Buttermilch vom letzten Verbuttern her benutzen. Dieselbe sollte dann in der Zwischenzeit sehr kühl gehalten und niemals mehr benutzt werden, wenn sie auch nur eine Spur eines schlechten Geruches oder Geschmackes angenommen hat.

Das Verbuttern ist ein besonderer Prozeß für sich. Ein gutes Butterfaß ist dabei die erste Vorbedingung für den Erfolg, und nach der allgemeinen Erfahrung eignet sich auf der Dairyfarm dafür kein anderes Butterfaß so gut, wie das gewöhnliche faßförmige. Vor der Benutzung sollte es gründlich ausgebrüht und dann durch Ausschwenken mit kaltem Wasser wieder abgekühlt werden. Darnach wird der Rahm zurnächst in die richtige Verbutterungstemperatur gebracht, d. h. in eine solche Temperatur, daß die Butter in 30—45 Minuten „kommt". Er wird dann durch ein feinmaschiges Sieb in das Butterfaß geschüttet; das ist nöthig, weil sonst getrocknete Theilchen des Rahmes in das Butterfaß gelangen, der Butter dort einverleibt werden und, da diese getrockneten Theilchen nicht gefärbt sind und auch keine Färbung annehmen, bewirken, daß man eine weißfleckige, unappetitliche Butter erhält. Benutzt man irgendein Mittel zum Färben der Butter, so sollte es direkt vor Beginn des Verbutterns dem Rahm zugesetzt werden.

Mit dem Verbuttern hört man auf, wenn die Butterkörnchen etwa die Größe von Weizenkörnern erreicht haben oder vielleicht auch noch eine Kleinigkeit größer sind. Man läßt alsdann zunächst die Buttermilch ablaufen. Darauf wird die Butter zweimal gewaschen, und zwar in Wasser, das ungefähr dieselbe Temperatur wie Buttermilch hat. Nach dem zweiten Waschen läßt man sie ruhig in Körnerform liegen, und kann nun zunächst das Salz, etwa eine Unze Salz auf ein Pfund Butterfett, zusetzen. Man schwinge das Butterfaß noch einige Male gründlich hin und her, damit sich das Salz allenthalben in der Butter gut vertheilt, und lasse darauf die Masse stehen, bis das Salz sich gelöst hat, was etwa in einer halben Stunde geschehen sein wird. Alsdann wird die Butter aus dem Faß genommen und geknetet, bis sie eine gut kompakte Masse bildet. Das ist der Fall, wenn sie beim Durchbruch eine so feine Körnung hat, wie sie auf der Bruchstelle eines Stahlstückes sich zeigt. Bei diesem Kneten darf man aber auch des Guten nicht zu viel thun, da dadurch die Konsistenz der Butter nur nachtheilig beeinflußt wird. Soll die Butter verkauft werden, so verpacke man sie fein und säuberlich, so daß sie ich in der besten und gefälligsten Form dem Käufer präsentirt. Will man den Butterverkauf dauernd betreiben, so lege man der Butter einen Namen bei, z. B. „Clover Hill Dairy Farm Butter" oder einen anderen wohlklingenden Namen; diesen drucke man mit seinem Namen geschmackvoll auf das Verpackungspapier, und bringt man in dieser Weise eine wirklich erstklassige Butter zum Verkauf, so wird man alsbald lebhafte Nachfrage haben und Preise bekommen, die höher sind, als der gewöhnliche Marktpreis.

— Ein böser Mann. — Sie: „Ach, Männe, wenn Du mich mit dem entzündenden Kostüm überraschen wolltest; ich wäre außer mir vor Freude!" — Er: „Nein, meine Liebe, sei lieber ein paarmal außer Dir vor Wuth; das ist für mich zwar weniger angenehm, aber bedeutend billiger."

— Scherzfrage. — Man kann sowohl sagen, „ich habe eine Million", als, „ich bin Millionär", sowie: „ich bin Millionenbesitzer." Wann gebraucht man nun dies Letztere, und wann sagt man einfach: „Ich habe eine Million?" — Antwort: „Na, wenn man eine hat!"

— Hand in Hand. — „Haben Sie schon gehört? Nach dem gestrigen Souper bei dem jungen Arzt Meyer sollen mehrere Gäste unwohl geworden sein." — „Es wäre nicht das erste Mal, daß ihm seine Frau eine kleine Praxis zusammengekocht hätte."

Finanzielles.

Wo ist das Geld, für das Ihr so schwer gearbeitet habt?

Ausgegeben, verschwendet und verschwunden, oder gespart und Euch Gewinn bringend?

Eure Freunde durch Sparen

1. Empfangen gute Zinsen an ihrem Geld.
2. Haben gute bezahlte Häuser und Geld zum Anlegen.
3. Vergrößern ihr Einkommen Tag um Tag.

Und Ihr könnt das Gleiche thun

Ihr müßt heute noch sparen

wenn Ihr baares Geld für nützliche Zwecke wollt und erfolgreich zu sein wünscht.

Eröffnet Euer Konto

in dieser Bank. Sie bezahlt drei Prozent an Euren Ersparnissen.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

Südwest-Ecke

La Salle und Washington Str.

mai17,19,20,23,25,26

Das Telephon, das nichts verräth.

Man kann seine Office- und Familiengeheimnisse unbesorgt dem neuen automatischen Telephon anvertrauen.

Das große Maß von Auskunft, das durch das gewöhnliche Telephon an die unrechten Ohren kommt, kann durch das automatische nicht verrathen werden.

Man erhält die gewünschte Nummer augenblicklich — automatisch — ohne Nummer noch Namen zu nennen.

Es gibt keine Beamten, die Theile des Gesprächs mit anhören können. Keiner in Ihrer eigenen Office kann „eindringen" oder zuhören. Im Augenblick der Herstellung der Verbindung schließt sich die Linie automatisch gegen jeden andern. Keiner an der ganzen Linie kann hören oder zuhören. **Die Verbindung ist geheim** vom Augenblick ihrer Herstellung, bis der Hörer aufgehängt wird.

Ueber das neue automatische System wird man Jeden erreichen können, mit dem man zu sprechen wünscht. Kein beschränkter, sondern ein **unbeschränkter Dienst** zu einem Höchstpreise von $84 jährlich für Geschäftszwecke oder $50 jährlich für Wohnungen.

Subway Telephone Construction Co.

Joseph Harris, President

Charles G. Dawes, David R. Forgan { Receivers for Ill. Tunnel Co. E. A. Potter { Receiver for Chicago Warehouse & Terminal Co.

„Fürschtin Paulin" und Richard Wagner.

Unter dieser Spitzmarke lesen wir in der „Köln. Ztg.": „Fürschtin Paulin", wie das Volk die populäre Fürstin Pauline von Metternich-Sandor in Wien nennt, ist unter die „Conferenciers" gegangen. Neulich hat sie in ihrem Palais zum Besten der von ihr mit großem Eifer und Erfolge betreuten Poliklinik gegen Eintrittsgeld — die Person 100 Kronen! — einen Vortrag gehalten, in dem sie recht interessant über Erlebnisse aus der Zeit plauderte, da ihr längst verstorbener Gatte Botschafter in Paris war. In diese Zeit fällt nämlich auch ihre zweite Begegnung mit Richard Wagner, und ihre Mittheilungen darüber waren der interessanteste Theil ihres Vortrages und verdienen, weiternKreisen bekannt gemacht zu werden, da sie geeignet sind, das Lebensbild Wagners zu ergänzen und zu vervollständigen. Wagner hat sich über seine Begegnung mit Fürst und Fürstin Metternich nur ganz kurz und wenig schmeichelhaft ausgesprochen in seiner Broschüre über die Tannhäuser-Aufführung in Paris. Dort erzählte er, der Fürst habe ihn mit seinen Kompositionen und mit dem Ersuchen, sie durchzusehen, belästigt, und die Fürstin nennt er eine alberne junge Frau, die für Bach'sche Fugen eine Vorliebe habe, wobei er die bissige Bemerkung beifügt: „Was sie damit meint, weiß ich nicht!" Nach der Darstellung der Fürstin hatte er weder Grund zu einer so abfälligen Kritik über sie und ihren Gatten, noch zeigte er sich damit sonderlich taktvoll und dankbar. Die Kompositionen des Fürsten hatte Wagner selbst zufällig erblickt und trotz des Abwehrens des Fürsten durchgespielt und einenSchluß geändert. Die Fürstin aber hatte ihm im vollen Ernste gesagt, daß sie eine große Vorliebe für Bachs Fugen habe, die viele Menschen trocken und langweilig fänden. Die Pflicht der Dankbarkeit indessen, die freilich Wagner nie sehr gedrückt hat, hätte ihn eher antreiben sollen, auf die alberne junge Frau ein Loblied zu singen; denn ihr hatte er es zu verdanken, wenn sein Tannhäuser im Winter 1861 in Paris zur Aufführung kam. Die Fürstin nämlich hat sich dafür während eines Tuilerienballes bei Napoleon III. persönlich verwandt und den Erfolg gehabt, daß dieser, der bis dahin von Tannhäuser und Richard Wagner nie etwas gehört hatte, seinem Oberkammerherrn Grafen Bacciocchi sofort den Auftrag gab, die Oper zu geben. Daß die Oper damals von den Parisern abgelehnt wurde, war nicht die Schuld der Fürstin, sondern einmal des Mangels an Verständniß für deren neuen Stil, dann aber auch Wagners selbst, der nach der Fürstin bei den Proben einfach unausstehlich war, alle Mitwirkenden nervös machte und keinerlei Anpassung an den herrschenden Geschmack zuließ. Dankbarkeit hätte das Fürstenpaar auch nach dem Durchfall des Tannhäusers von Wagner verdient gehabt. Denn da dieser durch das Mißlingen seines Unternehmens in große Noth gerathen war und seine Schulden nicht bezahlen konnte, um Paris zu verlassen, eröffneten Fürst und Fürstin Metternich eine Kollekte für ihn mit 5000 Franken und konnten ihm binnen 24 Stunden 25,000 Franken einhändigen, die ihm ermöglichten, seine Abreise zu bewerkstelligen. Wagner hat auch nicht immer so gedacht, wie es in jener Broschüre scheint. Denn die Fürstin theilte einleitend aus einem Briefe, den er am 21. März 1861 an sie gerichtet hat, folgende, von tiefer Dankbarkeit eingegebene Stelle mit: „Ich werde sterben — vielleicht überleben mich meine Werke... Bin ich nicht mehr, so sagen Ihnen dereinst meine Töne den Dank eines innig verehrenden Gemüthes." Köstlich schilderte die Fürstin ihr erstes Zusammentreffen mit Wagner in Wien: „Liszt vermittelte mir und meinem Gatten die Bekanntschaft Wagners, die zu machen ich eine wahre Leidenschaft hatte. Wagner sah wahrhaftig nicht aus wie ein Titane derKunst, der er ja war, er war vielmehr ein kleines, schwaches Männchen. „Spielen Sie ein Instrument?" fragte ich ihn. „Ja, Orchester!" antwortete er, „auch Klavier." — „Aber," fiel Liszt ein, „sein Klavierspiel ist keinen Schuß Pulver werth." Und Wagner setzte sich an's Klavier und spielte Bruchstücke aus der Walküre und Rheingold und sang zugleich. Sang? O nein, das war entsetzlich. Aber trotzdem von unendlich feinem künstlerischen Verständniß und von unerreichter Tiefe. Er schrie, er tobte, er brüllte wie ein Löwe, und der kleine Mann wuchs zum Riesen an. „Sie sollten nach Paris gehen!" sagte ich zu Wagner. „Meine Musik," erwiderte er, „ist nicht für die Pariser!"

— Frech. — Hausherr (zu dem stellesuchenden Dienstmädchen): „Haben Sie ein Verhältniß?" — „Ja!" — „Da kann ich Sie nicht gebrauchen!" — „Na, wissen S', mit Ihnen hätt' ich mich ohnehin nicht abgegeben, Sie alter Knabe!"

— Hohe Schule. — „Lehmann ist der besteHundedresseur weit und breit; woher er das nur hat?" — „Ach so — Sie kennen seine Frau noch nicht!"

TUESDAY BASEMENT BARGAINS

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

TUESDAY BASEMENT BARGAINS

Basement Basement Basement

$12.00 bis $15.00 Männer-Anzüge
N. Y. Schneiders Ueberschuß verschleudert in die Fair's Basement

Die Nathan L. Woolf Co., 729 Broadway, New York, sind hervorragende Fabrikanten von $12.00 bis $15.00 Anzügen für Männer. Dieselben verfertigen nur diese Sorte von Anzügen; keine billigeren und keine besseren. Wie es bei allen Spezial-Produkten der Fall ist, so werden auch diese Anzüge von den Kleiderhändlern als die besten $12.00 bis $15.00 Anzüge gepriesen. Der ganze Ueberschuß von Frühjahr- und Sommer-Anzügen dieser Firma, alle gemacht, um zu diesen Preisen verkauft zu werden, wurde von „The Fair" angekauft zu etwa 60c am Dollar.

7.69

Da sind genau 1,239 Anzüge—Cassimeres, Worsteds u. fancy Serges. Die Röcke sind mit Alpaca gefüttert. Die Hosen sind Open Bottom, können gewöhnlich oder umgeschlagen getragen werden, und sie haben Seitenschnallen-Straps und Gürtel-Loops. Die Facons sind nicht extrem, sondern so, daß sie von Männern jeden Standes getragen werden können. Die Farben sind hell, mittelmäßig und dunkel, in fancy gestreift, karrirt und gemischt, in grau, grün, blau usw. Es sind einige korpulente dabei und alle Größen von 33 bis 46 Brustmaß. Ein Theil der Röcke ist halb gefüttert, gerade passend für den Sommer.

Irgend ein Anzug zu 7.69

The Fair übertreibt niemals in Werthen. Diese Anzüge werden gegenwärtig in Tausenden von Kleider-Läden zu $12 bis $15 verkauft, und dieselben sind jene Preise werth — nicht mehr und nicht weniger. Beim Ausverkauf des ganzen Lagers von 1239 Anzügen können ebenso viele Chicagoer Männer 40c bis 50c am Dollar sparen und einen dieser Anzüge erhalten in The Fair's Basement für **7.69**

Putzwaaren, ½ Preis

Spezielle Auslage von garnirten Kinder- und Misses-Hüten, fancy Tuscan Bonnet Effekte Patent Milan u. Leghorns, hübsch garnirt mit Rosetten von Bändern u. kl. Blumen. Speziell für einen Tag, **1.95**

Prächtige handgem. Hüte, Patent Milans u. Chiphüte, garnirt mit sortirten Blumen, Flügeln u. fancy Aigrettes, große u. kleine Formen, Farben sind schwarz, navy, Old Rose und grau. Eure Auswahl — zu **2.85**

Stroh Braids, Räumung unserer ganzen Partie Stroh Braids, werth von 29c bis 59c Auswahl zu dem niedr. Preis von, Bolt **10c**

89c ungarnirte Strohhüte, ein wenig beschädigt, solange sie vorhalten, **29c**

Strümpfe, 11c

für Damen, Männer und Kinder

Kauft jetzt ein für den Sommer zu dies. niedr. Preis. Dies ist eine Vor-Inventur-Räumung von einer großen Strumpffabrik und sind ausnahmsweise Werthe.

25c Seide-Lisle Kinderstrümpfe, n. schwarz etwa 1200 Paar gekauft direkt von der Fabrik als ein wenig beschädigt, jedoch kaum bemerkbar, sehr fein gerippt, feine Gauge, Reinforced Fersen und Zehen, großer Bargain.

Schwarze oder farbige Männerstrümpfe, neuheitliche Shades, schwarze Baumwolle mit weißem Fuß, fancy Baumwolle gestreifte Niederschuh Patterns, alle erstklassig, einglücklicher Einkauf.

Damenstrümpfe, werth von 15c bis 25c das Paar, Seide, Lisle, schlicht schwarze Baumwolle, schwarze Baumwolle mit weißem Fuß etc. 200 Dutzend zur Räumung für dies. Verkauf. Eure Auswahl von obigen, das Paar, **11c**

Spitzen-Gardinen

Nottingham Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, eine gute Partie Muster, Räumungslager werth 95c, zu, das Paar, **75c**

Nottingham Gardinen, 3 Yards lang, einige extra breite Gardinen. Werthe aufwärt bis zu $2.00, zu, das Paar, **1.19**

500 Paar Nottingham-Gardinen, 2½ Yds. lang, Herstellungskosten 37½c, Paar **29c**

Ruffled Muslin-Gardinen, mit Ruffle an der Seite und unten, gemacht von Sheer-Muslin, überall zu 35c verkauft, Dienstag, jed **11c**

Ruffled Muslin-Gardinen, mit Tucks von Einsatz, manche mit Hohlsaum-Rand, zu, das Paar, **39c**

Fabrikanten Odd Partie von Gardinen, manche passen als Paare, meistens alle Nottinghams. Als pass. Paare würden sie $1.50 das Paar kosten, Dienstag zu, jede, **39c**

Bettzeug-Bargains

Einzelne Baumwollblankets, eingefaßt an beiden Enden, passender Blanket für Sommer, 69c werth, zu, jeder, **49c**

Beacon Blankets, 72x84, alle mit echten Borders, $2.50 werth, Paar, **1.95**

Gebleichte Bettlaken, 72x90, eine Partie Fabrik Seconds. Beschädigungen kaum bemerkbar, guter breiter Saum, als perfekt würden sie 55c kosten, zu, jedes, **35c**

Hohlsaum Kissen-Bezüge, 15c Qualität, jeder zu **10c**

Bettdecken, besäumt oder befranzt, $2.00 werth, jede zu **1.59**

Suit- und Kleider-Bargains

$15.00 Suits, 7.98

Nur etwa 200 in der Partie, die besten Styles der Saison, die Materialien sind Fancies, Shepherd Checks, Worsteds, Serges u. große Sorten, in Checks; diese Suits brachten $15.00 die ganze Saison, solange sie vorhalten, zu **7.98**

$5.00 Kleider, 2.98

Die feinestn Moden der Saison, in hübschen Lawns u. Lingerie, besetzt mit Spitzen u. Stickereien, weiß, rosa, blau u. Heliotrope, zu **2.98**

$10 Kleider, 6.98

Seidene 1-Stück Kleider, aus Foulard, gestreifte u. schlichte Taffetaseide, gutes Assortm. Schattirungen, Gr. u. Styles, solange sie anhalten **6.98**

$3.00 Kleider, 1.98

Gutes Assortment in Chambreys Ginghams Percales zur Auswahl, speziell für diesen Verkauf markirt **1.98**

$1.50 Waists, 98c

Eure Auswahl von einem Dutz. Styles, größte Collektion geschneiderter Lawns u. Lingerie Waists der Saison, Ihr konntet diese Waists nie zuvor für weniger als $1.50 kaufen — Morgen zu **98c**

$2.00 Skirts, 98c

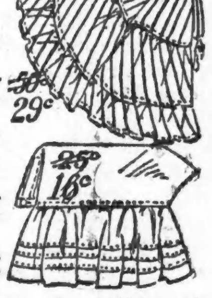
Spezieller Einkauf von 500 feinen Panama Skirts, spez. gemacht, wie Bild, voll plaited Styles, alle hübsch geschn., alle Gr., schwarz, blau u. braun **98c**

Unterzeug und Haus-Trachten

Fein geripptes, mittelschweres Baumwoll-Unterzeug für Kinder, lange und kurze Aermel und Kniehosen, Größen 26, 28, 30, 32 zu 18c; Größen 18, 20, 22, 24, zu **15c**

Damen-Leibchen, lange od. kurze Aermel, auch solche ohne Aermel, anschließend, voll gebleicht, reguläre 25c Werthe, zu **19c**

Gingham-Schürzen, hübsche Checks, mit Border, 15c werth, **6c**



50c Kinder-Kleider, vorzügliche Partie, Style mit langer Waist (wie abgebildet), echt blau, rosa und tan, Alter 2 bis 6 Jahre, zu **33c**

Kurze Gingham Unterröcke für Damen, gestreift oder einfach blau, — speziell— **18c**

50c Gingham-Unterröcke, hübsche und assortirte unkel gestreifte Muster, volle Flounce und Ruffle. Speziell für diesen Verkauf, **29c**

25c Cambric-Drawers, volle Ruffle aus demselben Stoff, ausgestattet mit hohlgesäumten Tucks, **16c**

Hemden für 35c

Negligeehemden für Männer, mit und ohne Kragen, feine Qual. Madras und Percale Cloth, nett gestreift und gemustert, eine Partie die wir sehr billig von einem Chicagoer Wholesalehaus kauften. Es ist eine allgemeine Räumung all ihrer Frühjahr- und Sommer Musterhemden. In allen Größen, Hemden die bis zu 85c wth. sind, speziell, 3 für $1; per Stück, **35c**

$1.50 Regenschirme, 79c

Reinseidene Futterale an jedem. Nur eine beschränkte Anzahl, auf fein. Jet-schwarzen gemrir. Taffeta, Stahl Paragongestelle, Stabilstangen, Assortm. von schönen einfachen od. fancy Griffen. Ein östlicher Fabrikant hatte dringend Geld nöthig, und wir kauften sie zu viel weniger als dem Kostenpreis. Nie zuvor offerirte außergewöhnliche Werthe. Kommt zeitig und habt die Auswahl von dem schönen Assortment von Griffen.

$1.50 Regenschirme per Stück, **79c**

Spitzen und Stickereien

Cambric Korsetschützer-Stickerei und Flouncing, 17 Zoll breit, gut gearbeitet in gutem glatt. Cambric, 19c Wth., Yd. **12½c**

Tucked Cambric mit Torchonspitzen, Stickerei u. hohlgef. Einfassungen, 6 bis 17 Zoll breit, speziell, Yard, 5c und **5c**

Englische Torchonspitzen-Einfassungen und dazu pass. Einsätze, 1 bis 3 Zoll breit, 3c und 5c Werthe, Yard, **2c**

Auto Scarfs, aus Seidenfinish Mull, in einfachen u. getupften Effekten, in schwarz, weiß, navy, himmelblau, rosa, braun etc., 2 Yds. lang, 69c Werthe, spez., Stück, **39c**

Bargains in Schuhen

$2.50 und $3 Schuhe und Oxfords für Männer, Patent Colt und Vici Kidskin, Pr., **1.59**

$2.50 u. $3 Schuhe u. Oxfords für Damen, Pat. Colt, Vici Kid, Gunmetal Calf; z. Knöpfen u. Schnüren, leichte u. mittelschwere Sohlen, u. bequeme Absätze, Paar, **1.59**

Knabenschuhe, Gunmetal Calf, Blücher, breite und mittlere Zehen, per Paar, **1.39**

Mädchenschuhe, Vici Kid u. Calfskin, Schnür-, Knöpf- u. Blücherfacon, **1.00**

35c und 50c weichsohlige Babyschuhe, in assort. Farben, per Paar, **9c**

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
14ap,bomo*

Gegründet 1894.

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte

Dampfer fahren ab von New York:
Dienstag, 24. Mai, Kronpr. Cäcilie n. Bremen
Dienstag, 24. Mai, Rotterdam nach Rotterdam
Mittwoch, 25. Mai, Blücher nach Hamburg.
Donnerstag, 26. Mai, La Lorraine nach Havre.
Samstag, 28. Mai, Deutschland nach Hamburg.
Samstag, 28. Mai, Barbarossa nach Bremen.
Dienstag, 31. Mai, Kronland nach Antwerpen.
Dienstag, 31. Mai, Kronpr. Wilhelm n. Bremen.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher. Gepäck-Beförderung von Hause aus.

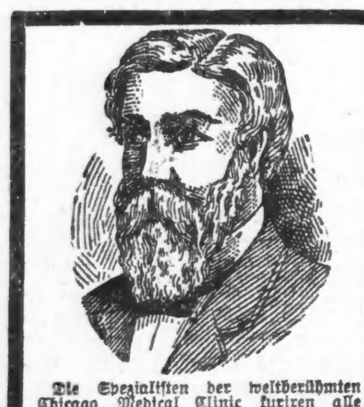
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
samodido

Fahren Sie nach der alten Heimath?

Plätze in der 1., 2. und 3. Kajüte für Mai, Juni und Juli werden jetzt belegt. Schnell oder Postdampfer nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen etc. Extra billig auf dem Zwischendeck; $37 und $38 auf der 3. Kajüte; $45 und aufwärts 2. Kajüte. — Auskunft gratis.

JOS. ASCHKAR
803 W. North Ave.
Phone Lincoln 6161 — Ecke Halsted Str.
Offen Abends bis 9 und Sonntags bis 5.
ap28.dofamomi—31mai



Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.
1mai*2

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie."

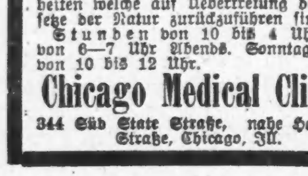
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 19. Mai, 2. und 16. Juni.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an
VESELY & CO
General-Agenten, 17—19 Broadway, New York,
oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
27fe,sonmomifr*

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.00 aufwärts, Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Schiffskarten

Extra billig diesen Monat.

$25 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg u. Bremen.

Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.

$30.00 für Freikarten von Europa.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871. 15sep2s

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends: Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig: und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sontags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leidet Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an **Dr. Weiss,** 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
22jul,2*

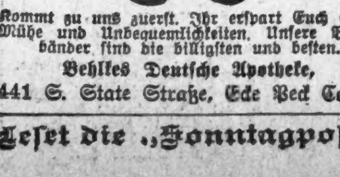
—. Der Baum, der Früchte trägt, wird oft mit Steinen beworfen.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren. Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicherWunder,
150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. misamo*

J. H. Kraemer & Son
84—86 LaSalle Str.—Suite 401—402.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen mit 5 und 5½ Prozent Zinsen.

Bau-Anleihen Spezialität.

Mortgages auf bebautes Grundeigenthum mit Guarantee Policies zu verkaufen, stets an Hand. 12ma,famomi,8m

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Gegen
Rheumatismus, Haut-Krankheiten
nehmt die
Heil-Bäder
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av.
Tel. Lincoln 4494. 9ap,famomi,1m

Finanzielles.

Alle Spar-Einlagen

die an oder vor dem 10. eines jeden Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten des Monats an.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. Legt Euch etwas Geld beiseite, damit Ihr unabhängig werden könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
6mmifamo*

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*2